

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Familienkunde

13 (1971)

Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

Jahrgang 13

Heft 1

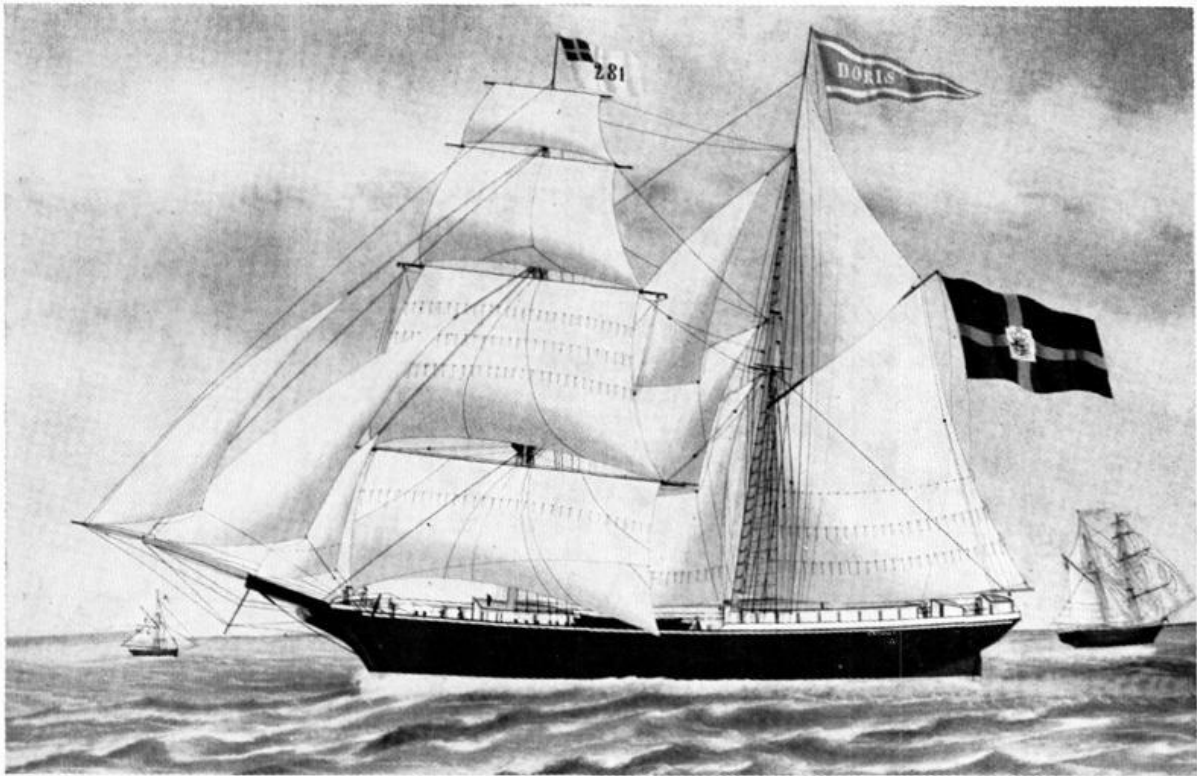
Februar 1971

Hans Wichmann

**Auf See gebliebene oder
fern der Heimat verstorbene Männer und Jünglinge
aus der Gemeinde Ganderkese (Oldb)**

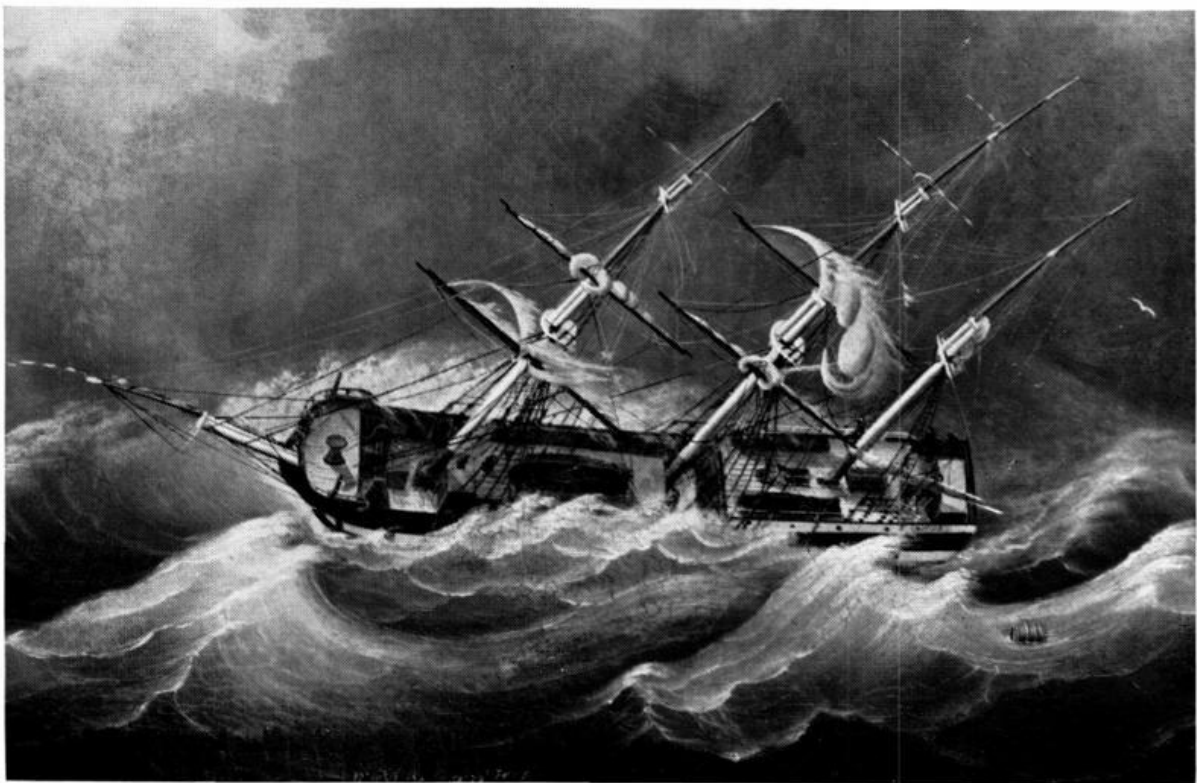
(1839 - 1895)





Schoonerbrigg „Doris“ von Elsfleth, Capt. F. H. Lolling, 1863

Gemälde des Schiffsmalers Weyts aus Antwerpen (Hinterglasmalerei, 74 x 54 cm)



Bark „Anna“ von Brake im Orkan im Nordatlantik

Gemälde von Fr. Müller 1855 (Öl auf Leinen, 84 x 59 cm)

Beide Bilder mit freundl. Genehmigung des Schiffahrtsmuseums in Brake

Auf See gebliebene oder fern der Heimat verstorbene Männer und Jünglinge aus der Gemeinde Ganderkesee (Oldb) (1839 - 1895)

Von Hans Wichmann

Bremen blieb bis 1888 außerhalb des Deutschen Zollvereins. Das hatte zur Folge, daß alle Waren und Güter, die die Grenze des kleinen Staatsgebietes überschritten, jedesmal verzollt werden mußten. Als die Bremer Unternehmer immer stärker merkten, wie wenig sie wegen des Zollaufschlages noch wettbewerbsfähig waren, gründeten sie Werke und Betriebe auf Gelände, das bereits im Gebiet des Zollvereins lag wie z. B. in Hemelingen und Blumenthal, vor allem aber im benachbarten Delmenhorst, wo 1871 die Hanseatische Jutespinnerei, 1883 die ersten Linoleumwerke und 1884 die Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei gegründet wurden.

Diese Betriebe erforderten nun eine große Anzahl von Arbeitskräften, die die Stadt Delmenhorst, die 1879 erst 4000 Einwohner hatte, nicht annähernd stellen konnte. Die Folge war dann wenige Jahre später ein starker Zustrom von Männern und Frauen aus außerdeutschen Gebieten wie Polen, Rußland, Böhmen und der jetzigen inneren Tschechoslowakei. Noch 1930 gab es in Delmenhorst 1000 Staatenlose.

Bald fanden aber auch viele Einwohner aus den Dörfern an den Bahnlinien Bremen-Oldenburg und Delmenhorst-Wildeshausen hochwillkommene Arbeitsplätze in den stetig wachsenden Fabriken der aufblühenden Delmestadt.

Viele landwirtschaftliche Betriebe auf der Delmenhorster Geest waren einst das, was der Volksmund treffend als „littje Brotstellen“ bezeichnet, also Stellen, auf denen man sich in normalen Jahren bei allem Fleiß recht und schlecht durchschlagen konnte. Schon vor 120 Jahren und länger griffen viele Männer der Delmenhorster Geest, vor allem die sogenannten „abgehenden Söhne“, die früher oft als sogenannte „ole Jungs“ für Wohnung, das tägliche Brot und ein kleines Handgeld auf dem väterlichen oder brüderlichen Hof blieben, zu den verschiedenartigsten Beschäftigungen, um zu mehr Bargeld zu kommen, vor allem aber auch, um eine Familie gründen zu können.

So verdingten sich viele Männer im Frühling und Sommer als „Hollandgänger“ in den Niederlanden (als Mäher, Heuer, Kanalbauarbeiter, Stukkateure). Andere — vor allem Einwohner aus Hasbergen — betrieben die Korkschneiderei als Heimarbeit. Ein ganz großer Teil aber heuerte vor der Gründung der



Delmenhorster Industrierwerke als Seeleute auf oldenburgischen, bremischen, Vegesacker, Bremerhavener und Emdener Segelschiffen an. Waren viele einst als Robbenschläger und Walfänger* ins Eismeer, vor allem in das Gebiet um Spitzbergen, hinausgefahren, so wurden sie nach und nach, als die Grönlandfahrt seit etwa 1840/1850 rasch zurückging, „Fahrensleute“. Sie heuerten auf verschiedenartigen Segelschiffen als Matrose, Leichtmatrose, Schiffszimmermann, Schiffskoch oder Segelmacher (nur zur Reparatur) an. Mancher schlichte Sohn der Delmenhorster Geest ist von Afrika um Kap Horn nach China und zurück gefahren. Andere beteiligten sich nur drei- oder viermal an Fahrten. Etliche aber blieben der Seefahrt, solange ihre körperliche Verfassung das irgend zuließ, verbunden.

Keine oldenburgische Geestgemeinde hat der Seefahrt bis 1890 so viele Männer und Jünglinge gestellt wie die Gemeinde Ganderkesee. Fast jedes Dorf wird in den Sterberegistern der Kirchengemeinde oder in den im Bremer Staatsarchiv liegenden Schifferlisten erwähnt.

Zwischen 1839 und 1895 — also etwa in einem halben Jahrhundert — kehrten aus rund 30 Bauerschaften der Gemeinde Ganderkesee insgesamt 183 Männer nicht mehr in die Heimat zurück. Sie ertranken, verunglückten und starben auf den Schiffen. Viele wurden irgendwo fern der Heimat beigesetzt. Wenn alleine in fünfzig Jahren 183 Männer „geblieben“ sind, wieviele mögen dann wohl erst insgesamt angeheuert haben! Im einzelnen kehrten zwischen 1839 und 1895 in folgende Bauerschaften nicht mehr zurück: Adelheide 3, Almsloh 1, Bergedorf 20, Bookhorn 1, Bookholzberg (Einzelhof) 2, Bürstel 6, Dingstede 1, Dwoberg 1, Elmeloh 13, Ganderkesee 16, Grüppenbühren (heute z. T. Bookholzberg) 36, Habbrügge-Falkenburg 9, Havekost 8, Hedenkamp 2, Hengsterholz 3, Hohenböken 9, Hollen 3, Holzkamp 2, Hoykenkamp 7, Immer 2, Kirchkimmen 1, Kühlingen 3, Landwehr 2, Nutzhorn 4, Ohlenbusch (Einzelhof) 1, Rethorn 10, Schlutter 2, Steenhave 1, Steinkimmen 4, Stenum 5, Thienfelde 2, Vosteen 1. Zusammen 183 Seefahrer.

Diese Männer waren fast ausschließlich Söhne von Brinksitzern und Heuerleuten, einige auch von Kötern, drei waren Vollbauernsöhne. Verwunderlich ist es, daß sich viele der Männer als Heuerleute bezeichnen. Es fuhren also nicht nur die Söhne der Heuerleute, sondern auch die Heuerleute selbst.

Es ist nun lesenswert, welche Häfen, Städte, Länder und Meere unsere Männer gesehen haben. Mögen einige hier in alphabetischer Reihenfolge genannt sein: Amoy (China, Formosa gegenüber), Amsterdam, Bahia, Baltimore, Batavia, Bolivien, Bone (Algerien), Buenos Aires, Brasilien, Cardiff, Charleston (USA), Chinesisches Meer, Cincinnati, Danzig, Delaware, den Helder, Falkland-Inseln, Galveston, Grönland, Havanna, Le Havre, Iquique (Chile), Jacksonville, Java, Kalkutta, Kapverdische Inseln, Kingston (Jamaika), Konstantinopel, Laguna (Teneriffa), Lissabon, Liverpool, London, Manila, Manzanillo (Kuba), Mauritius, Mississippi, New Castle, New Jersey, New Orleans, New York, Ningpo (China),

*) Vgl. Hans Wichmann: Oldenburger aus den Niederwesergebieten auf Robbenschlag und Walfang („Oldenburgische Familienkunde“, Jahrg. 7, Heft 2/3, April/Juli 1965).



Norwegen, Ostindien, Padang (Sumatra), Petersburg, Point de Gala (Ceylon), Port-au-Prince (Haiti), Philadelphia, Rangoon, Riga, Rio de Janeiro, Rotterdam, Santa Cruz (Teneriffa), Santiago de Chile, Santiago de Kuba, Schwarzes Meer, Singapur, Southampton, Südsee, Suriboc, Trinidad, Westindien, Wordé Island. Besonders häufig wurde Kuba angelaufen. Oft kamen unsere Männer zwei, drei, gar vier Jahre nicht nach Hause. Mit der Seefahrt war Geld zu verdienen, und man war daher bereit, alle Strapazen auf sich zu nehmen. Trotz der bösen Nachrichten, die immer wieder in die Heimat kamen, meldeten sich von etwa 1820 an von Jahr zu Jahr immer mehr Leute für die Segelschiffahrt.

Welche Schicksale die Männer ereilte, das mögen folgende Angaben in den Ganderkeseer Kirchenbüchern erkennen lassen! Da heißt es wörtlich: Beim Scheitern des Schiffes verunglückt. — Beim Ankerlichten über Bord geraten. — Von einem Gerüst gestürzt. — Vom Sturm aus dem Mast geschlagen. — Von einer Sturzsee über Bord geworfen. — Beim Walfang in der Südsee mit der Schaluppe verunglückt. — Ertrunken! Ertrunken! Aber dann die Krankheiten! Immer wieder ist das „Klimafieber“, das „Gelbe Fieber“, das „Gallenfieber“ die Todesursache. Auch das Nervenfieber, die Cholera und die „Schwarzen Blattern“ haben ihre Opfer gefordert. Dem Gelben Fieber erlagen viele auf den Reisen nach New Orleans. Das Gelbfieber oder „Gelbe Fieber“ ist eine im tropischen Amerika und Afrika verbreitete Viruskrankheit, deren Erreger von der Gelbfiebermücke, einer Stechmücke, übertragen wird. (Man kannte ja damals noch nicht die heute vorgeschriebenen Schutzimpfungen.)

Fast allen machte Jahrzehnte hindurch der Skorbut zu schaffen, eine Vitaminmangelkrankheit, die vor allem auf das Fehlen von frischem Obst und Gemüse zurückzuführen ist. Bis in die jüngere Zeit hinein waren viele Seeleute der Meinung, daß Asthmakranke und an Bronchitis leidende Männer Linderung und Besserung erführen, wenn sie sich an Fahrten nach Island und der Doggerbank beteiligten. Auch die gefürchtete „Rote Ruhr“ und das Nervenfieber rafften manchen Seemann aus der Gemeinde Ganderkesee dahin.

Im folgenden sollen nun die Eintragungen wiedergegeben sein, die die jeweiligen Pastoren zu Ganderkesee über die nicht mehr heimgekehrten Söhne der Gemeinde gemacht haben. Im letzten Teile dieser Arbeit finden wir dann Notizen über Männer, die einst an der Seefahrt beteiligt waren oder sich als Schiffszimmerleute betätigten, dann aber in der Heimat einen anderen Beruf ergriffen und später auf dem Friedhof in Ganderkesee beigesetzt wurden. Fast alle Namen sind heute noch in den genannten Dörfern vertreten.

1839, Februar 5: Johann, des Kötters Berend Rodiek zu Grüppenbühren Sohn, starb im Krankenhaus zu Ostindien. Geb. 17. 10. 1814.

1839, Februar 11: Johann Hinrich, des Brinksitzers Johann Witte zu Grüppenbühren Sohn, fiel aus dem Maste. Geb. 15. 4. 1819.

1839, Oktober 18: Bernd, des Brinksitzers Johann Helmers zu Grüppenbühren Sohn, starb auf dem Schiffe. Geb. 28. 7. 1813.

1840, Februar 2: Jan Pluis (Johann Pleuß; er hatte seinen Namen niederländisch umwandeln lassen), nach Totenschein aus Amsterdam vom 16. Oktober

gestorben im Hospital zu Padang (Sumatra). Er war der Sohn des Joh. Hinrich Pleuß zu Bergedorf. Geb. 11. 11. 1800.

1840, Mai 3: Christian, des Brinksitzers Johann Kruse zu Grüppenbühren Sohn, fiel in Grönland aus dem Maste in die See. Geb. 23. 10. 1815.

1841, Juni 18: Diedrich Seemann, Heuerling zu Grüppenbühren, starb zu Havanna am Gelben Fieber. Geb. 9. 1. 1809.

1841, Juli 23: Hinrich Hackfeld, des Brinksitzers Hinrich Hackfeld zu Bürstel Sohn, wurde beim Sturm in der Nordsee über Bord geschlagen. Geb. 31. 10. 1822.

1842, Januar 9: Johann Bernhard, des Brinksitzers Gerd Raschen zu Grüppenbührener Moor Sohn, starb zu Amsterdam. Geb. 21. 10. 1809, ledig.

1842, Oktober 15: Dierk Lullmann, Einwohner zu Bergedorf, starb zu Batavia. Geb. 4. 4. 1815, verheiratet.

1842, Dezember 16: Friedrich Schröder, Heuerling zu Rethorn, auf der Fahrt nach Havanna durch eine Sturzsee über Bord geworfen. Geb. 15. 7. 1818, verheiratet.

1843, Mai 10: Johann, des Heuerlings Gerd Hinrich Ahlers zu Hohenböken Sohn, ertrank auf der Heimreise von Charleston nach Bremen, Geb. 23. 8. 1818, ledig.

1843, August 4: Johann Hinrich, des Heuerlings Johann Fortmann in Bergedorf Sohn, stürzte zu Brake vom Schiffe und ertrank. Geb. 5. 3. 1820, ledig.

1843, November 13: Arend, des Baumannes (Hausmannes) Hinrich Ohlenbusch zu Ohlenbusch (bei Grüppenbühren) Sohn, starb auf der Rückreise von Batavia nach Bremen am Klimafieber. Geb. 18. 10. 1817, ledig.

1845, Oktober 6: Johann Conrad, des weiland Brinksitzers Christian Kruse zu Bürstel Sohn, verunglückte nach Bescheinigung zu Bremerhaven als Matrose. Geb. 26. 8. 1825, ledig.

1845, Dezember 20: Johann Jakob Auffarth, Heuerling zu Ganderkesee, starb auf der Rückreise von Java. Geb. 17. 3. 1817, verheiratet.

1846, Januar 5: Johann Gerd, des Baumannes Johann Berend Vagt zu Landwehr Sohn, starb zu Cincinnati in Amerika, wohin er auswandern wollte. Geb. 11. 2. 1815, ledig.

1846, März 3: Jürgen, des Heuerlings Gerd Jordann zu Schlutter Sohn, verunglückte auf einer Seereise nach New York. Geboren 5. 12. 1821, ledig.

1846, August 3: Ludwig, des Heuerlings Johann Latz zu Bergedorf Sohn, starb nach Bescheinigung zu Havanna im Krankenhaus am Gallenfieber. Geb. 29. 7. 1823, ledig.

1846, August 5: Johann, des Brinksitzers Arend Kruse zu Ganderkesee Sohn, starb nach Bescheinigung zu Havanna im Krankenhaus am Gallenfieber. Geb. 29. 7. 1823, ledig.

1846, August 25: Tönjes Hinrich, des weiland Heuerlings Cord Drieling zu Bergedorf Sohn, fiel auf einer Seereise nach Petersburg nach aml. Aussage des Kapitäns ins Wasser und ertrank. Geb. 3. 5. 1827, ledig.

1846, September 10: Diedrich Sandstedt, Einwohner zu Elmeloh, fiel auf

einer Südseereise zum Walfange aus dem Boote und ertrank. Geb. 15. 7. 1814, verheiratet.

1846, Oktober 20: Peter Friedrich Ludwig, des Brinksitzers Gerd Drieling zu Grüppenbühren und der Frau Gretje geb. Hemmelskamp Sohn, stürzte als Matrose zu Bremerhaven über Bord. Geb. 15. 8. 1824, ledig.

1846, Dezember 6: Hermann, des Brinksitzers Michelt Janßen u. d. Margarete geb. Moorhuß zu Hengsterholz Sohn, als Matrose auf der See über Bord geschlagen. Geb. 6. 5. 1827, ledig.

1847, Januar 1: Johann Hinrich, des Heuerlings Johann Berend Plump zu Grüppenbühren u. d. Gesche Margarete geb. Holschen Sohn. Geb. 22. 3. 1821, ledig, und

Harm Hinrich, der Heuerleute Hinrich Ahrens u. d. Alke Margarete geb. Pleuß zu Habbrügge Sohn, verheiratet mit Anna geb. Stolle, zu Bergedorf heuerlich wohnhaft. Geb. 26. 9. 1819.

„Beide, fahrend auf der Bremer Barke ‚Margarete‘, verunglückten zugleich beim Ankerlichten in Westindien.“

1847, Februar 24: Hinrich, des Brinksitzers Hinrich Logemann zu Bergedorf u. d. Margarete geb. von Seggern Sohn, starb im Hospital zu Suriboc in Ostindien. Geb. 26. 9. 1817, ledig.

1847, Oktober 8: Bernhard, des Brinksitzers Dierk Tönjes u. d. Christine geb. Nehls zu Habbrügge Sohn, starb im Krankenhaus zu Amsterdam. Geb. 18. 10. 1816, ledig.

1847, Oktober 9: Eilert Vosteen, Einwohner zu Steinkimmen (Vosteen-Hof), ertrank als Seemann an der Küste von Baltimore. Geb. 31. 3. 1813, verheiratet.

1848, Oktober 6: Arend, des Brinksitzers Hermann Siemer zu Rethorn u. d. Mette geb. Schütte Sohn, starb während einer Westindienreise auf dem Schiffe. Geb. 20. 5. 1831, ledig.

1848, Dezember 8: Gerd, des Heuerlings Johann Hinrich Schwarting u. d. Gesche Margarete geb. Kläner Sohn, starb zu Rotterdam, nach einer von dort ausgestellten Bescheinigung. Geb. 4. 2. 1830, ledig.

1849, Januar 11: Bernhard, des Köters Johann Diedrich Menkens zu Grüppenbühren u. d. Beeke Margarete geb. Rodiek Sohn, ertrank nach amtlichem Zeugnis im Hafen von Buenos Aires. Geb. 18. 11. 1829, ledig.

1849, April 18: Claus Diedrich, des Heuerlings Friedrich Wilhelm Strudthoffs zu Ganderkesee u. d. Anna Magdalena geb. Stolle Sohn, starb auf einer Seereise an den Schwarzen Blattern, ledig.

1849, Juli 23: Gerhard Hutfilter, Heuerling zu Hoykenkamp, ertrank als Matrose bei Santa Cruz. Geb. 15. 6. 1819, verheiratet.

1849, September 2: Diedrich, des Brinksitzers Harm Henrich Kuhlmann u. d. Margarete geb. von Seggern zu Ganderkesee Sohn, geb. 29. 1. 1827, ertrank als Matrose auf der Reichsdampffregatte „Barbarossa“ auf der Weser vor Blexen. (So steht es im Kirchenbuch. Es handelt sich nicht um eine „Fregatte“, sondern um eine Korvette „Barbarossa“, und zwar um eines der

Schiffe des Admirals Brommy, die in Brake lagen. Die Korvette „Barbarossa“ war der frühere englische Dampfer „Britannia“. D. Verf.)

1849, September 9: Johann Gerd, des Brinksitzers Harm Hinrich Schröder zu Hoykenkamp u. d. Anna geb. Bröker Sohn, fiel als Matrose auf der Rückreise von Trinidad bei der Abfahrt aus einem englischen Hafen über Bord. Geb. 6. 1. 1822, ledig.

1849, September 16: Hinrich, des Brinksitzers Berend Einemann zu Bergedorf u. d. Anna Margarete geb. Otten Sohn, starb in Amsterdam an der Cholera und wurde dort auch begraben. Geb. 1. 3. 1816.

1849, Oktober 22: Arend, des Brinksitzers Johann Berend Eßmann zu Grüppenbühren u. d. Margarete geb. Hagstedt Sohn, starb nach Rückkehr von einer Reise nach Ostindien an Bord des Schiffes „Fanny“ bei Amsterdam. Geb. 7. 12. 1812, ledig.

1849, Oktober 29: Gerhard, des Baumannes Hinrich Katenkamp zu Grüppenbühren u. d. Christine geb. Timmermann Sohn, stürzte auf einer See-reise nach dem Schwarzen Meere über Bord und ertrank. Geb. 2. 7. 1827.

1850, Februar 16: Tönjes Hinrich, des ehemaligen Heuerlings Tönjes Hinrich Pape zu Bürstel u. d. Lücke Margarete geb. Ordemann Sohn, geb. 17. 9. 1829, und Lüder, des Brinksitzers Lüder Wachtendorf zu Habbrügge u. d. Sophie Catharine geb. von Seggern Sohn, geb. 16. 6. 1830, ledig, beide Leichtmatrosen auf der Bark „Esperance“, starben beide im Lazarett „Sancta Casa da misericordia der Insel Bone Jesus do Frados“ nach Zeugnis des Kapitäns Memmen und des Hospitalsekretariats Joachim Antonio Caminka.

1850, März 24: Wilke Thase, Heuerling zu Bergedorf, stürzte auf einer Grönlandreise aus dem Maste und zerschmetterte. Geb. 21. 12. 1821, verheiratet.

1850, August 3: Bernhard Behken, Heuerling zu Grüppenbührener Moor, starb nach Attest des Kapitäns Lange auf dessen Schiff am Klimafieber.

1850, September 4: Tönjes Hinrich, des Brinksitzers Tönjes Hinrich Klattenhoff zu Nutzhorn u. d. Gretje geb. Klattenhoff Sohn, geb. 4. 2. 1823, ledig, und Johann Friedrich, Sohn derselben Eltern, geb. 27. 9. 1817, ledig, starben nach beigebrachten besiegelten Zeugnissen zu New Orleans.

1850, Oktober 6: Arend Hinrich Stöver, Heuerling zu Stenum, starb zu Manzanillo am Klimafieber. Geb. 13. 9. 1807.

1850, Oktober 26: Johann, des Heuermannes Johann Hagelmann zu Dingstede u. d. Anna Margarete geb. Knetemann Sohn, fiel als Matrose zu New Castle von einem Gerüste und starb. Geb. 3. 7. 1830.

1851, Februar 24: Johann Hinrich, des Heuerlings Dierk Buschmann zu Thienfelde, jetzt zu Bookhorn, u. d. Anna Sophie geb. von Seggern Sohn, fiel als Leichtmatrose auf der Rückreise von Charleston nach eidlicher Bescheinigung des Kapitäns auf Deck und war sofort tot. Geb. 3. 11. 1824, ledig.

1851, Oktober 31: Hermann Hinrich, des Heuerlings Jakob von Seggern, einst Brinksitzer zu Ganderkesee, jetzt Heuerling zu Elmelo, Sohn, fiel nach dienstlicher Bescheinigung während einer Reise von Bremen nach New Orleans von dem Schiffe „Uhland“ über Bord und ertrank. Geb. 16. 5. 1822, ledig.

1851, Dezember 5: Hinrich Hermann Vollers, Brinksitzer zu Rethorn, starb

auf einer Reise nach Batavia an Bord des Schiffes „Immagonda Sara Clarine“. Geb. 2. 1. 1811, verheiratet.

1852, Januar 26: Johann, des Brinksitzers Johann Gerd Schütte zu Rethorn u. d. Beke Margarete geb. Schäfer Sohn, starb nach Bescheinigung als Matrose zu Bremerhaven. Geb. 15. 6. 1830, ledig.

1852, Mai 2: Johann Diedrich, des Brinksitzers Harm Hinrich Eßmann zu Grüppenbühren u. d. Mette Cath. geb. von Seggern Sohn, starb nach Bescheinigung auf dem Schiffe „Azaria“ nach Grönland. Geb. 15. 11. 1829, ledig. (Das Schiff „Azaria“ gehörte der kühnen Robbenschläger- und Walfanggesellschaft „Stedinger Compagnie“ mit dem Sitz in Berne. Stationiert war es in Brake. Erinnerungen in Form von Logbüchern und auch Bilder liegen im Schiffahrtsmuseum zu Brake.)

1852, Juli 3: Hermann Hinrich, des jetzigen Heuerlings Johann Hinrich Meyer zu Grüppenbühren u. d. Margarete geb. Düßmann Sohn, starb nach dienstlicher Bescheinigung während der Reise von New Orleans nach Bremen an Bord des Schiffes „Uhland“ am Klimafieber. Geb. 17. 1. 1821, ledig.

1852, Juli 24: Arend, des Baumanns Arend Lange u. d. Margarete Beke geb. Spille zu Habbrügge Sohn, starb auf der Rückreise von Batavia am Gelben Fieber. Geb. 29. 3. 1810, ledig.

1852, August 12: Johann Diedrich, des Brinksitzers Hermann Hinrich Wittenberg zu Adelheide u. d. Gesche Catharine geb. Haschen Sohn, erkrankte nach Bescheinigung als Matrose in der Weser bei Vegesack. Geb. 16. 7. 1830, ledig.

1852, Dezember 12: Diedrich Grundmann, Heuerling zu Ganderkesee, starb nach Bescheinigung als Schiffskoch zu Delaware am Gelben Fieber. Geb. 22. 8. 1823, verheiratet.

1852: Hermann Diedrich, des Einwohners Johan Hinrich Boschen u. d. Anna geb. Ahlers Sohn zu Elmelo, starb zu Delaware am Gelben Fieber. Geb. 18. 1. 1826.

1853, März 20: Johann, des Brinksitzers Johann Hinrich Logemann zu Bergedorf u. d. Margarete geb. von Seggern Sohn, starb auf der Rückreise von Portorico am Gelben Fieber. Geb. 29. 10. 1824, ledig.

1853, Mai 25: Tönjes Hinrich, des Brinksitzers Johann Drieling zu Habbrügge u. d. Margarete geb. Grape Sohn, starb nach Bescheinigung auf der Rückreise nach New Orleans am Nervenfieber. Geb. 24. 11. 1818, ledig.

1853, Mai 31: Gerd Hinrich, des Heuerlings Diedrich Witte zu Immer u. d. Catharine Margarete geb. Lehmkühl Sohn, starb als Matrose am Gelben Fieber zu New Orleans. Geb. 21. 3. 1818, ledig.

1853, Juli 5: Friedrich Wilhelm, des Heuerlings Berend Storch zu Rethorn u. d. Margarete geb. Schmidt Sohn, starb am Klimafieber zu Kingston. Geb. 18. 4. 1830, ledig.

1853, Juli 7: Gerd Hinrich, des Heuerlings Christian Poppe zu Bergedorf u. d. Margarete Cath. geb. Müsegades Sohn, starb nach Bescheinigung zu Kingston am Klimafieber. Geb. 20. 10. 1835.

1853, Juli 10: Johann Hinrich, des Heuerlings Diedrich Schütte zu Dwoberg

u. d. Mette Catharine geb. Osterloh Sohn, starb nach Bescheinigung an der Cholera auf der Rückreise zur See von Danzig. Geb. 17. 7. 1833, ledig.

1853, Juli 21: Johann Diedrich, des jetzigen Brinksitzers Hermann Warrelmann zu Stenum u. d. Margarete geb. Kruse Sohn, starb zu Kingston am Gelben Fieber. Geb. 30. 1. 1830, ledig.

1853, Juli 23: Hermann Klattenhoff, Brinksitzer zu Ganderkesee, starb als Schiffskoch auf der Reise von Havanna nach Cowes am Schlagfluß. Geb. 16. 6. 1803, verheiratet.

1853, August 12: Hinrich, des Brinksitzers Hinrich Moorhuß zu Havekost u. d. Gesche geb. Bröker Sohn, starb nach Bescheinigung zu New Orleans am Gelben Fieber. Geb. 27. 8. 1826, ledig.

1853, November 20: Arend Hinrich, Sohn des Brinksitzers Hinrich Ahrens zu Elmeloß u. d. Mette geb. Ohlebusch, starb nach Bescheinigung zu New Orleans am Klimafieber. Geb. 25. 8. 1834, ledig.

1854, Januar 8: Arend, des Heuerlings Hermann Rogge zu Havekost u. d. Catharine geb. Stöver Sohn, starb kurz vor Beendigung seiner Heimreise von Ostindien im Hospital zu den Helder an der Schwindsucht. Geb. 21. 2. 1829, ledig.

1854, Januar 26: Johann Diedrich Behnken, Heuerling zu Bergedorf, ertrank im Hafen von Charleston. Geb. 2. 12. 1830, verheiratet.

1854, Juni 24: Johann Berend, Sohn des Grundheuermannes Johann Berend Bührmann zu Rethorn u. d. Beeke Margarete geb. von Halem, fiel als Seemann über Bord und ertrank. Geb. 12. 10. 1830, ledig.

1854, Juli 3: Friedrich Christian Westermann, Brinksitzer zu Havekost, starb auf der Reise nach Grönland an der Schwindsucht. Geb. 18. 5. 1820, verheiratet.

1854, Juli 8: Hinrich, des Heuerlings Johann Hinrich Osterloh zu Hohenböken u. d. Hedwig geb. Bröker Sohn, starb zu Havanna am Gelben Fieber. Geb. 21. 5. 1833, ledig.

1854, Juli 13: Hinrich, des Heuerlings Johann Dierk Pieper zu Gruppenbühren u. d. Anne geb. Meyer Sohn, starb zur See auf der Rückreise von New Orleans. Geb. 21. 5. 1833, ledig.

1854, August 1: Johann Gerhard, des Carsten Ramke zu Holzkamp u. d. Anna geb. Moormann Sohn, ertrank als Matrose in der Geeste bei Bremerhaven. Geb. 31. 10. 1828, ledig.

1854, Oktober 13: Friedrich Wilhelm Hinrich, des Brinksitzers Cord Ehlers zu Steinkimmen u. d. Beeke Wübke geb. Hackfeld Sohn, fiel auf der Weser über Bord des Schiffes und ertrank. Geb. 30. 11. 1837, ledig.

1854, Dezember 30: Hermann Diedrich, des Brinksitzers Tönjes Hinrich Klattenhoff zu Nutzhorn u. d. Gretje geb. Klattenhoff Sohn, starb zu Santiago de Kuba an unbekannter Krankheit. Geb. 14. 9. 1835, ledig.

1855, Januar 18: Bernhard, des Halbbaumannes Albert Vosteen zu Steinkimmen u. d. Margarete geb. Stalling Sohn, starb an Bord des holländischen Schiffes „Wachsamkeit“ als Leichtmatrose. Geb. 26. 3. 1834, ledig.

1855, Mai 5: Hinrich, des Brinksitzers Johann Hermann Sandstedt zu

Elmeloh u. d. Anna Catharine geb. B a r e l m a n n Sohn, fiel als Matrose unweit der „Bremer Bake“ (Leuchtturm) aus dem Mast und starb eine halbe Stunde später. Geb. 14. 2. 1812, ledig.

1855, Juli 17: Johann Diedrich, des Hermann B r e m e r m a n n, Brinksitzer zu Holzkamp u. d. Anna geb. W e y h a u s e n Sohn, starb an Bord des Schiffes „Uhland“ auf der Rückreise von New Orleans als Schiffsjunge am Klimafieber. Geb. 30. 11. 1837, ledig.

1855, November 9: Hinrich H a r m s, Heuerling zu Grüppenbühren, starb zu Sant Jago (Santiago) am Gelben Fieber. Geb. 17. 9. 1827, verheiratet.

1855, November 25: Johann Diedrich, des Baumannes Wenke R u s s e l m a n n zu Schlutter u. d. Anna Catharine geb. B r u n k h o r s t Sohn, starb als Matrose auf einer Seereise von England nach Konstantinopel an der Cholera. Geb. 8. 6. 1834, ledig.

1856, Januar 11: Hinrich, des Johann Gerhard P o p p e, jetzt Heuerling zu Kühlingen, u. d. Anna geb. D r i e l i n g Sohn, fiel auf dem Mississippi über Bord und ertrank. Geb. 26. 10. 1834, ledig.

1856, Januar 23: Johann Hinrich, des Brinksitzers Johann Hermann E ß m a n n zu Grüppenbühren u. d. Beke Margarete geb. S u h r Sohn, starb an Bord des Schiffes „Orestes“ am Klimafieber. Geb. 13. 8. 1837, ledig.

1856, Februar 11: Johann Gerhard M e y e r, Heuerling zu Habbrügge, starb zu Santiago de Kuba am Klimafieber. Geb. 26. 2. 1815, verheiratet.

1857, März 5: Johann, Sohn des Heuerlings Johann S c h r ö d e r zu Hoykenkamp u. d. Margarete geb. W i e s e, starb in Port-au-Prince am Gelben Fieber. Geb. 18. 5. 1839, ledig.

1857, März 6: Lühr M e h r e n s, wohnhaft in Grüppenbühren, starb in Santos in Brasilien am Klimafieber. Geb. 16. 11. 1822 im Kirchspiel Schönemoor.

1857, Mai 27: Christoph Heinrich Wilhelm K o o p m a n n, Heuermann zu Grüppenbühren, starb als Matrose auf St. Thomas. Geb. 1826, verheiratet.

1857, Juni 29: Hermann, Sohn des Heuermannes Tönjes W a r n s l o h zu Bergedorf u. d. Gesche geb. S i e m e r, ertrank als Matrose auf einer Reise von Amoy nach Samarang. 22 Jahre, ledig.

1857, Juli 6: Johann Berend, Sohn des Arend B r e m e r m a n n zu Ganderkesee u. d. Alke Marg. geb. T h i e l k e n, fiel über Bord und ertrank. Geb. 21. 11. 1836.

1857, Juli 7: Ludwig L i n n e m a n n aus Bergedorf, starb im Hospital zu Baltimore an den Schwarzen Blattern. Geb. 30. 10. 1817, verheiratet.

1857, Juli 16: Johann Gerhard S c h a r f, wohnhaft zu Ganderkesee, fiel auf der Reise von Rangoon nach Bordeaux über Bord und ertrank. Geb. 14. 12. 1823, verheiratet.

1857, August 31: Gerhard, Sohn des Heuermanns Johann Gerhard R a s c h e n zu Hohenböken, verunglückte auf der Reise von Laguna nach Stettin. 27 Jahre, ledig.

1857, Oktober 15: Johann Hermann, Sohn des Kötters Ehlert M e y e r zu Ganderkesee u. d. Anna Adelheid geb. K r u s e, starb in der Nähe von Kap Verde als Schiffsjunge am Klimafieber. 18 Jahre.



1857 (ohne Datum): Friedrich Wilhelm Rabe, Heuermann zu Hohenböken, fiel auf der Reise nach Bolivien über Bord und ertrank. Geb. 23. 1. 1804, verheiratet.

1857, Dezember 9: Johann Berend, Sohn des Brinksitzers Johann Christoph Strudthoff zu Adelheide u. d. Cath. Adelheid geb. Lehmkuhl, starb als Matrose zu New York. 17 Jahre, ledig.

1857, Dezember 11: Christian, Sohn des Heuermanns Christian Auffahrt zu Grüppenbühren u. d. Catharine geb. Stöver, starb auf der Rückreise von New York am Nervenfieber. 23 Jahre, ledig.

1858, April 3: Heinke, Sohn des Heuermanns Berend Kruse zu Elmeloh u. d. Catharine geb. Busch, fiel auf der Reise von New Orleans über Bord und ertrank. 26 Jahre, ledig.

1858, April 24: Johann Friedrich Vagt, Sohn des J. H. G. Vagt zu Landwehr, starb zu Kalkutta. 19 Jahre, ledig.

1858, Mai 4: Johann Diedrich Behrmann, Heuermann zu Hohenböken, verunglückte auf einer Fahrt nach Grönland. 34 Jahre, verheiratet.

1858: Robbe, Sohn des Heuermanns Dierk Kläner zu Bergedorf u. d. Gesche Margarete geb. Tönjes, verunglückte auf einem Walfangschiff. 17 Jahre, ledig.

1858, Juli 8: Friedrich, Sohn des Heuermanns Johann Hermann Schulz zu Vosteen u. d. Margarete geb. Munstermann, starb zu Kalkutta. 26 Jahre, ledig.

1858, Juli 26: Tönjes, Sohn des Heuermanns Dierk Schwarting zu Ganderkesee u. d. Anna geb. Hollmann, starb als Schiffszimmermann zu Havanna am Klimafieber. 35 Jahre, verheiratet.

1858, November 16: Hinrich, Sohn des Heuermanns Joh. Hinrich Bödeker zu Rethorn u. d. Cath. geb. Holschen, starb als Matrose auf einer Reise von China nach New York. 23 Jahre, ledig.

1859, Februar 25: Heinke, Sohn des Brinksitzers Gerd Hagemann zu Kühlingen u. d. Ahlke Margarete geb. Wiese, starb in Rio de Janeiro am Gelben Fieber als Schiffsjunge. 19 Jahre, ledig.

1859, Juli 29: Hinrich von Seggern aus Havekost, Schiffskoch, starb am Gelben Fieber zu Havanna. 31 Jahre.

1859, August 5: Johann Hinrich, Sohn des Brinksitzers Joh. Hinrich Warrelmann zu Elmeloh u. d. Mette geb. Heidshusen, starb im Hospital zu Batavia. 22 Jahre, ledig.

1859, September 21: Gerd Hinrich Schütte, Heuermann zu Hollen, Matrose, starb im Hospital zu Amsterdam. 55 Jahre, verheiratet.

1859, Oktober 23: Gerhard Diedrich, Sohn des Heuermanns Johann Wöltjen zu Bergedorf u. d. Anna Cath. geb. Latz, ertrank als Schiffsjunge auf der Neufundlandsbank. 17 Jahre, ledig.

1859, November 6: Hinrich Hutfilter, Brinksitzer zu Grüppenbühren, ertrank auf der Reise von Murmansk nach Bremen. 60 Jahre, verheiratet.

1859, November 14: Arend Jüchter, Heuermann zu Elmeloh, ertrank als Matrose in den London-Docks. 38 Jahre, verheiratet.

1860, Januar 30: Hermann, Sohn des Heuermannes Diedrich Sander zu Bergedorf u. d. Anna Magdalene geb. Schüttele, starb im Hospital zu Portorico. 24 Jahre, ledig.

1860, Oktober 1: Johann Diedrich, Sohn des Diedrich Coldewey zu Adelheide, ertrank als Schiffsjunge auf einer Reise von Bremen nach Baltimore. 20 Jahre, ledig.

1860, November 19: Gerd Hinrich, Sohn des Heuermannes Gerd Drieling zu Gruppenbühren, starb auf der Reise von Bremen nach Baltimore als Matrose des Schiffes „Johanne Wilhelmine“. 18 Jahre, ledig.

1860 (Datum fehlt): Diedrich Bringmann (Brinkmann), Matrose aus Gruppenbühren, verunglückte beim Scheitern des Schiffes an den Falkland-Inseln. Verwitwet. (Keine Altersangabe.)

1861, Februar 3: Johann Diedrich Busch, Brinksitzer zu Hoykenkamp, Koch auf einem Bremer Schiff „Orion“, starb im Hospital zu Rio de Janeiro. 43 Jahre, verheiratet.

1861, August 1: Claus Rohlf, Heuermann zu Hengsterholz, starb als Matrose auf dem Schiffe „Fides“ auf der Reise von Havanna nach New York. 40 Jahre, verheiratet.

1862, Juni 28: Hinrich, Sohn des Heuermanns Joh. Diedr. Gramberg zu Kirchimmen u. d. Ahlke Margarete geb. Himmelskamp, ertrank auf der Reise von Riga nach Bremen. 25 Jahre, ledig.

1862, Juli 8: Gerd Hinrich, Sohn des Brinksitzers Hermann Warrelmann zu Stenum u. d. Anna Margarete geb. Kruse, starb im Hospital zu New York. 26 Jahre, ledig.

1862, September 2: Carl Friedrich Donzelmann, Heuermann in Bergedorf, starb auf hoher See als Schiffskoch. 36 Jahre, verheiratet.

1862, Dezember 3: Johann Friedrich, Sohn des Heuermanns Johann Warnken zu Gruppenbühren, fiel als Leichtmatrose über Bord und ertrank. 21 Jahre, ledig.

1862, Dezember 20: Menke Friedrich, Sohn des Heuermannes Johann Berend Meyerholz zu Hoykenkamp, starb als Matrose auf See. 19 Jahre, ledig.

1863, Juli 17: Christian Kruse, Brinksitzer zu Elmeloh, Schiffskoch, starb zu Baltimore. Geb. 13. 3. 1817, verwitwet.

1863, August 4: Friedrich Moorschladt, Heuermann zu Hollen, Matrose, starb zu Santiago in Chile. Geb. 3. 11. 1834, verheiratet.

1863, August 26: Johann Hinrich, Sohn des Johann Hinrich Büsing zu Havekost, starb als Matrose zu Singapur. 21 Jahre, ledig.

1863, Oktober 12: Paul Friedrich August, Sohn des Brinksitzers Johann David Menkens zu Habbrügge u. d. Beke Margarete geb. Müsegades, starb als Matrose zu Iquique. Geb. 7. 1. 1836, ledig.

1864, Juli 25: Johann Diedrich, Sohn des Heuermannes Diedrich Plate zu Havekost u. d. Beke geb. Burchardt, verunglückte als Matrose auf der Reise nach Baltimore. Geb. 8. 2. 1842, ledig.

1864, August 2: Johann Diedrich Pätz, Matrose, Heuermann zu Nutzhorn, verunglückte an der Küste vor Norwegen. Geb. 1. 7. 1833, verheiratet.



1864, August 5: Hermann Strodthoff, Heuermann zu Grüppenbühren, Matrose und Koch an Bord eines Bremer Schiffes, verunglückte in Boston. Geb. 22. 11. 1822, verheiratet.

1864, Oktober 22: Hinrich, Sohn des Heuermannes Gerhard Müller zu Bookholzberg u. d. Hedwig geb. Bröker, verunglückte als Matrose in Cardiff. Geb. 18. 2. 1842, ledig.

1864, Dezember 6: Hermann, Sohn des Heuermannes Lüdeke Schröder zu Bürstel u. d. Anna Catharine geb. Pape, starb als Schiffszimmermann an Bord des Braker Schiffes „Diedrich“ am Fieber. Geb. 14. 5. 1841, ledig.

1864, Dezember 27: Arend, Sohn des Heuermannes Gerhard Steenhoff zu Grüppenbühren u. d. Mette geb. Barkemeyer, starb als Matrose auf dem Bremer Schiff „Elisabeth“ zu Santiago de Kuba am Gelben Fieber. Geb. 7. 10. 1842, ledig.

1865, Januar 11: Hinrich, Sohn des Heuermannes Johann Diedrich Egbers zu Bookholzberg u. d. Catharine geb. Ruge, starb zu City-Point bei Baltimore als Leichtmatrose. Geb. 7. 8. 1846.

1865, August 1: Hinrich, Sohn des Halbbaumanns Gerd Hinrich Wieker zu Stenum u. d. Anna Mette geb. Rodiek, ertrank als Matrose bei Jacksonville in Nordamerika. Geb. 22. 8. 1844, ledig.

1865, August 28: Bernhard, Sohn des Heuermannes Hinrich Raschen zu Grüppenbührener Moor u. d. Anna Margarete geb. Schnier, starb zu Ningpo als Schiffsjunge des Bremer Schiffes „August und Meline“. Geb. 9. 6. 1846, ledig.

1865, September 28: Johann Diedrich, Sohn des Brinksitzers Gerd von Seggern zu Hohenböken u. d. Cath. Margarete geb. Poppe, starb als Matrose im Hospital zu Havanna am Gelben Fieber. Geb. 27. 11. 1839, ledig.

1865, November 11: Friedrich, Sohn des Brinksitzers Heinrich Hillmann zu Grüppenbühren u. d. Gesche geb. Barkemeyer, starb als Leichtmatrose auf der Reise von Le Havre nach New York. Geb. 16. 4. 1846, ledig.

1865, November 14: Johann Hinrich, Sohn des Heuermannes Lüdecke Schröder zu Elmeloh u. d. Cath. geb. Kruse, starb als Matrose auf der Reise von Manila nach Bremerhaven. Geb. 2. 11. 1846, ledig.

1865, November 26: Johann Hinrich, Sohn des Heuermannes Berend Hinrich Drieling zu Hohenböken u. d. Margarete geb. Holschen, starb als Leichtmatrose auf der Reise von Batavia nach Nieuwediep. Geb. 27. 7. 1843, ledig.

1865, November 29: Gerhard, Sohn des Brinksitzers Gerd Backenköhler zu Schierbrok u. d. Margarete geb. Weete, starb als Matrose auf der Reise nach Santiago am Klimafieber. Geb. 14. 11. 1843, ledig.

1865, Dezember 9: Bernhard Diedrich, Sohn des Heuermannes Hinrich Wilkens zu Grüppenbühren u. d. Cath. geb. Vagts, starb als Matrose zu Southampton am Skorbut. Geb. 9. 8. 1833, ledig.

1866, Februar 6: Friedrich, Sohn des Heuermannes Hermann Hillmann zu Steenhave u. d. Anna Margarete geb. Jüchter, ertrank als Schiffsjunge in der Nordsee. Geb. 22. 9. 1848.

1866, April 22: Johann Friedrich, Sohn des Heuermanns Gerhard Meyer zu Bookhorn u. d. Cath. geb. Schwarting, ertrank auf der Reise von Bremen nach New York als Matrose. Geb. 6. 9. 1839.

1866, Juni 8: Hermann Oetjen, Heuermann zu Rethorn, Matrose, starb im Hospital zu New Orleans an einer inneren Entzündung. Geb. 4. 8. 1826, verwitwet.

1868, April 29: Johann Hinrich Himmelskamp zu Hoykenkamp, Schiffer, starb durch Sturz aus dem Maste. 18 Jahre.

1868, Dezember 4: Johann Arend Raschen, Heuermann zu Hohenböken, Steuermann auf dem Schiff „Venus“, starb zu Aquadilla.

1869, Februar 6: Eberhard Heinrich, Sohn des Heuermanns Claus Stolle zu Thienfelde u. d. Margarete geb. Suhr, starb an Bord des Schiffes „Carl“ (Kapitän Otten) auf der Reise von New York nach Bremerhaven. Geb. 9. 6. 1842.

1869, Juni 3: Hermann, Sohn des Brinksitzers Harm Behrmann zu Havekost u. d. Beke Margarete geb. Russelmann, starb an Bord des Schiffes „Solid“ (Kapitän Schmidt) auf der Reise von Point de Gale Akyab. Geb. 2. 12. 1839.

1869, Juli 18: Diedrich, Sohn des Heuermanns Friedrich Janßen zu Elmeloh u. d. Heilke Margarete geb. Siemers, starb auf der englischen Bark „Clifton“ auf der Reise nach Baltimore. Geb. 21. 7. 1846.

1869, Juli 20: Carsten Heinrich, Sohn des Heuermanns Heinke Wübbenhorst zu Bürstel u. d. Mette Sophie geb. Hollmann, starb im Hospital zu New York. Geb. 2. 1. 1847.

1869, Juli 28: Heinrich, Sohn des Hermann Siemers zu Schierbrok u. d. Anna Adelheid geb. Schulte, starb an Bord des Schiffes „Johanne Wilhelmine“. Geb. 13. 3. 1842.

1870, August 7: Gerd Wieting aus Habbrügge, Matrose, starb zu St. Helena.

1870, August 24: Johann Eßmann aus Ganderkesee, Matrose, auf der Reise von Talmouth nach London über Bord gefallen. (Ohne Altersangabe.)

1871, Juni 22: Johann Hinrich, Sohn des Brinksitzers Tönjes Hinrich Meyer zu Rethorn, starb als Matrose zu Jersey-City (New York). Geb. 5. 1. 1843.

1872, August 13: Friedrich, Sohn des Jakob Hutfilter zu Rethorn, starb im Hospital zu Worde Island. Geb. 18. 10. 1855.

1878, Oktober 31: Arend Hinrich Heuer (Hoyer), Seefahrer zu Hoykenkamp, Sohn des Hermann Heuer u. d. Anna Christ. Elisabeth geb. Düßmann, ertrank zu Bremerhaven. Geb. 26. 5. 1837.

1878, Dezember 31: Hinrich Wilhelm Pohlmann, Anbauer und Seefahrer zu Ganderkesee, Sohn des Johann Hinrich Pohlmann, Schuhmacher zu Warmßen (Kreis Uchte) u. d. Ilse Marie Sophie geb. Henkens, verunglückte auf der Fahrt nach Baltimore an Bord des Schiffes „Stella“. 43 Jahre.

1879: Hermann Hinrich, Sohn des Menke Ahlers u. d. Ahlke Marg. geb. Eßmann zu Ganderkesee, starb als Segelmacher an Bord des Schiffes „Josepha“ auf der Rückreise von Rangoon am Brustkrampf. Geb. 2. 6. 1831, verheiratet.

1879, September 25: Georg Hinrich, Sohn des Brinksitzers Claus Hinrich Hut-

filter zu Gruppenbührener Moor u.d. Mette geb. Osterloh, fiel als Schiffsjunge an Bord des Schiffes „Helena“ (Kapitän Brosch) in der Nordsee über Bord. Geb. 27. 2. 1862.

1880, März 10: Diedrich, Sohn von Johann Jungblut(h), Heuerling zu Gruppenbühren, u. d. Gesche Margarete geb. Nehls, starb als Matrose an Bord des Schiffes „Kaiser“ auf der Fahrt von Singapur nach Hamburg an der Hautwassersucht. Geb. 15. 12. 1844.

1880, März 25: Johann Diedrich Vosteen aus Bergedorf, Sohn des Hinrich Vosteen zu Elmeloh u. d. Cath. geb. Tönjes, verheiratet mit Gesine geb. Ellinghusen, fiel als 1. Bootsmann des Dampfers „Main“ auf der Reise nach New York über Bord und ertrank. Geb. 15. 12. 1845.

1880, Juni 24: Johann Hinrich Schröder, Matrose aus Ganderkesee, Sohn des Schiffers Johann Hinrich Schröder u. d. Anna Catharina geb. Zimmermann, fiel im Hafen zu New York über Bord und ertrank. Geb. 15. 12. 1845 zu Hoykenkamp.

1881, Januar 23: Hermann Hinrich Wilkens, Seefahrer zu Elmeloh, Ehemann von Ahlke Margarete geb. Cordes, Sohn von Johann Friedrich Wilkens zu Heide u. d. Gesche Margarete geb. Wichmann, starb am Schlagfluß auf der Reise von Galveston nach Liverpool. Geb. 4. 5. 1823 zu Schönemoor.

1882, Oktober 8: Johann Heitshusen (Heitzhusen), Schiffer zu Havekost, Sohn des Berend Heitshusen zu Schierbrok u. d. Cath. Margarete geb. von Seggern, Ehemann von Margarete geb. Öltjen, starb auf der Reise von Bremen nach New York am Schlagfluß. Geb. 1. 10. 1837.

1883, Februar 1: Hermann Heinrich Eßmann, Schiffer zu Hoykenkamp, Sohn von Johann Diedrich Eßmann u. d. Christine geb. Nehus, Ehemann von Anna Margarete geb. Harfst, starb zu Westervelden auf Batavia. Geb. 1. 1. 1831.

1885, Januar 9: Diedrich Scharf, Schiffskoch zu Hollen, Ehemann von Josefa geb. Wicha, Sohn von Franz Hinrich Scharf u. d. Anna Catharina geb. Menkens, starb zu Cardiff. Geb. 28. 9. 1829 zu Hollen.

1885, Februar 7: Bernhard Friedrich Hellmers, Schiffskoch und Brinksitzer zu Kühlingen, Sohn von Brinksitzer Hermann Hellmers zu Neuenhüntorfmoor u. d. Marg. Dorothea geb. Sülkens, Ehemann von Gesine geb. Oetken, ertrank zu Bremerhaven und wurde dort begraben. Geb. 8. 11. 1847 zu Vielstedt.

1886, September 9: Johann Diedrich, Sohn des Maurers und Brinksitzers Johann Albert Nordbruch zu Ganderkesee u. d. Elise geb. Knoop, starb als Matrose auf der Reise von Lissabon am Wechselfieber. Geb. 12. 1. 1868, ledig.

1887, April 22: Johann Diedrich Hutfilter, Sohn des Johann Hutfilter zu Gruppenbühren II u. d. Catharine Elisabeth geb. Warrelmann, Ehemann von Gesine geb. Hutfilter, starb als Segelmacher auf der Reise von Bremen nach Philadelphia auf dem Schiff „Helene“. Geb. 25. 3. 1830.

1890, August 12: Hinrich Diedrich Peters, Matrose auf dem Schiff „Christel“ (Kapitän Müller), Sohn des Heuermannes Hermann Diedrich Peters zu Almsloh u. d. Gesine geb. Raschen, starb zu New Orleans an Malaria. Geb. 1. 8. 1866 zu Almsloh.

1895, Januar 30: Friedrich Lüllmann, Schiffszimmermann zu Kühlingen, ist mit 328 Genossen mit dem Schiff „Elbe“ untergegangen.

1895 (ohne Datum): Gerhard Heinrich Schwarting, Obersteuermann aus Ganderkesee, verunglückte mit der Bark „Britannia“.

Anhang

Verstorbene aus der Gemeinde Ganderkesee, die im Sterberegister ausdrücklich als Seefahrer, Schiffer, Schiffszimmerleute oder Matrosen bezeichnet werden, aber in der Heimat gestorben sind (1867—1930).

1867, April 4: Diedrich Schütte, früher Seefahrer und Köter zu Altenesch-Süderbrok, der sich zuletzt in Schierbrok aufhielt. Geb. 14. 11. 1799.

1868, April 21: Hermann Wellmann, Heuermann und Schiffszimmermann zu Neu-Adelheide. Geb. 31. 1. 1837.

1870 (Datum fehlt): Arend Hinrich Michael, Seemann zu Hohenböken. Geb. 22. 1. 1846.

1872, April 11: Johann Hinrich Menkens, Heuermann und früher Seefahrer zu Bergedorfer Ohe. Geb. 21. 5. 1841.

1876, August 30: Johann Linnemann, Schiffszimmermann aus Bergedorf. Geb. 12. 1. 1851.

1876, Dezember 7: Johann Hinrich Nehls, Matrose aus Bürstel. Geb. 14. 4. 1855.

1877, Juni 3: Arend Hinrich Cordes, Schiffer und Brinksitzer zu Elmeloh. Geb. 1. 12. 1824.

1879, Mai 12: Johann Friedrich Latz, Seefahrer und Heuermann zu Bergedorf. Geb. 12. 9. 1796.

1879, Juli 25: Hermann Fortmann, Heuermann, früher Seefahrer, zu Kühlingen. Geb. 12. 9. 1826.

1880, April 14: Arend Hinrich Behrens, Heuermann und Schiffszimmermann zu Ganderkesee. Geb. 23. 11. 1852.

1880, September 24: Hermann Diedrich Menkens, Brinksitzer und Schiffszimmermann zu Rethorn. Geb. 18. 5. 1829.

1882, Mai 10: Johann Eilers, Seefahrer und Heuermann zu Ganderkesee. Geb. 16. 8. 1818.

1882, Juni 21: Johann Arend Kruse, Heuermann und Schiffszimmermann zu Habbrügge. Geb. 23. 2. 1828.

1882, Juni 22: Johann Hermann Tönjes, Schiffer zu Habbrügge. Geb. 8. 1. 1851.

1882, Juli 4: Friedrich Christian Drieling, Matrose und Brinksitzer zu Habbrügge. Geb. 14. 7. 1844.

1882, Dezember 23: Hermann Hinrich Schulenberg, Schiffszimmermann zu Habbrügge. Geb. 10. 1. 1846.

- 1883, April 12: Bernhard Hinrich Stöver, Schiffszimmermann zu Urneburg. Geb. 23. 1. 1852.
- 1883, September 18: Cord Hinrich Pape, Matrose zu Ganderkesee. Geb. 13. 10. 1844 zu Blanken.
- 1883, Oktober 21: Arend Vosteen, Heuermann und Seefahrer zu Dehlthun. Geb. 22. 2. 1823 zu Sandersfeld.
- 1883, Oktober 27: Johann Hinrich Müsegades, Brinksitzer und Schiffer zu Ganderkesee. Geb. 29. 11. 1827.
- 1884, Januar 31: Paul Friedrich August Meyer, Brinksitzer und Schiffskoch zu Neuholzkamp. Geb. 9. 5. 1830.
- 1884, November 2: Hermann Diedrich Behnken, gewesener Seefahrer aus Bookholzberg. Geb. 20. 1. 1817 zu Stenum.
- 1885, Januar 21: Arend Schulte, Heuermann, früher Schiffer zu Elmeloh. Geb. 26. 4. 1798. Er wurde fast 87 Jahre alt und war an vielen Fahrten auf Segelschiffen beteiligt.
- 1885, Juni 10: Gerd Busch, Brinksitzer, früher Seemann zu Bergedorf. Geb. 15. 12. 1822.
- 1885, September 20: Hermann Kruse, Brinksitzer und gewesener Seemann zu Grüppenbührener Moor. Geb. 6. 6. 1819.
- 1885, November 23: Johann Hinrich Behrens, Schiffszimmermann zu Hohenböken. Geb. 9. 10. 1842.
- 1886, April 23: Hermann Hinrich von Halem, Schiffszimmermann zu Hollen. Geb. 2. 7. 1809 zu Grüppenbühren.
- 1886, Mai 19: Gerhard Hinrich Hutfilter, Heuermann, gewesener Seemann zu Rethorn. Geb. 6. 7. 1833 zu Grüppenbührener Moor. Die Familie Hutfilter hat den Niederweserreedereien und der Grönlandsfahrt seit 1700 mindestens 41 Seeleute gestellt, von diesen kehrten 19 nicht mehr von den gefährvollen Reisen zurück. Mitglieder der Hutfilter-Sippe wohnen noch heute in Grüppenbührener Moor, in Hohenböken und Delmenhorst.
- 1886, Dezember 27: Johann Hinrich Vagt, Brinksitzer, früher Seemann, zu Holzkamp. Geb. 15. 11. 1823.
- 1887, April 24: Hermann Funke, Grundeigentümer, früher Schiffer, zu Hoyerswege. Geb. 8. 2. 1820.
- 1887, Mai 25: Johann Heinrich Bremermann, früher Seemann, zuletzt Schäfer zu Immer. Geb. 19. 6. 1822 zu Holzkamp.
- 1887: Johann Diedrich Hutfilter (Hotfilter), Segelmacher zu Grüppenbühren II.
- 1888, September 3: Gerd Hinrich Düßmann, Heuermann und Schiffszimmermann zu Bürstel. Geb. 10. 8. 1828.
- 1888, Dezember 14: Hermann Harms, Schiffszimmermann zu Grüppenbühren I. Geb. 15. 9. 1851, gestorben in Wilhelmshaven. Diese Bemerkung weist schon daraufhin, daß in der Zeit zwischen 1880 und 1900 Männer der Delmenhorster Geest — damals in großer Zahl — Arbeit in der Werft in Wilhelmshaven fanden.

1889, September 10: Ernst Hinrich H a v e k o s t, Fabrikarbeiter, früher Schiffer, zu Elmenloh. Geb. 3. 3. 1830.

1889, Dezember 15: Hinrich L ü r b e n, Schiffer zu Grüppenbühren II. Geb. 8. 4. 1850 zu Ganderkesee.

1890, März 3: Arend Hinrich J o r d a n n s (Jordann), Heuermann und Schiffszimmermann zu Grüppenbühren I. Geb. 28. 2. 1838 zu Grüppenbührener Moor.

1890, Oktober 4: Hinrich M e y e r, Schiffszimmermann und Heuermann zu Ganderkesee. Geb. 23. 1. 1834.

1890, Dezember 14: Johann Hinrich S c h r ö d e r, Heuermann und Schiffskoch zu Ganderkesee. Geb. 12. 3. 1834.

1891: In diesem Jahre wurden vier Seeleute, deren Sterbetag nicht genannt ist, in Ganderkesee beigesezt. Es waren: Diedrich B e h r m a n n, Seefahrer zu Grüppenbühren, Hermann Wilhelm A l f s, Schiffszimmermann zu Holzkamp, Hinrich H e u e r m a n n, Schiffszimmermann zu Grüppenbühren I, und Gerd Hinrich S t ö f e r (Stöver), Schiffer zu Rethorn.

1893: Hinrich Friedrich P e t e r m a n n, Brinksitzer und Schiffer zu Ganderkesee.

1894: Arend Hinrich F i n k, Heuermann und Seefahrer zu Grüppenbühren I.

1895: Arend Hinrich S t e e n h o f f, Schiffer zu Habbrügge.

1895: Harm Diedrich P a p e, Heuermann und Seefahrer zu Ganderkesee.

1896: Johan Diedrich G o d e, Leichtmatrose zu Steinkimmen.

1897: Johann Hermann Hinrich S t ü h m e r, Heuermann und Seefahrer zu Ganderkesee.

1897: Diedrich B ü c k i n g, Schiffszimmermann zu Hoykenkamp.

1898: Johann W i e s e, Brinksitzer und Seefahrer zu Ganderkesee; Claus Hinrich D o m a n n (Dohmann, eigtl. Dohrmann), Heuermann und Schiffer zu Rethorn; Heinrich Hermann Friedrich Ö s t i n g, Schiffszimmermann zu Hollen; Johann Hinrich S t e e n h o f f, Schiffszimmermann zu Rethorn; Carsten D r i e l i n g, Schiffszimmermann zu Habbrügge.

1899: Diedrich H u n t e m a n n, Schiffer, Deichhorst; Hermann Hinrich S a a l f e l d, Brinksitzer und Seefahrer zu Hengsterholz; Hinrich B ü s i n g, Heuermann und Seefahrer zu Ganderkesee.

1900: Martin M e y e r h o l z, Brinksitzer und Schiffer zu Hengsterholz.

1902: Johann Diedrich W i t t e, Schiffszimmermann und Brinksitzer zu Havekost; Friedrich L o g e m a n n, Schiffszimmermann und Brinksitzer zu Schlutter.

1904: Gerd Hinrich M a n g e l s, Seefahrer zu Habbrügge; Johann Diedrich S t r u d t h o f f, Schiffszimmermann zu Neuholzkamp; Ernst August S c h w e e r s, Brinksitzer, früher Seemann zu Bürstel; Johann Diedrich A l f s, Schiffszimmermann und Heuermann zu Bürstel.

1906: Johann Hinrich W i e s e, Seefahrer zu Brandewurth bei Grüppenbühren; Bernd S c h w a r t i n g, Brinksitzer und Seefahrer zu Ganderkesee; Hinrich D a n n e m a n n, Brinksitzer und Seefahrer zu Schlutter.

1908: Gerd P o p p e, Brinksitzer und Schiffszimmermann zu Ganderkesee; Johann T ö n j e s, Brinksitzer und Seefahrer zu Grüppenbühren I; Hermann

Meyerholz, Brinksitzer und Seefahrer zu Havekost; Carl Johann August Vogt (Voigt), Schiffszimmermann, später Heuermann zu Hohenböken.

1909: Karl Hinrich Strudthoff, Schiffszimmermann zu Bürstel.

1910: Johann Hinrich Witte, Seefahrer zu Immer; Friedrich Düßmann (Düsmann), Leuchtturmwärter in Deichshausen, zuletzt nach der Pensionierung wohnhaft in Habbrügge.

1911: Arend Hinrich Menkens, Brinksitzer und Seefahrer zu Grüppenbühren II.

1913: Christian Diedrich Kruse, Schiffszimmermann zu Ganderkese.

1914: Johann Diedrich Behrmann, Schiffszimmermann zu Kühlingen.

1917: Harm Hinrich Flege, Brinksitzer und Seefahrer zu Grüppenbührener Moor. (Die Vorfahren waren als Handstrichziegler aus dem Lipperland eingewandert.) Johann Heinrich Busch, Seefahrer in Delmenhorst, geb. zu Bergedorf.

1918: Hinrich Düßmann, Schiffszimmermann zu Ganderkese; Johann Hinrich Behrens, Seefahrer a. D. zu Habbrügge.

1919: Hinrich Ohlenbusch, Schiffszimmermann zu Hoykenkamp.

1921: Harm Hinrich Klattenhoff, Brinksitzer und Schiffszimmermann zu Kühlingen.

1922: Johann Friedrich Gillerke, Anbauer und Schiffszimmerer zu Habbrügge.

1929: Johann Friedrich Behrens, Schiffszimmerer und Brinksitzer zu Habbrügge, Hülsenbusch.

1930, Juni 12: Bernhard Stolle, früher Seefahrer und Farmer in Amerika.

In den folgenden Jahren wird nur noch ganz selten der Tod eines Seefahrers gemeldet. Die Söhne der Genannten haben Verdienstmöglichkeiten in der Heimat gefunden.

Quellenangabe:

„Schifferlisten“ im Staatsarchiv Bremen: 2-R.11.d.1 und 2-R.11.hh.

Geburts- und Sterberegister der Kirchengemeinden Altenesch, Schönemoor und Ganderkese.

Fritz Bultmann: Geschichte der Gemeinde Ganderkese und der Delmenhorster Geest. Delmenhorst (1952).

Fritz Bultmann: Verschiedene Aufsätze in der Heimatbeilage „Hus un Heimat“ des Delmenhorster Kreisblattes.

Max Hannemann: Der Landkreis Wesermarsch. 1954.

Persönliche Auskunft bei Nachkommen der genannten Männer.

Anschrift des Verfassers:

Konrektor a. D. Hans Wichmann, 2902 Rastede, Friedrichstraße 19

Wir empfehlen unseren Lesern:

Niedersächsisches Geschlechterbuch Band 6 (= Deutsches Geschlechterbuch, Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien, Band 122), bearbeitet von Wilhelm Weidler u. Karl-Egbert Schultze, Verlag C. A. Starke, Glücksburg (heute Limburg a. d. Lahn), 1957, XLIV u. 648 Seiten, Leinen, 48,50 DM.

Niedersächsisches Geschlechterbuch Band 7 (= Deutsches Geschlechterbuch Band 129), bearbeitet von Wolfgang Ollrog, Verlag C. A. Starke, Limburg a. d. Lahn, 1962, LV u. 632 Seiten, Leinen, 48,50 DM.

Niedersächsisches Geschlechterbuch Band 8 (= Deutsches Geschlechterbuch Band 131), bearbeitet von Karl-Egbert Schultze, Verlag C. A. Starke, Limburg a. d. Lahn, 1962, XLVIII u. 632 Seiten, Leinen, 48,50 DM.

Niedersächsisches Geschlechterbuch Band 11 (= Deutsches Geschlechterbuch Band 151), bearbeitet von Wolfgang Ollrog, Verlag C. A. Starke, Limburg a. d. Lahn, 1970, XLVII u. 329 Seiten, Leinen, 48,50 DM.

In Heft 2 Jahrgang 11 (1969) der „Oldenburgischen Familienkunde“ wurden auf S. 46/47 die Bände 9 und 10 des Niedersächsischen Geschlechterbuches besprochen. Kürzlich erschien der 11. Band (als 151. Band der Gesamtreihe des DGB). Dies soll Veranlassung sein, hier nachholend zugleich die vorher erschienenen Niedersachsenbände 6, 7 und 8 vorzustellen.

Der 6. Niedersachsenband beginnt mit der Darstellung des niedersächsischen Bauern-, Beamten- und Offiziergeschlechts Hesse, das auch einen oldenburgischen Zweig (in Delmenhorst und Einswarden) hat, wodurch sich Verbindungen mit den oldenburgischen Familien Ramsauer, Ohlroggen und Pundt anknüpfen. Es folgen das aus Quedlinburg stammende Akerbürgergeschlecht Hoff, die im Alten Land beheimatete Bauernfamilie Kolster, sowie die ursprüngliche Salzpflännerfamilie in Bad Münster, später Kaufmannsgeschlecht Rimpau in Hamburg und im Braunschweigischen. Die umfangreiche Stammfolge des verbreiteten oldenburgischen Geschlechts Schauenburg geht zurück auf den seit 1624 genannten Soldaten Hans Schomburgk, der später im gräflichen Marstall in Oldenburg angestellt war. Ihm folgen fünf Generationen Schneidermeister in Oldenburg und seit dem 19. Jahrh. Ärzte, Philologen, Juristen, Kaufleute sowie einige Pastoren, unter ihnen Dr. theol. h. c. Ludwig Schauenburg, der sich als namhafter Kirchenhistoriker verdient machte. Mehrfach verband sich die Familie mit den Griese, Hinrichs, Lambrecht, Potthast, Wehlau und Zuckerbecker, erwähnt seien auch die Ammermann, Detmers, Engelbart, Hullmann, Klostermann, Paradies, Rowold, Rumpf und Schütte. Die nächste Stammfolge bildet das hannoversche Beamten-geschlecht Schlüter. Es folgt die Genealogie Schmidt, einer aus der Provinz Posen stammenden Familie, die um 1840 an die Nord- und Ostseeküste übersiedelte; hier interessiert uns besonders die beige-fügte Ahnenliste Osterloh von der Delmenhorster Geest. Das Bauern-geschlecht Tatge in Schoholtensen am Bückeberg (Kr. Grafschaft Schaumburg) setzt die Reihe fort. Ebenfalls dem Bauernstande gehören die aus Hammelwarden stammenden Thomben an, die seit 1774 über hundert Jahre den Fährbetrieb in Kleinensiel über die Weser nach Dedesdorf besorgte. Den umfangreichsten Beitrag bilden drei oldenburgische Stammfolgen Töllner, die in Süder und Norder Frieschenmoor (Gem. Strückhausen) sowie in Schweier Altendeich im 16. Jahrh. beginnen. Die Töllner haben sich als wohlhabendes, einflußreiches Bauern-geschlecht auf vielen Höfen der Wesermarsch weit verbreitet und sind mit unzähligen altoldenburgischen Familien versippt. Den Beschluß des Bandes bildet die Stammliste Wehl, eines Celler Lohgerberggeschlechts, das sich später auch kaufmännischen und akademischen Berufen zuwandte.

Der 7. Niedersachsenband beginnt mit der Stammfolge **Bettels** und behandelt eine im Stift Hildesheim ansässige ehemalige Schafmeisterfamilie von seltener Tradition. Es folgen die aus bäuerlichem Ursprung in Lafferde bei Peine stammenden **Boettcher**, die auch viele Pastoren und Posthalter hervorbrachte. Aus Narwa (Estland), aber doch wohl deutschen Ursprungs, waren die **Braess**, die um 1700 in Wolfenbüttel und in Braunschweig einwanderten und deren Nachkommen vorwiegend Kaufleute und Pastoren waren. Mit der Stammliste **Janssen** wird ein altoldenburgisches Bauerngeschlecht der Wesermarsch behandelt, das über die **Punneke** (14. bis 17. Jahrh.) auf das ritterbürtige Geschlecht **Frese** (seit 1233) zurückgeht; der Übergang zur Namensform **Janssen** geschah um 1700 (vgl. Oldenburger Balkenschild 10—12, 1955/57). Die **Middendorf** waren ein zu Rechtern in der Grafschaft Diepholz beheimatetes Vollmeiergeschlecht. Mit der Stammfolge **Mitgau** bringt der Altmeister der deutschen Genealogen, Professor Dr. Hermann Mitgau, Ergänzungen zu seiner schon in Band 89 DGB veröffentlichten Stammliste seiner braunschweigischen Vorfahren. Das Geschlecht **Niemann** entstammt dem Bauernstande, vornehmlich in Oldendorf bei Melle und Völksen am Deister, hat dann aber auch Kaufleute, Pastoren, Offiziere und Gutsbesitzer hervorgebracht. Die Stammfolge **Pollitz** (in Band 143 DGB ergänzt und berichtigt) beginnt mit Jost Pollitz, 1552 Sekretär von Graf Christopher von Oldenburg, später Rentmeister in Delmenhorst. Sein Sohn wird Goldschmied in Verden, weitere Nachkommen werden Pastoren, andere Kaufleute, und bilden Zweige in Stade, Hamburg, Holstein, Holland, Amerika und Petersburg. Die aus dem Kirchspiel Damme in Oldenburg stammenden **Runnebaum** sind seit fast 300 Jahren mit dem Gute Dörpel (Grafschaft Diepholz) verbunden, zunächst als Verwalter und Förster, seit 1876 als Besitzer. Die umfangreiche Stammfolge **Schlemm** gibt die Genealogie eines im alten Hannover weit verbreiteten Geschlechts wieder, das zu den sog. „Hübschen Familien“ zählt und dem Staat viele tüchtige Beamte stellte. Dieser Band wird beschlossen mit der Stammliste des bäuerlichen Geschlechts **Teut** zu Deinstedt (Kr. Bremervörde) und vorwiegend im Land Hadeln.

Der 8. Niedersachsenband bringt neun verschiedene Stammfolgen **Brunkhorst**, drei Stammfolgen **Gevers**, die Stammliste **Küsel** und zwei Stammfolgen **Rohlfing**. Sämtliche Familien wurzeln in den Kirchspielen Scheeßel, Schneverdingen, Hanstedt und Brockel am Rande der Lüneburger Heide, lediglich die Rohlfing stammen ursprünglich aus den benachbarten Dörfern Schinna und Holzhausen (Stolzenau) an der Weser. Alle Stämme, die durch Verwandtschaft untereinander z. T. verbunden sind, lassen sich bis ins 16. und 17. Jahrh. zurückführen. Es handelt sich um bodenständige Heidjefamilien, deren Hauptverbreitungsgebiet im wesentlichen zwischen Harburg, Rotenburg (Hann) und Soltau liegt. Einzelne Linien wagten indessen schon vor hundert Jahren als Auswanderer den Sprung nach Südafrika und bewähren sich seitdem als zähfleißige Pioniere und Farmer.

Der erst kürzlich erschienene 11. Niedersachsenband befaßt sich ausschließlich mit der Genealogie **Bütemeister**, einer imponierenden Arbeit über diese in Niedersachsen wurzelnde, weitverzweigte Familie. Auch sie ist den „hübschen“ Familien, dem sog. „Kurahannoverschen Staatspatriziat“ zuzurechnen, die eine beachtliche soziologische Geschlossenheit und Beständigkeit über vier Jahrhunderte bewahrt hat. So waren die Bütemeister fast ausschließlich Akademiker, Beamte, Offiziere, Ratsherren und Gutspächter. Diesen gehobenen Schichten gehören auch die angeheirateten Geschlechter an. In einem umfangreichen Anhang werden eine Reihe von Ahnenlisten, Töchterstämmen und wertvollen Familiendokumenten abgedruckt und die Veröffentlichung dadurch vorteilhaft abgerundet.

Büsing





Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,
von Wolfgang Büfing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

Jahrgang 13

Heft 2

April 1971

Harald Schieckel

Die Oldenburger Kompanie im Türkenkrieg von 1664

Gustav Nutzhorn

Ein weiterer Beitrag zur Geschichte der Familie von Dorgelo





Reiter des 30jährigen Krieges

Nach J. J. Wallhausen: *Kriegskunst zu Pferd*

Die Oldenburger Kompanie im Türkenkrieg von 1664

Von Harald Schieckel

Graf Anton Günther von Oldenburg hat dank seiner zähen und geschickten Neutralitätspolitik sein Land und seine Untertanen nach Möglichkeit vor dem Kriegsgeschehen zu bewahren versucht, das sich während des größten Teils seiner Regierungszeit in der Nähe und in der Ferne abgespielt hat. Nur einmal hat er sich verpflichtet gefühlt, seine finanziellen Mittel und seine wehrfähigen Landeskinder für einen Krieg einzusetzen, als 1663 ein großes türkisches Heer unter dem Großwesir Mohamed Köprülü die Raab überschritten hatte und in Österreich einzufallen drohte. Auf Grund von Beschlüssen des Reichstags (4. 2. 1664) und der Stände des Westfälischen Kreises (27. 3. 1664) hatte er sich bereit erklärt, 100 Mann zu Pferde zu stellen und auszurüsten und 33 Mann zu Fuß auszurüsten und zu unterhalten. Diese 33 Infanteristen sollte der Bischof von Münster anwerben.

Über die Schicksale der Oldenburger Kompanie hat G. Sello schon 1896 ziemlich erschöpfend berichtet, leider aber ohne Angabe der Quellen.¹ Die von ihm benutzten Akten² enthalten zahlreiche Übersichten über die Zusammensetzung der Kompanie sowie die Korrespondenz mit den Angehörigen des Stabes. So erfahren wir nicht nur die Namen sämtlicher Soldaten, die ihr angehört haben, sondern auch Ort und Tag des Abgangs der während des Marsches und auf dem Feldzug Erkrankten (5), Gestorbenen (21), Gefallenen (3), Desertierten (7) und vorzeitig Verabschiedeten (2) sowie die Vornamen der Frauen, da für diese meist ein Teil der Löhnung abgezogen wurde. Auch die bei der ersten Werbung angenommenen, aber dann zurückgetretenen Mannschaften sind aufgeführt. Einige Soldaten sind durch besonderes und meist wenig rühmliches Verhalten aufgefallen, so etwa die Deserteure oder der Korporal Logemann, der wegen einer dem Leutnant verabreichten Ohrfeige standrechtlich erschossen wurde. Viele Reiter hatten bei ihren Quartierwirten in Oldenburg Schulden gemacht, die noch im September 1664 nicht beglichen waren und bewegte Klagen der Gläubiger, auch über schlechtes Betragen während der Einquartierung, auslösten.³



Bei einer ganzen Anzahl ist der Herkunftsort angegeben. Es bestätigt sich die Vermutung Sellos, der die Akten daraufhin offenbar nicht im einzelnen durchgesehen hatte, daß nämlich die Kompanie meist aus Landeskindern bestand. So stammten aus Stadt oder Garnison Delmenhorst 7 Soldaten (Anbell, Clamhausen, v. Holle, Rosemeyer, v. Seggern, Tönnies, Wiegman), aus Ort oder Garnison Ovelgönne 3 (Bolcken, H. Dieckman, H. Schmidt) und je 1 aus Jever (Gottschalck), Hooksiel (Folckers), Neuenfelde (Doelstedt) und Elsfleth (Mencke). Zu vermuten ist oldenburgische Herkunft auf Grund der Namen noch bei Büsing, Hodderßen, Danneman, Logeman und anderen Trägern von im Lande Oldenburg häufiger vorkommenden Familiennamen. Aus der Nachbarschaft der Grafschaft wurden folgende Soldaten angeworben: Armster (Amt Wildeshausen), Becker (Stift Bremen), H. Lüersen (Twistringen?), Middendorf (Amt Vechta oder Grafschaft Diepholz?), J. Meyer (Diepholz), aus entfernteren Gegenden Wegener (Asseln, Kr. Büren), Haesewinkel (Westfalen?), Cavalee (Hamburg), Tomeßen (Dänemark), Peters (Schweden) und Weiß (Neuhäusel).⁴ Herkunft aus Ostdeutschland oder Polen ist zu vermuten bei Bowinßky, Denßky und Wiznizky sowie bei dem nie als Soldat genannten und vielleicht als Diener eines Offiziers mitziehenden Jasco Polacco.

Auch der Kompaniechef, Rittmeister Graf Otto von S a y n - W i t t g e n s t e i n (1639—1683), entstammte einem auswärtigen Grafenhouse. Die Wahl fiel auf ihn vermutlich, weil er, was bisher nicht bemerkt worden ist, der Schwager des Grafen Anton I. von Aldenburg war, den seine Schwester Auguste 1659 geheiratet hatte.⁵ Daher erklärt es sich wohl auch, daß der erste Bericht des Rittmeisters am 19./29. 6. 1664 an den Grafen von Aldenburg geschrieben wurde.⁶ In der Schlacht bei St. Gotthard wurde er durch zwei Pfeile verwundet und das ihm von dem Grafen Anton Günther geschenkte Pferd unter ihm erschossen. Außer der Korrespondenz mit ihm enthalten die Akten noch die Bestallung und die Instruktion.⁷ Was aus ihm geworden und wo er 1683 gefallen ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Ebenfalls einem fremden Adelsgeschlecht gehörte der Leutnant v o n B e r n e r a n, der um 1641 geboren wurde und aus Mecklenburg kam. Er hatte zuvor dem Grafen von Ostfriesland als Hofjunker gedient, der ihm am 28. 3. / 7. 4. 1664 ein Empfehlungsschreiben an Graf Anton Günther mitgab. Auch für ihn liegt die Bestallung und ein eigenhändig unterschriebener und besiegelter Revers vor. Danach gehörte er zu der, später von Barner genannten, Familie, die im Wappen einen gebeugten Arm mit einer Fackel führte.⁸ In der Schlacht bei St. Gotthard wurde er durch einen Schuß verletzt. Auf dem Rückmarsch erkrankte er in Erfurt (25. 11. / 5. 12.) so schwer, daß der Arzt an seiner Gesundheit zweifelte. Sein späteres Schicksal ist nicht bekannt. Der Quartiermeister v o n L e t t o w, der in den Listen meist Lettaw geschrieben wurde, entstammte einer pommerschen Familie. Er hat zeitweilig Wachtmeisterdienst versehen. Auch er erkrankte auf dem Rückmarsch und blieb am 7./17. 11. in Eger zurück, ist aber dann noch bis Mai 1665 im Dienst des Grafen Anton Günther nachzuweisen. Der einzige Oldenburger von höherer Charge im Stab war der Kornett Hans Jürgen v o n



Nutzhorn, ein natürlicher Sohn des Heinrich Georg von Nutzhorn (1602—1664). Geboren 1630, also älter als der Rittmeister und der Leutnant, war er der einzige von höherem Rang, der im Dezember mit der Kompanie nach Oldenburg zurückkehrte, obwohl auch er am 21./31. 10. schwer erkrankt war. Er trat dann in münstersche Dienste und war in Lönningen stationiert. Nach Teilnahme an den Kriegen gegen Frankreich und die Niederlande nahm er als Major bzw. Obristwachtmeister 1678 seinen Abschied und kaufte in diesem Jahr das Gut Blexhaus in Elmendorf bei Zwischenahn. Er starb 1686 und wurde in der Kirche Zwischenahn beigesetzt, wo jetzt noch sein Epitaph steht.⁹

Von den unteren Dienstgraden des Stabes, nämlich dem Musterschreiber Cramer, von dem noch Korrespondenz mit dem Grafen und dem Kriegskommissar Schlevogt vorhanden ist, ferner von dem Feldtrompeter Hoyer und dem Feldscher Jobst ist die Herkunft nicht bekannt. Dagegen hat es sich bei den fast nie zur Kompanie gerechneten und offenbar dem Grafen direkt unterstellten Zahlkommissaren wohl immer um Oldenburger gehandelt. Die Besetzung dieser Stelle war wegen der Verwaltung der meist in verschiedenen Städten durch Wechsel einzulösenden Gelder für die Kompanie von besonderer Wichtigkeit und erforderte Männer, die dem Grafen und seinen Räten bekannt waren und sein Vertrauen besaßen. Es wurden daher zunächst mehrere Personen unter Erwähnung ihrer bisherigen Tätigkeit und ihrer Vermögensumstände vorgeschlagen, aus denen der Geeignetste oder der am ehesten Abkömmliche ausgewählt wurde. Es waren dies¹⁰: 1. Gebhard von der Hude, wohl ein Verwandter der beiden Soldaten dieses Namens, die der Kompanie angehörten. Er hatte etliche Jahre als Kontributionsverwalter in Jever amtiert. Seine Tochter war an den Vorwerksverwalter Bröemken verheiratet. Seine Mittel werden als „ziemlich“, sein Alter mit etlichen 40 Jahren bezeichnet. Als Empfehlung wird noch hinzugefügt, er sei „ein solcher Kerl, der woll einen hohen Offizierer erzurnen darff“. Es kam also bei diesem Posten darauf an, sich den Offizieren gegenüber energisch genug durchsetzen zu können. 2. Gerhard Oltmans, zunächst Sekretär des Generals von der Linden, dann dessen Amtmann zu Altkloster (bei Buxtehude). Er hat ansehnliche Ländereien im Amt Nienburg (oder Neuenburg?) gekauft und ist etwa 40 Jahre alt. 3. Johann Jacob Schmit, ehemaliger Kornschreiber in Oldenburg, der in seiner Jugend Soldat war, gute Mittel besitzt, zwischen 40 und 50 Jahre alt, aber etwas schwächlich ist. 4. Diedrich Elbers, ehemals Amtmann zu Apen¹¹, von unbekanntem Vermögen, etwa 38 oder 40 Jahre alt. Die Wahl fiel am 29. 3. oder früher auf den letztgenannten, der am 30. 3. in Oldenburg eintraf und mit umfassenden Instruktionen versehen wurde. Diese sowie sein Revers hierüber und die Korrespondenz mit Schlevogt und dem Grafen Anton Günther, die er aus verschiedenen Orten während des Marsches und von der ungarischen Grenze geführt hat, sind noch erhalten geblieben. Da er schon am 21. 6. / 1. 7. in Fürstenfeld (Steiermark) starb, gestaltete sich die finanzielle Versorgung der Kompanie schwierig. Denn bis zur Anstellung eines Nachfolgers und dessen Ankunft bei der Kompanie vergingen über zwei Monate. In Erwägung gezogen wurde zunächst der bereits in der ersten Vorschlagsliste genannte Gebhard von der Hude,



für den schon die Instruktion ausgearbeitet wurde.¹² Doch kam, vielleicht wegen Einwendungen von seiner Seite, die Einstellung nicht zustande. Vielmehr wurde als Zahlkommissar am 5./15.9. Anton Günther Weise (auch Wiese) angenommen, der Sohn des Kapitänleutnants Cordt Weise (Wiese). Dieser ist 1642 als Zeugverwalter und 1649 als Zeugleutnant in Oldenburg bezeugt und erhielt in dem zuletztgenannten Jahr ein Haus beim Panßenturm vom Grafen geschenkt.¹³ Am 15.9.1664 wird er als verstorben erwähnt. Anton Günther Weise hatte 1655 am Gymnasium illustre in Bremen, 1656 in Helmstedt¹⁴ und wohl auch in Rinteln studiert und sich, vielleicht auf einer Bildungsreise, in den Niederlanden aufgehalten.¹⁵ Auch seine Instruktion und sein Revers hierüber sind noch vorhanden, ebenso die Briefe, die er von seiner Reise zur Kompanie von den verschiedenen Stationen aus (Braunschweig, Prag) an Schlevogt und Sebastian Friedrich von Kötteritz gerichtet hat. In Wien traf er am 20./30.10. nur noch den Rittmeister an, da die Kompanie schon abmarschiert war. In Böhmen erreichte er sie endlich und konnte die langersehnte Löhnung in Bruck abhalten. Im Verlauf des weiteren Rückmarsches, von dem er ebenfalls aus verschiedenen Orten berichtete (z. B. aus Erfurt über die dortigen Befestigungen), erkrankte er in Kassel und verstarb dort am 16./26.12. Ein längerer Schriftwechsel ergab sich dann über die Regelung seines Nachlasses und der Kosten für Krankheit und Beerdigung (20./30.12.), über deren feierliche Durchführung ausführlich berichtet wird. Mehrmals wurde in dieser Angelegenheit auch der bekanntlich aus Hessen stammende Hofhistoriker Graf Anton Günthers, Johann Justus Winkelmann, bemüht.

Bemerkenswert für die soziale Herkunft einiger Soldaten ist noch die Tatsache, daß darunter Angehörige weiterer Adelsfamilien vertreten waren. Bestimmt war dies der Fall bei B. v. Kitzleben, einem Vetter des Generalmajors von Baudissin. Auch der Freireiter von Weihe, in dessen Verabschiedungsformular der Ausdruck „Edel“ nachgetragen wurde, wird der Adelsfamilie von Weyhe zuzurechnen sein. Schließlich könnten auch die beiden Reiter Hermann und Johann von der Hude, von denen der erstere später Korporal wurde, wie der als Zahlkommissar in Aussicht genommene Gebhard von der Hude aus dem im Bremischen angesessenen Adelsgeschlecht von der Hude gestammt haben, wo der Vorname Gebhard mehrfach begegnet.¹⁶ Zwei andere Soldaten wurden als Junker bezeichnet, ohne daß bisher nachgeprüft werden konnte, ob es sich wirklich um adlige Personen handelte (Schönebeck, Trappman).

Die wichtigsten Stationen des Hin- und Rückmarsches sowie an der ungarischen Grenze hat Sello schon genannt. Doch sind in den Briefen und Zusammenstellungen der Mitglieder des Stabes noch weitere Ortsnamen genannt, die eine noch genauere örtliche und zeitliche Bestimmung der Marschroute und der Aufenthaltsorte ermöglichen. Nachstehend wird daher der Weg der Kompanie noch einmal beschrieben, wie er sich aus den Akten ergibt. Die Ortsnamen, deren heutiger Name nicht festgestellt werden konnte, sind in Anführungszeichen gesetzt.



- 10./20. 4. Abmarsch in Oldenburg
 11./21. 4. Damme (Kr. Vechta)
 13./23. 4. Borgholzhausen (Kr. Halle/Westf.)
 14./24. 4. Borgholzhausen (Kr. Halle/Westf.)
 15./25. 4. Örlinghausen (Kr. Lemgo)
 16./26. 4. „Benhausen“ (Stift Paderborn)
 17./27. 4. Löwen (Kr. Warburg)
 18./28. 4. Löwen (Kr. Warburg)
 19./29. 4. Brauna (Kr. Wolfhagen)
 Balhorn (Kr. Wolfhagen)
 Nieder- und Oberelsungen (Kr. Wolfhagen)
 Altenhasungen (Kr. Wolfhagen)
 Istha (Kr. Wolfhagen)
 Nothfelden (Kr. Wolfhagen)
 20./30. 4. Großenenglis (Kr. Fritzlar-Homberg)
 Trockenerfurth (Kr. Fritzlar-Homberg)
 Arnsbach (Kr. Fritzlar-Homberg)
 Merzhausen (Kr. Ziegenhain)
 Willingshausen (Kr. Ziegenhain)
 Wasenberg (Kr. Ziegenhain)
 24. 4. / 4. 5. „Feieser“ (Grafschaft Solms-Laubach)
 Hungen (Kr. Gießen)
 27. 4. / 7. 5. Frankfurt (nur Zahlkommissar Elbers)
 29. 4. / 9. 5. Wittgenborn (Kr. Gelnhausen)
 30. 4. / 10. 5. Salmünster (Kr. Schlüchtern)
 1./11. 5. Salmünster (Kr. Schlüchtern)
 2./12. 5. Salmünster (Kr. Schlüchtern)
 3./13. 5. „Hl. Kreuz“
 5./15. 5. ? Salmünster (Kr. Schlüchtern)
 7./17. 5. Kitzingen
 10./20. 5. Büchenbach (Kr. Schwabach)
 11./21. 5. Poppenreuth (Kr. Schwabach)
 12./22. 5. Poppenreuth (Kr. Schwabach)
 25. 5. / 4. 6. Budweis
 3./13. 6. „Meißen“, „Zangrub“ (oder Zautherub) (Österreich)
 6./16. 6. Wien (nur Elbers), Stadlau, Kagerau
 11./21. 6. Ödenburg
 12./22. 6. Heiligenkreuz
 19./29. 6. b. Fürstenfeld
 21. 6. / 1. 7. b. Fürstenfeld
 1./11. 7. b. „St. Catwiese“ (nach handschriftlicher Notiz von Sello: Kotoviva,
 Gotoviva, nach dessen Darstellung Kottori a. d. Mur)
 16./26. 7. Fürstenfeld
 19./29. 7. Fürstenfeld
 22. 7. / 1. 8. St. Gotthard (Schlacht!)

- 2./12. 8. „Ungar. Closter“
 6./16. 8. zwischen Fürstenfeld und „Gürrient“ (= Körmend?);
 „Stein“ (= Steinamanger?)
 12./22. 8. „Kl. Barndorf (Barsdorf, Bahrsdorf)“ (3 Meilen von Odenburg)
 16./26. 8. „Kl. Barndorf“
 17./27. 8. „Kl. Barndorf“; „Nickelsdorf“ (b. Ungar. Altenburg)
 20./30. 8. b. Odenburg
 22. 8. / 1. 9. Preßburg
 1./11. 9. b. Tyrnau
 3./13. 9. b. Tyrnau
 6./16. 9. b. Tyrnau
 10./20. 9. Preßburg
 12./22. 9. b. Tyrnau
 15./25. 9. b. Tyrnau
 22. 9. / 2. 10. Preßburg
 28. 9. / 8. 10. „Appelsdorf“
 20./30. 10. Wien (nur Weise und Sayn-Witgenstein)
 22. 10. / 1. 11. Wien (nur Weise)
 26. 10. / 5. 11. Wien (nur Weise)
 3./13. 11. „Cuditz“ (Böhmen, 12 Meilen von Eger)
 5./15. 11. Bruck (Böhmen, wohl Bez. Plan)
 7./17. 11. Bruck
 21. 11. / 1. 12. Schleiz
 24. 11. / 4. 12. Erfurt (Weise)
 25. 11. / 5. 12. Erfurt (Weise)
 26. 11. / 6. 12. Erfurt (Weise)
 27. 11. / 7. 12. Erfurt (Weise)
 28. 11. / 8. 12. Tütteleben (Kr. Gotha)
 29. 11. / 9. 12. Großenlupnitz (Kr. Eisenach)
 30. 11. / 10. 12. Großenlupnitz (Kr. Eisenach)
 1./11. 12. „Parckhofen“
 2./12. 12. Bischofferode (Kr. Melsungen)
 3./13. 12. Melsungen
 8./18. 12. Kassel
 20./30. 12. Oldenburg

Über das Ergehen der einzelnen Angehörigen der Kompanie wird in dem nachfolgenden Verzeichnis berichtet werden. Darüber hinaus enthalten die Akten umfangreiches Material über die Werbung, Ausrüstung, Löhnung und einzelne Vorkommnisse, die ein anschauliches Bild vom Kriegswesen vor 300 Jahren vermitteln. Nur einige Beispiele aus der Fülle der Unterlagen seien herausgegriffen. Daß die Werbung im Oldenburger Land nicht überall auf großen Widerhall traf, erwähnte schon Sello mit dem dort unvollständig und in moderner Schreibung wiedergegebenen Ausspruch jeveländischer Bauern, der hier ungekürzt und in der Schreibweise der Vorlage folgen soll. Am 6. 12. 1663

berichtete nämlich aus Jever Johann Ertwin Zapffenberg, Vogt zu Tettens, Hohenkirchen und Sillenstede, es habe sich in diesen Vogteien niemand gefunden, „der von Hause zu ziehen begehret, massen dan sie lieber bey den Bonnentopff zu verbleiben, so hetten sie Gefahr nicht zu tragen, daß sie mit Bleyenkugeln geschossen wurden“.¹⁷ Vom Marsch aus wird berichtet über Ausfälle an Waffen, die offenbar in schlechter Qualität geliefert worden waren, und an Pferden. Im Kriegsgebiet begleitete die Kompanie der Marketender Isaak Schießinger aus Wien, aus dessen Rechnung hervorgeht, daß die erkrankten Soldaten wegen des schlechten Trinkwassers mit Wein versorgt wurden.¹⁸ Auf die Briefe, die der Rittmeister, die Zahlkommissare und der Musterschreiber an den Grafen und seine Räte schrieben, wurde schon hingewiesen. Wiederholt sind darin auch politische Nachrichten und andere Meldungen enthalten. Mehrfach gab es Unzuträglichkeiten beim Marsch durch fremde Territorien. So verzögerte sich der Abmarsch aus Oldenburg, weil der Drost in Cloppenburg wegen fehlender Instruktionen seiner Regierung den Durchzug verweigerte.¹⁹ Beim Einmarsch in Hessen kam es im Raum westlich von Kassel zu Reibereien mit der Bevölkerung wegen eigenmächtiger Einquartierung durch den Leutnant. Erst unter dem Druck hessischer Truppen rückten die Oldenburger weiter. Die Landgräfin von Hessen schickte ein Protestschreiben mit Abschriften der Berichte ihrer Beamten, in denen ausführlich über den Fall gehandelt wird und die am 19. und 20. 4. berührten Orte genannt sind.²⁰ Der Kurfürst von Bayern ließ die Kavallerie nicht durch sein Land ziehen, weshalb diese ihren Weg durch Böhmen nehmen mußte.²¹

Die Fahndung nach dem schon vor dem 16. 4. bei Örlinghausen desertierten **Armster** und der Abtransport nach seiner Gefangennahme lösten eine umfangreiche Korrespondenz mit osnabrückischen, münsterschen und schwedischen Behörden (in Stade) aus, weil jeder Staat eifersüchtig auf seine Hoheitsrechte achtete und jede vermeintliche Beeinträchtigung als „Präjudiz“ ansah. Aus diesem Schriftwechsel wie auch aus Bittgesuchen seines Schwagers und seiner Frau ist das traurige Schicksal dieses Mannes umfangreich dokumentiert und soll bereits hier als Beispiel für die demoralisierende Wirkung kriegerischer Verhältnisse dargestellt werden. Hans Harmen Armster war im Gebiet von Wildeshausen geboren und sicher ein Verwandter des Gerhard Armster, der 1650 als Küster, Organist und Schulmeister in Wildeshausen, gleichzeitig auch als Geschäftsführer der Gräfin von Wasaburg und als Amts- und Gerichtschreiber fungierte und wegen Vernachlässigung seiner Kirchen- und Schulämter vorübergehend entlassen wurde.²² Hans Harmen Armster war ebenfalls Organist. Die Nachricht von seiner Desertion gelangte zwar bald nach Oldenburg, doch setzte die Fahndung erst im September ein mit dem Ersuchen an die Regierung in Osnabrück um Hilfeleistung, da er sich bei Melle aufhalten sollte. In dieser Gegend hatte er sich verheiratet und wurde er auch nach einem Bericht der Regierung Osnabrück vom 2. 12. in Oldendorf bei Melle verhaftet. Ein Offizier und zwei Musketiere wurden abgeschickt, um ihn abzuholen. Gegen Ausstellung eines entsprechenden Reverses konnte er an der Grenze zum Amt Cloppenburg bei Quakenbrück in Empfang genommen wer-



den und sollte dann nach Delmenhorst verbracht werden. Das führte zu Beschwerden sowohl seitens des Amtmannes zu Cloppenburg wegen der Reise durch münstersches Gebiet wie seitens der schwedischen Behörden wegen der nicht genügend beachteten Formalitäten beim Durchzug durch Wildeshausen, wo der Transport deswegen einige Tage festgehalten wurde. Man unterstellte dem Begleitpersonal gar Spionage, weil es nicht auf geradem Wege durch das Diepholzische gereist sei, sondern über Quakenbrück und das münstersche Gebiet nach Wildeshausen, „wo sie sich mehr als in den benachbarten Orten umgeschaut“ hätten. Nach Armsters Gefangennahme richtete sein aus dem Stift Osnabrück stammender Schwager Johann von Haren, der zwei Jahre im Dienste des Kammerjunkers von Merode gestanden hatte, aus Neuenburg am 20. 11. ein Gnadengesuch an Graf Anton Günther. Auch die Frau, Gertrud Elisabeth, geb. von Haren, schrieb am 28. 12. Bittgesuche an den Grafen und die Gräfin und ebenso am 3. 1. 1665, worin sie alle Schuld der Desertion ihres Mannes auf sich nahm. „Das er leider nicht mit fohrt gezogen, solche Verursachung bin ich leider groß schuldig, weile ich alß ein junge Frawe meinen Man vielfältig dahin beredet und in meinem Unverstandt abgesprochen und herzlich gerne bey mir behalten wolte.“ Auch sei er als Organist ohnehin zum Kriege wenig geeignet. Vermutlich hatten diese Gesuche geholfen und Armster war freigelassen worden, wurde aber schon einige Tage vor dem 24. 4. 1665 im Osnabrücker Gebiet verhaftet, da er beim Pferdediebstahl erwischt wurde. Sein späteres Ergehen konnte nicht ermittelt werden.

Nur noch auf ein weiteres, außergewöhnliches Schicksal eines Soldaten der Kompanie, diesmal mit glücklicherem Ausgang, sei hingewiesen, nämlich auf die Erlebnisse des Mimeke Bolcken. Kurz nach der Schlacht bei St. Gotthard hatte er am 26. 7. mit noch drei Kameraden den Befehl erhalten, den Generalfeldmarschall, Markgraf Leopold Wilhelm von Baden, vom Schlachtfeld nach Fürstenfeld zu begleiten. Von dort aus wurde er zur Begleitung des Generaladjutanten nach Graz kommandiert. Während dieser Unternehmung wurde er von Bauern überfallen und sein Pferd erschossen. Seine übrigen Kameraden berichteten später, sie wüßten nichts anderes, als daß er totgeschlagen worden sei. Diese Angaben bezeugten bei der Rückkehr nach Oldenburg der Kornett und die drei Korporäle, und so steht es auch in allen Listen über Abgänge von der Kompanie. 10 Tage später aber, am 30. 12., heißt es, dem zurückgekehrten Bolcken solle der volle Lohn einschließlich des zusätzlich allen heimgekehrten Soldaten zustehenden halben Monatslohnes gezahlt werden. Er hatte sich also offenbar allein von der Steiermark durchgeschlagen nach dem unangenehmen Zusammenstoß mit den erbosten Bauern. Vielleicht hatte er auch die Gelegenheit ergriffen, sich auf seine Art vom Kriegsschauplatz zurückzuziehen.

Nach der Schilderung dieser bewegten Einzelschicksale folgt nun die Liste sämtlicher Angehörigen der Kompanie sowie auch derjenigen Männer, die in der ersten Werbungsliste stehen, dann aber zurücktraten. In den übrigen Listen der Akten sind sie jedenfalls nicht mehr enthalten.



Die Mitglieder der oldenburgischen Kompanie im Türkenkrieg von 1664

Vorbemerkungen: Mit Ausnahme der am Anfang genannten Angehörigen des Stabes werden die Unteroffiziere und Mannschaften in der nachstehenden Liste in alphabetischer Folge aufgeführt. Bei der Schreibung der Familiennamen wurde in der Regel die Form der Kompanierolle vom 4. 4. 1664 zugrunde gelegt. In Klammern werden die oft sehr zahlreichen Varianten der Schreibweise beigefügt. Die Belege sind dann jeweils in den Anmerkungen vermerkt, und zwar für die wichtigsten Listen mit Großbuchstaben, für die übrigen Belege nach Band und Blattzahl der drei einschlägigen Aktenbände (Best. 20—42 A, Nr. 177, Vol. I—III). Die mit Großbuchstaben bezeichneten Listen befinden sich in folgenden Aktenbänden:

- A = „Rulla“ vom 4. 4. 1664 (III, Bl. 150—153)
- B = Zahlungsrolle vom 20. 2. 1664 (III, Bl. 148)
- C = Liste der am 10. 4. 1664 dem Rittmeister übergebenen Kompanie (III, Bl. 155—157)
- D = Liste über Waffenempfang (III, Bl. 158—160)
- E = Musterung (?), ca. 10. 4. 1664? (III, Bl. 161—163)
- F = Löhnung am 3. 6. 1664 und später (bis November, mit Angaben über Abgänge) (I, Bl. 316—317; II, Bl. 50—51, 54—55)
- G = Löhnung am 3. 6. 1664 (III, Bl. 168)
- H = Abzüge für die Frauen (am 5. 11. 1664) (II, Bl. 48)
- I = Löhnung am 5. 11. 1664 (II, Bl. 46—47, 52—53, 56—57)
- K = Restbestand am 3. 5. 1665 (III, Bl. 170)
- L = Abrechnungsbuch des Zahlkommissars Weise (Best. 20 -Ab, A 9)
- M = Abrechnung Dezember 1664 (III, Bl. 254—255)
- N = Verabschiedungsliste (Januar 1665?) (III, Bl. 273)

Stab

(Prima Plana)

- von [Sayn-] Wittgenstein, Otto Graf, * 4. 6. 1639, ✕ 1683, Rittmeister²³
- v. Berner, Magnus Friedrich, aus Mecklenburg, * ca. 1641, Leutnant, vorher ostfriesischer Hofjunker²⁴
- v. Nutzhorn, Hans Jürgen, * 2. 8. 1630, † 2. 9. 1686 Blexhaus, □ 10. 9. 1686 Kirche Zwischenahn, Kornett²⁵
- Elbers (Elberß), Diederich, * ca. 1624/1626, † 21. 6. / 1. 7. 1664, □ Fürstenfeld, Zahlkommissar, vorher Amtmann zu Apen²⁶



W e i s e (Wiese), Anton Günther, † 16./26. 12. 1664 Kassel, □ 20./30. 12. 1664 ebd., ab 5. 9. 1664 Zahlkommissar ²⁷

v. L e t t a w (Lettau, Lettauw, Lettow), Georg Joachim, aus pommerscher Familie, Quartiermeister ²⁸

C r a m e r, Harmen (Hermann), 6./16. 8. 1664 in Steinamanger hoffnungslos krank zurückgeblieben, dann nach Güns gebracht und dort 11./21. 8. „fast tot“ zurückgelassen, † vor 4./14. 9. 1664, Musterschreiber ²⁹

H o y e r, Agidius Martin, Feldtrompeter ³⁰

J o b s t, Ernst Christoph, 18./28. 7. 1664 verabschiedet, Feldscher ³¹

Unteroffiziere und Mannschaften

A h l e r s (Alers), Meine, 22. 7. / 1. 8. 1664 (Tag der Schlacht bei St. Gotthard!) desertiert ³²

A l b e r s, Wyrich (Wierich), † 17./27. 8. 1664 „Niclasdorff“, □ ebd. ³³

A n ß e l l (Amsel, Amsen, Amßel, Annßel, Annsell, Ansell), Otto, aus Garnison oder Stadt Delmenhorst, ∞ Anna . . . , 2 Kinder ³⁴

A r m s t e r (Armbster), Hans Harmen (Hermann), 16./26. 4. 1664 bei Örlinghausen desertiert, ∞ Gertrud Elisabeth v. H a r e n (Eltern im Stift Osnabrück. Bruder: Johann v. H a r e n), die am 3. 1. 1665 ein Kind erwartet ³⁵

B e c k e r (Bäcker), Hinrich, aus Stift Bremen, † 22. 9. / 2. 10. 1664 Preßburg, □ ebd., ∞ Cathrina . . . , 1 Tochter ³⁶

B l o h m, Christian Wilhelm ³⁷

B ö n i n g (Böhning, Bönig, Bohning, Boning), Carsten ³⁸

B o l c k e n (Bölcken, Boylken), Mimeke (Meinke, Miembke, Miemeke, Miemke, Mineke), 26. 7. / 5. 8. 1664 von Bauern überfallen, kehrt allein nach Oldenburg zurück im Dezember 1664 ³⁹

B o r g e r, Christoffer ⁴⁰

B o w i n ß k y (Bawintzke, Bowinsky), Hans ⁴¹

B r a n d (Brandt), Conrad (Cordt), ∞ Anna Sophia . . . , Korporal der 2., dann der 1. Korporalschaft (als Nachfolger von Gerd Logeman) ⁴²

B r u n s (Brauns, Braunß, Brunß), Diedrich ⁴³

B r u n ß, Johann ⁴⁴

B ü e s i n g, Johann ⁴⁵

B ü s i n g (Büesing, Busing), Claus ⁴⁶

C a v a l e e (von Cabbelae, Cavale, Kabele, Kabile, Kable), Bastian (Sebastian), aus Hamburg, † 3./13. 9. 1664 bei Tyrnau ⁴⁷

C l a m h a u s e n (Clamhauß, Clamhaußen, Clamhusen, Claemhueß, Klamhausen, Klamhaußen, Klamhuß), Gerdt, aus Garnison oder Stadt Delmenhorst, Mutter: Ilßebe K l a m h u ß ⁴⁸

C l e m a n, Jacob ⁴⁹

D a n n e m a n, Johann ⁵⁰

D e n ß k y (Densky), Gabriel, Knecht des Leutnants von Berner ⁵¹

D i e c k m a n (Diekman, Dickman), Bartold (Bartelt), ∞ Liebelt . . . , 2 Kinder ⁵²

D i e c k m a n (Deichman, Dickman), Hinrich (Henrich), aus Garnison oder Ort Ovelgönne, war dort Soldat, ∞ Anne Sophie . . . , 3 Kinder ⁵³



- Diedrichs (Diederichs, Dierichs, Didrichs, Dietrichs), Cordt, im September beurlaubt, 28. 12. 1664 / 7. 1. 1665 nach Oldenburg zurückgekehrt ⁵⁴
- Diedrichs (Didrichs, Didrichsen, Dircksen), Johann, Knecht des Diedrich Hodderßen, 22. 7. / 1. 8. 1664 (Tag der Schlacht von St. Gotthard!) desertiert ⁵⁵
- Dierichs, Remcke ⁵⁶
- Doelstedt (Döllstede, Doelstete, Dohlstede, Dolstede, Dolstedte, Toelstede, Tollestede, Tollstede, Tolstedt), Berend, aus Neuenfelde, 22. 8. / 1. 9. 1664 in Preßburg hoffnungslos krank zurückgeblieben, soll jedoch später (November?) noch leben, aber nicht laufen können ⁵⁷
- Donhoff, Caspar, für den desertierten Reichel angenommen, wohl im Juli 1664 ⁵⁸
- Dryling (Dreyling, Drieling, Driling, Drylingh, Drüling, Trilingh), Harmen (Hermann), nach Rückkehr wegen eines Vergehens nach Kriegsrecht zu Festungshaft verurteilt, ∞ Borbe ... (wohnt 12. 4. 1665 in Osternburg, hat zuvor die Mutter und 1 Kind durch den Tod verloren) ⁵⁹
- Ehlers (Eler), Nicolaus (Niclas), † Juli 1664, ungefähr bei St. Gotthard ⁶⁰
- Embstedt (Embsette, Embsteck, Emsette), Frerich (Friedrich) ⁶¹
- Fetter (Fedder, Feder, Vedder, Vetter), Egger (Egert, Eggert, Eigert), ∞ Catharine ..., 2 Kinder ⁶²
- Folckers (Folckersen, Folckerßen, Völckers, Volckers), Rudolf (Roleff), aus Hooksiel, † 12./22. 8. 1664 „Klein Barndorff“, □ ebd. ⁶³
- Frantz, Anton ⁶⁴
- Frantzen (Franse, Franßen, Franzen), Hans (Johann) ⁶⁵
- Frieling (Freiling, Freyling, Frielingh, Friling, Fryling), Tönnies (Tonnies, Tonies), ∞ Gebbeke ... ⁶⁶
- Frisch (Frische), Claus Diedrich (Dierich), † 12./22. 8. 1664 „Klein Barstorff“, □ ebd. ⁶⁷
- Frisch, Remmert, 13./23. 8. hoffnungslos krank bei Odenburg zurückgeblieben, soll aber später noch am Leben gewesen sein ⁶⁸
- von Gilßen (Gielsen, Gilsen, Gülßen), Hermann, Korporal der 3. Korporalschaft, † an der roten Ruhr 12./22. 8. 1664 „Klein Barendorff“, □ ebd., war vorher in Polen und anderen Orten Fourierschütz und Gefreiter, ∞ Gesche ... (aus „Knethen“ in Westfalen), 2 Söhne, 1 weiteres Kind offenbar † vor 15. 11. 1665, 1 weiterer Sohn * nach 12./22. 8. 1664 ⁶⁹
- Gottschalck, Tönnies (Tonnies), aus Jever, ✕ b. St. Gotthard 22. 7. / 1. 8. 1664, ∞ Marie ... ⁷⁰
- Grube (Gruebe), Diedrich (Dirck), Knecht des Kornetts v. Nutzhorn ⁷¹
- Hacke, Hermann ⁷²
- Haesewinkel (Hasewinckel, Harsewinckel), Hinrich ⁷³
- Hanneken, Gerhard, Freireiter, 16./26. 7. 1664 in Fürstenfeld zurückgeblieben und † ⁷⁴
- Harhoff (Harthoff), Hermann (Harmen), † 12./22. 9. 1664 b. Tynau ⁷⁵
- Haver (Haber), Hermann, ∞ Magdalene ... ⁷⁶
- Hertzig (Hertz, Hertzker), Cord, Diener des Zahlkommissars Weise, vorher

- (bis vor 20. 9. 1664) „Crahmdiener“ der Catharina, Frau des Rittmeisters Johann Wilhelm Eckhardt (Ekhard), deren Acciserechnungen er geführt hat ⁷⁷
- Hodderßen (Hoddersen), Diedrich, Freireiter ⁷⁸
- von Hollen (Haelen, Halen, Holl, Holle), Marten, aus Garnison oder Stadt Delmenhorst, ∞ Aleke . . . , 1 Kind ⁷⁹
- Hopffner (Hopffener), Hans, Knecht des Kornetts v. Nutzhorn, wohl an Stelle des Ernst Koller ⁸⁰
- von der Hude (Haude, Huede), Hermann (Harmen), wird Korporal der 2. Korporalschaft nach der Versetzung des Korporals Brand an die 1. Korporalschaft, ∞ . . . , lebt bei der Kompanie, 2 Kinder, 3. Kind unterwegs ⁸¹
- von der Hude (Huede), Johann ⁸²
- Hüepers (Hüpers, Hupers), Gerdt, ∞ Catharine . . . ⁸³
- Jansen (Janßen), Johann ⁸⁴
- Jansen (Janßen, Jantzen, Jensen, Johansen, Johanßen), Jürgen, ∞ Margreta . . . ⁸⁵
- Jansen, Brun ⁸⁶
- Inhoff, Hermann ⁸⁷
- Keßeler, Jacob, Knecht des Quartiermeisters v. Lettow ⁸⁸
- von Kitzleben (Kitzeleben), Berend, Vetter des Generalmajors v. Baudis-
sin ⁸⁹
- Klenke (Klenke, Klencke, Klincke), Frerich (Friedrich), Sattler, † 1./11. 9. 1664 b. Tyrnau, ∞ Liesebeth (Elisabeth) . . . , 4 kleine Kinder ⁹⁰
- Koller, Ernst, Knecht des Kornetts v. Nutzhorn ⁹¹
- Kröger, Diedrich ⁹²
- Lammeke (Lammers), Follert (Folck, Folckert), Knecht des Zahlkommissars Elbers ⁹³
- Lammercken (Lämmeken, Lamerken, Lamken, Lammeken, Lemken), Marten ⁹⁴
- Langelath (Langelat, Langelatt, Langlath), Hans (mehrmals auch Franz) Jacob, 30. 8. / 9. 9. 1664 desertiert ⁹⁵
- Lebring (Lebering, Lobringh), Tönnies (Tonnies), ∞ Trine . . . ⁹⁶
- Ley (Leuw, Lewe), Hans Adam, ∞ Catharine . . . , 3 Kinder ⁹⁷
- Logeman, Gerd, Korporal der 1. Korporalschaft, 6./16. 9. 1664 „harquebusirt“ (= standrechtlich erschossen) wegen einer dem Leutnant verabreichten Ohrfeige, ∞ Anna Sofie . . . , 4 Kinder, 5. (Anfang April 1664?) unterwegs. Die Frau wohnt 4. 8. 1664 auf dem Damm bei Oldenburg ⁹⁸
- Lübberßen (Lübbersen, Lubbers, Lubbersen, Lubberßen), Severin ⁹⁹
- Lüeder (Lüder, Lyder), Johann ¹⁰⁰
- Lüersen (Lüerßen, Lürsen, Lursen), Alexander, † 28. 9. / 8. 10. 1664 „Appelsdorff“, □ ebd., ∞ Anna . . . ¹⁰¹
- Lüersen (Lüerßen, Lürßen, Lürsen, Lursen, Lurßen), Hinrich (Henrich, Heinrich), aus Twistringern? (von bzw. aus den Twistern), ∞ Ilse (Elsche) . . . , 3 Kinder (jüngstes * um Ostern 1664?) ¹⁰²
- Mencke (Menke), Jürgen, Freireiter, * Elsfleth, wird Korporal der 3. Korporalschaft an Stelle des verstorbenen Hermann v. Gilßen, hat einige Jahre

- vor 1664 die Bereiterkunst zu Rastede erlernt und war dann im polnischen Krieg auf schwedischer Seite Stallmeister, ist dort regulär verabschiedet worden ¹⁰³
- Meyer, (Hans) Caspar, Trompeter, an Stelle des am 3./13.6. desertierten Tomeßen angenommen ¹⁰⁴
- Meyer Prange, Johann ¹⁰⁵
- Meyer von Diebholtz (= wohl aus Diepholz, so genannt zur Unterscheidung von dem vorigen), Johann, † 10./20.9.1664 Preßburg, □ ebd., ○ Grete ... (oder Frau des vorigen, da an dieser Stelle nur Johann Meyer steht?) ¹⁰⁶
- Middendorff, Christian ¹⁰⁷
- Molde (Molda, Molden), Harmen (Hermann), ○ ... ¹⁰⁸
- Müller (Möller), Caspar, Knecht bzw. Fahnenjunker des Kornetts ¹⁰⁹
- Neubauer (Neubauer, Neybuhr), Hinrich, 4./14.7.1664 verabschiedet, ○ Gredte ... (lebt bei der Kompanie) ¹¹⁰
- Neunaber (Neinaber, Neynaber, Nienaber, Nyenaber), Claus Diedrich (Diedrich), † 3./13.11.1664 „Cuditz“ in Böhmen, □ ebd., ○ ... ¹¹¹
- Ochs (Ochß, Ox), Hans Jürgen, Mutter (oder Schwiegermutter?) Anna Pauwels, Halbbruder (?) (oder Schwager?) Berend Pauels (s. u.) ¹¹²
- Olfssen (Olefsen, Oltzen, Olzen), Roleff (Rolf), ○ Wübbecke ... ¹¹³
- Pauels (Paulesen, Pauls, Paulß, Paulus), Berend, Mutter Anna Pauwels, Halbbruder (?) (oder Schwager?) Hans Jürgen Ochs (s. o.) ¹¹⁴
- Peters (Peterß, Peterßen, Petterßen), aus Schweden ¹¹⁵
- Philips, Johann, Knecht des Freireiters Jürgen Mencke ¹¹⁶
- Polacco (Polaccus?, Polack), Jasco (Caspar), hat Schulden bei Quartierwirt in Oldenburg und beim Marketender und ist sonst in keiner Liste aufgeführt. Vielleicht war er einer der nicht namentlich genannten Knechte des Rittmeisters? ¹¹⁷
- Reichel (Richel), Martin, Knecht des Freireiters Hanneken, desertiert im Juli 1664 ¹¹⁸
- Ricks (oder Ruks?), Stephan ¹¹⁹
- Ridell (Riedel, Rudler, Rüdell, Rydel), Christian, 15./25.9.1664 b. Tynau zurückgeblieben (und † ?), ○ Maria ... ¹²⁰
- Rönnecken (Röncken, Rönneken, Ronneken), Benedict (Benedix) ¹²¹
- Roleffs (Raleffs), Hans Jürgen, ✕ 21./31.7.1664 b. St. Gotthard ¹²²
- Rosemeyer (Rosenmeyer), Johann, aus Garnison oder Stadt Delmenhorst ¹²³
- Rusch (Reusch, Roelfs, Rüsche, Rüeß, Ruß), Michael (Michel), ○ Anna ... ¹²⁴
- Sanders (Sander), Michael (Michel), Knecht des Leutnants v. Berner ¹²⁵
- Schirmer, Lorenz, Knecht des Leutnants v. Berner (an Stelle von Michael Sanders oder von Jürgen Schlüters?) ¹²⁶
- Schlüters (Schlüeter, Schlüter), Jürgen, Knecht des Leutnants v. Berner ¹²⁷
- Schmidt (Schmid, Schmit), Hinrich (Henrich), aus Ovelgönne, war dort Soldat, ○ Elsabe (Elsebe) ..., 2 Kinder ¹²⁸
- Schmidt (Schmid, Schmiedt, Schmit), Jürgen Andres (Andreas), ○ Anna Maria ..., 3 Kinder, 4. Kind (Tochter) * vor 6.8.1664 ¹²⁹



- Schmit (Schmid, Schmidt, Schmitt), Friedrich (Frederich), vorher Amtmann (?)¹³⁰
- Schönnebeck (Schoenbeck, Schoenbecke, v. Schöenbeeke, Schönebeeke, Schonebeck, v. Schönenbeke, v. Schonbecke, Schonebeck), Johann, aus adliger Familie? (einmal als Junker bezeichnet!)¹³¹
- Schröder (Schröeder), Ratge (Rathke)¹³²
- Schuebart, Matthias¹³³
- Schumacher (Schuemacher, Schumagger), Johann, ∞ Alheit ...¹³⁴
- von Seggern (von der Segge), Sander, aus Garnison oder Stadt Delmenhorst¹³⁵
- Simbsen, Johann¹³⁶
- Steinemeyer (Steinmeyer), Heine, ∞ Rebecka Bunkens¹³⁷
- Strothoff (Strothorst), Hinrich¹³⁸
- Strube (Strueffe, Strufe, Struve), Elert (Eiler, Eilerdt, Eler), ∞ Armgardt ...¹³⁹
- Tönnies (Tonnies), Hinrich, aus Garnison oder Stadt Delmenhorst¹⁴⁰
- Tomeßen (Tanßen, Thomasen, Thombsen, Tomsen, Tomßen), aus Dänemark, 3./13. 6. 1664 desertiert¹⁴¹
- Tonnemacher (Tonnenmacher), Diedrich, Knecht des Freireiters Hanneken, desertiert 6./16. 6. 1664 b. Wien¹⁴²
- Trapman (Traapman, Troffmann, Tropman), aus adliger Familie? (zweimal als Junker bezeichnet), † 10./20. 9. 1664 Preßburg, □ ebd.¹⁴³
- Tyes (Teyes, Teys, Teiß, Tias, Tiese, Tieße), Hinrich, † 20./30. 8. 1664 b. Odenburg, □ ebd., ∞ Marie ..., 2 Kinder¹⁴⁴
- Uppen, Abbe, Knecht des Freireiters v. Weihe¹⁴⁵
- Wegener (Wagener), Tonnies, * Asseln (Kr. Büren), † 6./16. 10. 1664 b. Wien, □ ebd., an Stelle von Daniel Weiß vor 12./22. 5., nach 19./29. 4. angenommen¹⁴⁶
- v. Weihe (Weye, Weyen, Weyer), Rudolf Christoph, Freireiter, mußte in Kassel 9./19. 12. 1664 (und länger?) als Geisel zurückbleiben¹⁴⁷
- Weiß (Weis, Weise, Weiße), Daniel, * Neuhäusel, 18./28. 4. 1664 wegen Gebrechlichkeit verabschiedet, ∞ Beke ..., 1 Kind¹⁴⁸
- Westing (Westingh), Gerdt, Fahnschmied, ∞ Anna ...¹⁴⁹
- Wever, Jurgen¹⁵⁰
- Wiegman (Wichman, Wiechman), Christian, aus Garnison oder Stadt Delmenhorst, † 16./26. 8. 1664 „Klein Barstorff“, □ ebd.¹⁵¹
- Wiese (Weise, Weyse, Wyse), Johann, † 17./27. 8. 1664 „Klein Barnstorff“, □ ebd., ∞ Gesche ...¹⁵²
- Wiznizky (Witznisky, Witznitzke, Witznitzky), Stentzel¹⁵³
- Wolters, Hinrich¹⁵⁴

Anmerkungen

- 1) Die Oldenburger im Türkenkriege 1664, in: Nachr. f. Stadt u. Land 1896, Nr. 146—150, Neudruck (hiernach die unten angegebenen Seitenzahlen) in: Georg Sello, Alt-Oldenburg. Gesammelte Aufsätze, Oldenburg und Leipzig 1903, S. 154—174. Auf der Grundlage von Sellos Ausführungen ist der Zug der Oldenburger im Türkenkrieg beschrieben worden von Gustav R ü t h n i n g, Oldenburgische Geschichte, Bd. 1, Bremen 1911, S. 602—604 und von Hermann L ü b b i n g, Graf Anton Günther von Oldenburg, Oldenburg 1967, S. 147.
- 2) Niedersächs. Staatsarchiv Oldenburg (= St.A.Old.), Best. 20—42 A, Nr. 177 I—III (Belegstellen aus diesen 3 Bänden werden künftig, wenn nichts anderes vermerkt ist, nur mit römischer Zahl für den Band und mit der Blattzahl zitiert); ebd., Best. 20 Ab, A 9.
- 3) Genannt werden als Quartierwirte: Oltmann Meyer, Hans Jacob Lütcken (Lüdchen), Dierich Wittholt, Heinrich Deesenbroch, Johann Freiling (Frie-lingh), Johann Brunß, Blaufärber (in der „Blauen Hand“), Joachim zur Helle (I, Bl. 105—116, 136—138), als sonstige Gläubiger u. a. Mettcke Giebelß (III, Bl. 82, 86, 98), Gerhard Block (III, Bl. 131), Hans Cordes (III, Bl. 81), Claus Vogel (III, Bl. 81), Wachtmeister Haye Hietzen in Oldenburg (III, Bl. 95).
- 4) Welcher Ort gemeint ist, konnte nicht geklärt werden. Im Gebiet des ehemaligen deutschen Reiches (Grenzen von 1871) sind allein 11 Orte dieses Namens in Hessen-Nassau, Pfalz, Elsaß-Lothringen, Niederbayern, Prov. Sachsen und in Sachsen nachzuweisen. Hierzu kommen noch 2 Orte im ehemaligen Böhmen und eine ehemals zu Ungarn, jetzt zur CSSR gehörige Stadt (jetzt Nové Zamky), südöstlich von Preßburg. Sollte Weiß aus den zuletzt genannten Orten stammen, so wäre an einen Exulanten oder Exulantensohn zu denken.
- 5) Frank Baron Freytag v. Loringhoven, Europäische Stammtafeln, Bd. 4, Marburg 1957, T. 11.
- 6) Die Schreiben und sonstigen Aufstellungen sind meist nach dem alten Kalender datiert und werden daher in der üblichen Weise durch einen Bruch wiedergegeben, wobei die 1. Zahl den Tag nach der alten, die 2. Zahl den Tag nach der heutigen Zeitrechnung bezeichnen.
- 7) Einzelnachweise aus den benutzten Archivalien für ihn und die folgenden Personen werden in der Regel bei der nachstehenden Liste vermerkt werden.
- 8) R i e t s t a p, Bd. I, T. 191.
- 9) Gustav Nutzhorn, Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der Familie Moyleke von Altenesch = v. Nutzhorn-Nutzhorn, Tl. II, S. 112—126 (Handschrift, Masch.schrift). Ich danke dem Vf. für die Gelegenheit zur Einsichtnahme.
- 10) I, Bl. 154.
- 11) Als solcher von 1661 an nachgewiesen bei Heinrich Borgmann Die Drosten und Amtmänner des alten Amtes Apen-Westerstede (Old. Balkenschild, Nr. 13/15, 1960), S. 11.
- 12) I, Bl. 189, 214—224, 247, 251.
- 13) St.A.Old., Best. 20—35, 14, Bl. 44; Best. 289, 11, II, Bl. 6, 29. — Cordt Weise ließ am 16. 12. 1628, 26. 1. 1631 und 4. 10. 1637 in Oldenburg drei Töchter taufen, bei denen die Schwestern bzw. die Gemahlin Graf Anton Günthers Patenstelle übernahmen; Cordt Weise war 1628 Corporal, 1631 „Capitain de Armis“. Mitteilung von Wolfgang Büsing aus seinem Manuskript „Die Patenschaften des gräflichen Hauses Oldenburg (1612—1667)“.
- 14) Karl Sichert, Oldenburger Studenten auf deutschen und außerdeutschen Hochschulen (Old. Jahrb., Bd. 26, 1919/1920, S. 220; Bd. 40, 1936, S. 71).
- 15) II, Bl. 90 (Mitteilung seines Freundes, Lic. Johann Christoph Ungefug in Kassel, der in Rinteln und den Niederlanden mit Weise zusammen war, 2. 1. 1665).
- 16) Luneberg M u s h a r d, Monumenta nobilitatis antiquae... familiarum... in ducatus Bremensi et Verdensi, Bremen 1708, S. 305. — Daß adlige Soldaten ohne Offiziersrang auch anderwärts vorkommen, beweist eine Notiz von Chr. Frh. v. Warnstedt über mittel-deutsche Edelleute in schwedischen Regimentern 1625 und 1626 (Mitteldt. Fam.kunde, Jg. 12, 1971, S. 157 f.).

- 17) I, Bl. 149; Sello, a.a.O., S. 158.
- 18) III, Bl. 251.
- 19) I, Bl. 256.
- 20) I, Bl. 268—272.
- 21) I, Bl. 335 f.
- 22) Nordwest-Heimat v. 5. 11. 1951. — Vielleicht besteht auch Verwandtschaft mit dem aus Harpstedt stammenden Liborius Armbster (1638—1709), Pastor in Uthlede und Rodenkirchen, Sohn des Nicolaus Armbster und der Catharina v. Lussen (?). (St.A.Old., Best. 73, Nr. 26, Bl. 342; Johannes Ramsauer, Die Prediger des Herzogtums Oldenburg . . . , Oldenburg 1909, S. 183.)
- 23) A, C, D, E, F, G, H, I, L, M; I, Bl. 173, 177, 192 f., 205 f., 208 f., 275—311; III, Bl. 274; s. o., S. 290.
- 24) A, C, D, E, F, G, H, I, L, M; I, Bl. 170, 210 f., 268 f., 285; II, Bl. 36, 64; s. o., S. 290.
- 25) A, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M; I, Bl. 285; II, Bl. 84; III, Bl. 98, 102, 106, 113, 121, 233 (Frau und 1 Kind. Es muß sich dabei um den Sohn Friedrich Wilhelm bzw. Christian Friedrich handeln, das einzige Kind, für das Nutzhorn, a.a.O., kein Geburtsjahr feststellen konnte und das zwischen 1662 und Mai 1664 geboren sein dürfte. Die anderen Kinder waren nach Nutzhorn: Johann Friedrich, * [1666], † 5. 2. 1729 Blexhaus; Anna Dorothea, ~ 1. 6. 1669 Lönningen; Georg Anton, ~ 30. 9. 1671 Lönningen; † 7. 10. 1748; Lucia Gerdrut, ~ 29. 6. 1679 Zwischenahn. Die Gemahlin des Hans Jürgen v. Nutzhorn war Anna (so auf dem Grabstein) oder Ilsabe (so im Kirchenbuch) Lucia de Greef(f), † 28. 8. 1720 im 85. Jahr, □ wohl in Zwischenahn; s. o., S. 290 f.
- 26) A, E, F, G, H, L; I, Bl. 14, 154, 178—181, 185—188, 197—201, 203 f., 279, 312—352; III, Bl. 354; s. o., S. 291.
- 27) G, I, L, M; I, Bl. 182—184, 226—229, 231—234, 236—245, 249 f.; II, Bl. 3, 8, 16 f., 21 f., 37 f., 41 f., 64 f., 68—71, 73, 78 f., 87, 90; s. o., S. 292.
- 28) A, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M; I, Bl. 253, 285; II, Bl. 64; III, Bl. 130, 281 f.; s. o., S. 290.
- 29) A, B, C, D, E, F, G, H, L; I, Bl. 194, 226 ff., 285, 287, 355 ff.; III, Bl. 234, 278, 368; s. o., S. 291.
- 30) A, C, D, E, F, G, H, I, L, M.
- 31) A, C, D, E, F, G, H, L.
- 32) A, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 114, 137, 250, 251, 342.
- 33) A, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 231, 234, 251, 278.
- 34) A, C, D, E, F, G, I, L, M; III, Bl. 81, 99, 131.
- 35) A, B, C, D, E, H; I, Bl. 318, 320; III, Bl. 117—119, 301—330; s. o., S. 295 f.
- 36) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 82, 86, 98, 122, 131, 132, 134, 231, 234, 278.
- 37) B.
- 38) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M.
- 39) A, B, C, D, E, F, G, H, L, M; II, Bl. 72, 84; III, 113, 137, 230, 341, 369.
- 40) B.
- 41) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M; III, Bl. 105.
- 42) A, B, C, D, E, F, G, H, I, L, M; II, Bl. 84; III, Bl. 88, 98, 131, 251.
- 43) A, C, D, E, F, G, I, K, L, M.
- 44) B.
- 45) B.
- 46) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M.
- 47) A, C, E, F, G, H, L; III, Bl. 106, 110, 113, 137, 231, 234, 251, 279.
- 48) A, C, D, E, F, G, I, L, M; III, Bl. 94.
- 49) B.
- 50) A, B, C, D, E, F, G, I, K, L, M; III, Bl. 82, 86, 98, 107, 113, 137, 283, 343.
- 51) A, C, D, E, F, G, I, L, M.
- 52) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 82, 86, 96, 98, 131, 341, 369.
- 53) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 81, 93, 99, 131, 143, 342 f.
- 54) A, B, C, D, E, F, G, H, L, M; II, Bl. 84; III, Bl. 109, 111, 251.
- 55) A, C, E, F, G, H, L; III, Bl. 250.
- 56) B.
- 57) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 113, 137, 231, 235, 251, 278.
- 58) G, H, I, L, M, N; III, Bl. 250.

- 59) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M; III, Bl. 88, 98, 120, 131, 299.
- 60) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 234, 278.
- 61) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 109, 111, 335.
- 62) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 81, 99, 131.
- 63) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 111, 137, 231, 234, 251, 278
- 64) A, C, D, E, F, G, I, L, M; III, Bl. 251, 362 f.
- 65) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 342.
- 66) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 89, 98, 131, 341, 369.
- 67) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 114, 137, 231, 234, 278.
- 68) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 278, 341, 343, 369.
- 69) A, C, D, E, F, G, H, L; II, Bl. 37; III, Bl. 81, 99, 102, 124 (Gesuch der Frau vom 15. 11. 1665), 131, 132, 134, 230, 231, 234, 251, 278.
- 70) A, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 81, 96, 99, 131 f., 134, 234, 278.
- 71) A, C, E, F, G, I, L, M.
- 72) B.
- 73) A, C, D, E, G, I, L, M, N. Familie wohl ursprünglich aus Westfalen, wo es einen Ort Harsewinkel (Kr. Warendorf) gibt.
- 74) A, C, D, E, F, G, H; III, Bl. 230, 234, 278.
- 75) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 231, 234, 279, 342.
- 76) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 81, 96, 102, 131.
- 77) B, I, L, M; II, Bl. 81, 112—114, 116 f., 119; III, Bl. 290.
- 78) A, C, D, E, F, G, I, L, M; III, Bl. 287, 298.
- 79) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 81, 99, 341, 369.
- 80) F, G.
- 81) A, B, C, D, E, F, G, H, I, L, M; III, Bl. 82, 86, 98, 113, 116, 137, 296, 343, 380; s. o., S. 292.
- 82) A, C, D, E, F, G, I, L, M; III, Bl. 113.
- 83) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 87, 98, 131.
- 84) A, C, D, E, F, G, I, K, L, M.
- 85) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 88, 98, 109, 111, 131.
- 86) B. Verwandt mit dem Konstabler (= Büchsenmeister) Braun Jansen in der Festung Ovelgönne, der 1643 ein, jetzt in der Oldenburgischen Landesbibliothek (Cim. I 291) befindliches Büchsenmeisterbuch verfaßte? Vgl. [H. Schieckel], Graf Anton Günther von Oldenburg, Archivalienausstellung des Niedersächsischen Staatsarchivs Oldenburg, Göttingen 1967, S. 32.
- 87) B.
- 88) A, C, D, E, F, I, L, M.
- 89) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 128. Mit dem Generalmajor v. Baudissin war er durch dessen Mutter verwandt, Anna Sophia v. Kibleben († 1629), Tochter des Drostens Bernhard v. Kibleben zu Ovelgönne (vgl. H. Schieckel, Mitteldeutsche im Lande Oldenburg, Tl. I, Old. Jahrb., Bd. 64, 1965, Tl. 1, S. 104).
- 90) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 88, 98, 102, 126 (Gesuch der Frau, o. D.), 131 f., 134, 231, 234, 279.
- 91) A, C, D, E.
- 92) D.
- 93) A, E, F, G.
- 94) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N.
- 95) A, C, D, E, F, G, H, L; I, Bl. 320; III, Bl. 108, 250, 341, 369.
- 96) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 88, 96, 98, 131, 343.
- 97) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 81, 99, 131, 288.
- 98) A, C, D, E, F, G, H, L; II, Bl. 37; III, Bl. 82, 86, 98, 102, 104, 113, 131 f., 134 f., 137, 144 f., 231, 234, 251, 278.
- 99) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 116, 342.
- 100) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N.
- 101) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 88, 98, 102, 131 f., 134, 231, 234, 252, 278.
- 102) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 88, 98, 116, 141 (Gesuch der Frau, o. D., wohl bald nach Ostern).
- 103) A, C, D, F, G, H, I, K, L, M; I, Bl. 155; III, Bl. 362 f.
- 104) G, H, I, L, M, N.

- 105) A, B, C, D, E, F, G, I, K, L, M; III, Bl. 107, 114, 137, 283, 286.
- 106) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 89, 98, 108, 131 f., 134, 231, 234, 251, 279, 341, 343, 369.
- 107) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 108. — Eine Familie Middendorf lebte in Rechtern (Kr. Grafschaft Diepholz), doch ist in der fraglichen Zeit ein Christian dort nicht bekannt (Niedersächs. Geschlechterbuch, Bd. 7 = Dt. Geschl.buch, Bd. 129, Limburg 1962, S. 261 ff.). Im Kr. Vechta saßen Familien Middendorf in Oythe, Bünne und Bieste (Cl. Pagenstert, Die Bauernhöfe im Amte Vechta, Vechta 1908, S. 73, 464 f., 686).
- 108) A, B, C, D, E, F, G, I, K, L, M.
- 109) I, L, M; III, Bl. 335.
- 110) A, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 82, 86, 98, 250, 380. Verwandt mit dem bis 1662 in Oldenburg nachweisbaren Hofmusiker Johann Neubauer? (Werner Braun, Musik am Hof des Grafen Anton Günther von Oldenburg, Old. Balkenschild, Nr. 18/20, 1963, S. 18).
- 111) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M; II, Bl. 64, 105; III, Bl. 113, 137, 235.
- 112) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 81, 84 („meiner Frauwen meiner Frauwen meiner Mutter Annen Pauwels“. Offenbar liegt hier ein Versehen des Schreibers vor. Da es sich fast ausschließlich um Abzüge für Ehefrauen handelte, hat er wohl für das Formular die gleiche Wendung gebraucht, dann aber den Irrtum abgeändert. Es ist also wohl die Mutter, die vielleicht in 2. Ehe mit einem Pauwels verheiratet war, oder möglicherweise auch die Schwiegermutter des Ochs gemeint. An den übrigen Stellen steht sonst nur: Mutter Anna Pauwels), 94, 99, 342, 370.
- 113) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M; III, Bl. 88, 98.
- 114) A, C, D, E, F, G, I, L, M; III, Bl. 81, 99, 108, 342.
- 115) A, C, D, E, F, G, I, L; III, Bl. 106, 110, 113, 137, 369 f. — Er ist vielleicht identisch oder verwandt mit Johann Petersen, der 1678 Handlanger bei der Artillerie, 1679 Rüstmeister zu Apen war oder mit dem Sergeanten Johann Peterß in der Kompanie des Kapitäns Falck 1678 (St.A.Old., Best. 20—35, 46, Bl. 8, 18, 92).
- 116) A, C, D, E, F, G, I, L, M.
- 117) III, Bl. 111, 251.
- 118) F, G, H, L; III, Bl. 250.
- 119) B.
- 120) A, B, C, E, F, G, H, L, M; I, Bl. 320; III, Bl. 105, 112, 234, 251, 341, 369.
- 121) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 112, 369.
- 122) A, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 234, 251, 278.
- 123) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 382.
- 124) A, B, C, D, E, F, G, I, M, N; III, Bl. 88, 109, 111, 116, 131.
- 125) A, C, D, E, F, G.
- 126) I, L, M.
- 127) A, C, D, E, F, G.
- 128) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 81, 99, 131, 142 f.
- 129) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; I, Bl. 361; III, Bl. 81, 92, 96, 99, 102, 131, 343.
- 130) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 114, 137 („Amtmann“!).
- 131) A, B, C, D, E, F, G, I, K, L, M; III, Bl. 106, 110, 113, 137 („Juncker“!), 289.
- 132) B, D.
- 133) B. — Verwandt mit Matthias Schubert (Schubart), oldenburgischer Sekretär bzw. Kanzlist, 1630—1645 abgesandt nach Wien? (St.A.Old., Best. 20—10, Nr. 9c; 20—38, Nr. 29 u. 30; 20—42, Nr. 120).
- 134) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 88, 98, 102, 131, 235.
- 135) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 114, 116, 137, 341 f., 369, 382.
- 136) D.
- 137) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 87.
- 138) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 342.
- 139) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 88, 98, 109, 111, 116, 131.
- 140) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 382.
- 141) A, C, D, E, F, G, H; I, Bl. 342; III, 250, 370.
- 142) A, B, C, D, E; I, Bl. 355; III, Bl. 111.
- 143) A, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 113 („Juncker“!), 137 („Juncker“), 232, 234, 251, 279.

- 144) A, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 82, 86, 95, 96 (Gesuch der Frau), 98, 102, 131 f., 134, 231, 234, 251, 278.
- 145) A, C, E, F, G, I, L (Bl. 15: 27. 7. ausgerissen, wohl versehentlich vermerkt, ebenso schon in F, Bl. 54. In den beiden anderen Listen von F steht der Vermerk nicht), M.
- 146) F, G, H, L; III, Bl. 232, 235, 251, 279, 341, 369.
- 147) A, C, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 65, 226 f. („Junker“), 251 („Junker“), 253, 288; s. o., S. 292.
- 148) A, B, C, D, E, H; I, 318; III, Bl. 82, 86, 98, 106, 110, 369; s. o., S. 292.
- 149) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 82, 86 („Fannenschmidt“), 96, 131, 342 („Fahnen-schmid“).
- 150) B.
- 151) A, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 231, 234, 251, 278, 382.
- 152) A, B, C, D, E, F, G, H, L; III, Bl. 88, 98, 102, 131 f., 134, 232, 234, 278, 342.
- 153) A, B, C, D, E, F, G, I, L, M, N.
- 154) A, C, D, E, F, G, I, L, M, N; III, Bl. 113, 137.

Anschrift des Verfassers:

Archivoberrat Dr. Harald Schieckel, 29 Oldenburg, Nadorster Straße 26



Ein weiterer Beitrag zur Geschichte der Familie von Dorgelo

von Gustav Nutzhorn

Meine Ausführungen in Jahrgang 11 (1969) Heft 2 der „Oldenburgischen Familienkunde“ (= OF), S. 21—45*, ergänze ich durch einige Daten.

Die Linie zu Höven:

Ursula Therese Clara (vgl. S. 39: XI. 14), ~ Wardenburg 28. 10. 1694, † Hude 9. 4. 1750, ○○ 9. 3. 1721 Christoph Reinhard von Witzleben, * 2. 5. 1687, † 6. 6. 1732 (StA Old. Best. 297 D 36; vgl. OF 1970 S. 259 Anm. 4).

Die Linie zu Welpen:

Elisabeth Lucia (vgl. S. 45: X. 9), Frau des Evo von Jemgum, † am 5. 1. 1583 (nicht 1584).

Die Linie zu Brettberg:

Die folgenden Daten stammen aus dem Kirchenbuch Lohne und sind Herrn Bauoberamtmann i. R. Helmut Rehme (Cloppenburg) zu verdanken.

Franz Anton von Dorgelo (vgl. S. 37: XI. 3), † 24. 10. 1754, ○○ 4. 2. 1706

Helene Margarete Ester von Ledebur, hatte folgende 9 Kinder:

1. Detmar Caspar Matthias, * 8. 2. 1707, † 9. 12. 1725
(Paten: Elisabeth Sophia von Uphoff gen. Ley, Frau des Matthias von Kükelsheim)
2. Maria Sophia Wilhelmina, * 24. 9. 1708
(Paten: Sophia Mette von Elmendorf, Frau von Verdipalms, Karl Wilhelm von Dinklage)
3. Anna Agnes Alexandra, * 25. 3. 1710, † 7. 8. 1710
(Paten: für Anna Catharina von Leuterson Anna Ferdinanda von Leuterson, Elisabeth Agnes von Lippersheide, Frau von Ascheberg)
4. Andreas Anton Theodor (vgl. S. 38: XII. 2), * 8. 10. 1711, ~ 9. 10. 1711, † 17. 7. 1760
(Paten: Caspar Andreas von Elmendorf, Andreas Anton von Ledebur, Kapl. Kanonicus Euler von Lübeck)
5. Anna Margaretha Catharina, * 14., ~ 15. 3. 1713, † 18. 4. 1713
(als Anna Luzia Catharina)
(Paten: Anna Mechtild von Dorgelo [vgl. 37: XI. 1], T. Maria Catharina von Ferdinantz, Sophia Lucia von ten Busch)
6. Elisabeth Johanna Franziska, ~ 15. 5. 1717
(Paten: Dorothea Elisabeth von Dorgeloh [vgl. S. 37: XI. 4], Franziska Theodora Antonia von Elmendorf, Johann von Koberding [Kobrinck])

*) Vgl. auch: Walter Schaub, Zur Geschichte der Familie von Dorgelo, und Harald Schieckel, Zur Familie von Dorgelo auf Brettberg im 16. Jahrhundert; beides in OF 1970 S. 257—261.

7. Agnes Theodora Ludowika, * 21., ~ 22. 7. 1719
(Paten: Agnes von Cappellen, [Geseke] Maria Theodora von Schleppegrell, Ludwig Gerhard von Dinklage, Antonia von Hardegarts, Frau von Sturmarn [Stormarn])
8. Alexander Fridrich Josef Johann, * 11., ~ 12. 4. 1724, † 25. 5. 1725
(Paten: Alexander von Ledebur, Barbara Josefine von Elberfeld, Fridrich Christian von Elberfeld)
9. Anna Maria Hermanna Josefina, ~ 24. 10. 1726, † 28. 10. 1726
(Paten: Anna Maria Elisabeth von Elberfeld, Johanna Franziska von Dorgeloh, Hermann Otto von Wenge von Levinghausen)

Weitere Ergänzungen:

Maria Theodora (vgl. S. 38: XI. 6), † 14. 12. 1743, 67 Jahre alt, also * 1676.
In Nieberdings Nachlaß (StA Old. Best. 271—12 S. 46) wird sie als Nonne in Rulle genannt.

Anna Dorothea Wilhelmina Friederica, * 30. 4., ~ 1. 5. 1752, † 28. 8. 1756 (Tochter von Andreas Anton Theodor von Dorgelo auf Brettberg vgl. S. 38: XII. 2)

(Paten: Anna Maria von Elmendorf, Friedrich Caspar von Elmendorf)

Die Ehefrau von Andreas Anton Theodor von Dorgelo auf Brettberg (= XII. 2), Helene Henriette Charlotte von Schele, starb am 5. 10. 1764 im Alter von 50 Jahren.

Wenn das Gutsarchiv Füchtel, in dem Teile des Gutsarchivs Brettberg aufgefunden sind (Archivoberrat Dr. H. Schiekel in OF 1970 S. 259) zur Benutzung freigegeben ist, sind noch weitere Nachrichten zu erwarten.

Woher mögen die heute lebenden „bürgerlichen“ Familien Dorgelo, Dörgeloh u. ä. stammen? Um 1585 wohnt ein Vollspanner Johann Dorgelo in dem Dorf Dreye im Ksp. Kirchweihe (vgl. Quellen zur Genealogie, Veröff. d. Familienkundl. Kommission f. Niedersachsen . . ., Band 1, Göttingen 1965, S. 151).

Die am 25. 4. 1674 als Äbtissin von Börstel verstorbene Magdalene von Dorgelo (vgl. S. 44: X. 5) erwähnt in ihrem 1660 aufgestellten Testament einen Johann Dorgelo als Sohn ihres verstorbenen Bruders Tönnies Wulf von Dorgelo (vgl. S. 45: X. 6) (Stiftarchiv Börstel).

Dieser Johann und Catharine NN. ließen am 24. 4. 1696 in Lohne ein illegitimes Kind taufen mit Namen Johann Otto; Paten waren: Otto Pund, Henrich Willenborg, Gertrud Dorgelo. Letztere starb am 12. 4. 1736, 75 Jahre alt. Am 19. 8. 1698 ließen Johann Dorgelo und Maria Spiegel Zwillinge in Lohne taufen: Johann Bernard (Paten: Meinhard Böckmann, Natalie Ternkamp, Bernard Bramlage) und Werner (Paten: Werner Bramlage, Anna Maria Bilmanns, Werneke Kreymborg). Im Archiv der ev.-ref. Gemeinde in Emden findet sich (Rep. 324 II Nr. 501) ein Attest der Gemeinde Jesu Christi in Groß-Midlum vom 17. 9. 1695, daß Hindirk Dorgelo und Alyen Jacobs, seine eheliche Hausfrau, Glieder ihrer Gemeinde waren. In den „Protocollen over aangenomen Lidmaten“ der Gemeinde in Emden (Rep. 336B) vom 8. 11. 1695 werden aufgeführt Hindrik Dorgeloo en Aeltyen Jacob von Groodtmidlum. Es bestanden verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Asche von Midlum und den von Dorgelo (vgl. Wulfert von Dorgelo, Linie zu Lethe, OF 1969 S. 28, VI. 3). — Seit 1642 gibt es Dorgelos auch in Holland (Twente).

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gustav Nutzhorn, 2903 Bad Zwischenahn, Auf dem hohen Ufer 19



Wir empfehlen unseren Lesern:

Deutsche Namenkunde, Unsere Familiennamen nach ihrer Entstehung und Bedeutung. Von Max Gottschald. 4. Auflage von Rudolf Schützeichel. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin, 1971, 646 Seiten, Ganzleinen, 68,— DM.

Seit Max Gottschald im Jahre 1931 die 1. Auflage seiner „Deutschen Namenkunde“ vorlegte, gehört dieses Buch zu den unentbehrlichen Werken der Namenforschung. Nun hat der Berliner Verlag Walter de Gruyter nach vierzig Jahren soeben die 4. Auflage, mit Rudolf Schützeichel als Herausgeber, veröffentlicht und der Fachwelt wieder zugänglich gemacht. Das Gesamtwerk gliedert sich in zwei Teile. Zunächst wird auf 144 Seiten eine allgemeine Einführung in das Gebiet der Namenkunde gegeben und damit auch dem Anfänger der Zugang in diese Materie erleichtert. Nach einem Überblick über die Geschichte der Namenforschung und die Namengebung werden die indogermanischen (griechischen, slawischen, keltischen), die lateinischen und die semitischen Namen besprochen. Ausführlich werden danach die altdeutschen Namen nach Entstehung, Formen und Bedeutung behandelt. Bei den heutigen Familiennamen unterscheidet man vornehmlich die von Vornamen, von Herkunftsorten oder von Berufen abgeleiteten Namen, ferner die Übernamen, Satznamen, Judennamen sowie die Gruppe der aus fremden Sprachen übersetzten oder umgewandelten Namen. Ein weiteres Kapitel über Namenwandel und Deutung leitet über zu dem Hauptteil des Werkes, dem eigentlichen „Namenbuch“ mit einem umfangreichen Namenregister auf 472 dreispaltigen Seiten. Dieser lexikalische Teil bietet dem Benutzer das eigentliche Arbeitsfeld, hier erhält er die Möglichkeit, die einzelnen Namen nach Entstehung, Bedeutung, Abwandlung und Sinn zu analysieren. Trotz aller Fülle des Gebotenen kann es bei der notwendigen Platzbeschränkung und Raffung des Stoffes natürlich nicht ausbleiben, daß man manche Namen vergeblich sucht. In Einzelfällen mag man auch zu einer anderen Auffassung kommen, wie ja eine Materialauslese allzu leicht eine Simplifizierung der Zusammenhänge mit sich bringt. Daher konnten wohl die landschaftlichen Spezialverhältnisse nicht immer berücksichtigt werden. Dennoch stellt das Buch ein imponierendes Werk dar, das gerade dem Genealogen immer wieder Anregungen und Kenntnisse dieser speziellen Wissenschaft vermitteln kann. Es will nicht nur der Forschung dienen, sondern ist durchaus geeignet, die Ergebnisse auch „dem Nichtfachmann nahezubringen und ihm die Augen zu öffnen für den Reiz und die Schönheit, aber auch den Ernst und die Strenge der Wissenschaft von der deutschen Namenkunde“.

Büsing



Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

Jahrgang 13

Heft 3

Juli 1971

Walter Schaub

Oldenburgische Pastorengenealogie





*Gregorius Michaelis, 1680—86 Hauptpastor und Generalsuperintendent in Oldenburg
(vgl. 7 und 53)*

Ölgemälde auf Leinwand, 125 x 102 cm, in der Kirche zu Esgrus/Angeln (Aufn. Schneidewindt, Gelting/Angeln)

Oldenburgische Pastorengenealogie

Von Walter Schaub

Die Pastorengenealogie nimmt schon seit langem einen bevorzugten Platz in der genealogischen Forschung ein. Bereits die Predigerverzeichnisse lassen eine starke Berufs- und Ämtervererbung (im Mannesstamm) erkennen. Eine Erweiterung dieser Verzeichnisse zu umfassenden Pastorengenealogien verdeutlicht diese sozialgeschichtlich bedeutsame Tatsache noch eingehender. Die genealogische Erforschung dieser sozialen Gruppe weist zugleich die große Bedeutung nach, die das deutsche Pfarrhaus für die neuere Kulturgeschichte und für die geistige Oberschicht bis ins 20. Jahrhundert hinein hat. Die Gelehrtenfamilie Mitscherlich und der Philosoph Karl Jaspers sind ohne die oldenburgischen Pfarrer unter ihren Ahnen wohl kaum denkbar, um nur zwei allgemein bekannte Namen zu nennen. Die Pastorengenealogien der einzelnen deutschen Landschaften bieten ein einmaliges Material für sozialgenealogische Untersuchungen. Eine solche Forschung wird für das ehemalige Herzogtum Oldenburg von mir durchgeführt.

Hier soll lediglich eine erste Dokumentation zu diesem Vorhaben gebracht werden. Aus einer seit Jahrzehnten durchgeführten Materialsammlung werden im folgenden die ersten sechzig Pfarrer mit ihren Familien veröffentlicht. Wie jede genealogische Veröffentlichung kann auch diese Dokumentation keinen Anspruch auf hundertprozentige Vollständigkeit erheben. Bei der Mobilität dieser Berufsgruppe konnten bisher nicht alle Verheiratungen der Kinder festgestellt werden. Ich bitte daher die einschlägigen Familienforscher, mir diesbezügliche Ergänzungen zur späteren Veröffentlichung mitzuteilen.

Die Familien sind laufend durchnummeriert, um spätere Hinweise auf verwandtschaftliche Zusammenhänge zu erleichtern. Es kann nicht der Sinn einer sozialgenealogischen Dokumentation sein, bei jeder Familie die über Geburt und Heirat bzw. Berufe hinausgehenden Daten der Kinder und die Lebensdaten der Schwiegerkinder zu bringen. Diese sind daher, auch wenn sie (wie in den meisten Fällen) bekannt sind, weggelassen. Es werden aber alle (bisher bekannten) Kinder aufgeführt, auch die früh verstorbenen. Vereinzelt werden auszugsweise die Taufpaten hinzugefügt, wenn die Herkunft des Pastoren oder seiner Ehefrau noch nicht restlos geklärt werden konnte. Die benutzten Quellen werden für jede Familie gesondert angegeben.

Dem Evang.-Luth. Oberkirchenrat in Oldenburg, der die Drucklegung dieser Arbeit freundlicherweise gefördert hat, und den Pfarrern der Gemeinden, die die Forschung ermöglichten, sei herzlich gedankt.

Herrn Dr. Harald Schieckel möchte ich für Ergänzungen und Hinweise danken, insbesondere aber Herrn Wolfgang Büsing für wesentliche Ergänzungen und die Herausgabe dieser Arbeit.

Es ist zu hoffen, daß die hiermit begonnene Dokumentation aufgrund der vorliegenden und weiter zu vervollständigenden Materialsammlung in späteren Heften fortgesetzt werden kann.

1

ADAMI, Hermann(us)

Pastor in Delmenhorst II 1722—28 und Delmenhorst I 1728—35;

* Zetel 1690, † Delmenhorst 12. 10. 1735,

S. von Hermann A., Pastor in Zetel, und Anna Christina K o p f f ;

⊙ Hasbergen 27. 10. 1722 Catharina Magdalena C o l d e w e y , * Hasbergen 30. 3. 1702, † ... (nach 1762), T. von 9.

Kinder:

a) Eleonora Maria, * Delmenhorst 13. 8. 1723, ⊙ Eckwarden 12. 6. 1742 Hero L ü b b e n , Kaufmann in Hofswürden.

b) Sophia Catharina, * Delmenhorst 24. 9. 1724, ⊙ Eckwarden 18. 5. 1751 Anton Bernhard H o l l m a n n , Pastor in Wangerooge und Hohenkirchen II, s. auch 5 b.

c) Anna Christina, * Delmenhorst 5. 4. 1726, ⊙ W i e g a n d t .

d) Charlotte, * Delmenhorst 3. 12. 1727, † Eckwarden 6. 4. 1748.

e) Hermann, * Delmenhorst 5. 10. 1729, Pastor in Kloster Blankenburg und Burhave.

f) Johann Georg, * Delmenhorst 2. 3. 1731, Amtsdvokat in Stotel.

g) Adam Levin, * Delmenhorst 3. 1. 1733.

h) (Tochter), * Delmenhorst, ~ ebd. 2. 11. 1734.

Quellen:

Johannes Ramsauer: Die Prediger des Herzogtums Oldenburg seit der Reformation bis 1903. Oldenburgisches Kirchenblatt 1903—08. Sonderdruck Oldenburg 1909. — Daniel Ramsauer: Oldenburgische Pastorengeschlechter. Oldenburgisches Kirchenblatt 21 (1915). — Staatsarchiv Oldenburg. Bestand 73. Visitationsprotokolle (= VP.) Bd. 43, Bl. 760. — Landesbibliothek Oldenburg. Leichenpredigtensammlung (= LPO.) Gesch. IX B. Bd. 319, Nr. 94—95. — Staatsarchiv Oldenburg. Bestand 261—1, C III 3, 6 a (Stammtafeln Velstein). — KB. Delmenhorst, Eckwarden und Hasbergen.

2

BARELMANN, Johann Christian

Pastor in Tossens 1799—1809, Elsfleth 1809—24 und Hammelwarden 1824—42;

* Oldenburg 8. 5. 1771, † Hammelwarden 29. 12. 1842,

S. von Johann Christoph B., Kaufmann und Weinhändler in Oldenburg, und Helena Catharina M ü h l f e l d ;

⊙ Oldenburg 19. 4. 1803 Johanne Christiane Dorothea K r u s e , * Oldenburg 4. 7. 1783, † Wildeshausen 6. 4. 1863, T. von Carsten (Christian) K., Instruktor der fürstlichen Prinzen in Oldenburg, später Dr. phil. und Universitätsprofessor in Leipzig, und Susanna Sophia P r e m s e l .

Kinder:

- a) Susanne Helene Wilhelmine, * Tossens 30. 10. 1804, † Wildeshausen 3. 3. 1865, unverheiratet.
- b) Christian Christoph Carl, * Tossens 8. 4. 1806, † Elsfleth 13. 7. 1811.
- c) Henriette Helene Sophie, * Tossens 25. 11. 1807, † ebd. 21. 12. 1807.
- d) Helene Sophie, * Elsfleth 11. 11. 1810, ○○ Hammelwarden 21. 9. 1843 Ernst Friedrich B ü s i n g, Kaufmann in Bremerhaven.
- e) August Christian, * Elsfleth 22. 1. 1813, Pastor in Wildeshausen und Rensefeld.
- f) Christiane Johanne Friederike, * Elsfleth 29. 3. 1815, ○○ Hammelwarden 8. 5. 1837 Bernhard Gramberg, Pastor in Seefeld und Bockhorn, Kirchenrat.
- g) Adelheid Auguste, * Elsfleth 2. 11. 1817, ○○ Hammelwarden 20. 5. 1842 Friedrich Ernst Frisius, Pastor in Tossens.
- h) Heinrich Christoph, * Elsfleth 20. 10. 1820, Pastor in Huntlosen und Großenkneten.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — KB. Elsfleth, Hammelwarden, Oldenburg, Tossens und Wildeshausen.

3

BÖDE(C)KER, Heinrich Anton

Pastor in Altenesch 1729—56;

* Delmenhorst, ~ ebd. 13. 11. 1702, † Altenesch 6. 5. 1756,

S. von Johann Tönnies B., Ratsverwandter in Delmenhorst, und Dorothea ...;

○○ Jade 23. 7. 1732 Brigitta Nottelmann, * Zetel, ~ ebd. 18. 8. 1716,

† Varel Ende 1777, □ Altenesch 17. 6. 1778, T. von Bertram N., Pastor in Zetel, und Sabina Bremer.

Kinder:

- a) Gerhard Anton, * Altenesch, ~ ebd. 28. 5. 1735, † Jade 6. 9. 1736.
- b) Gerhard, * Altenesch, ~ ebd. 7. 4. 1737.
- c) (Tochter), †* Altenesch 18. 7. 1739.
- d) Jacob Anton, * Altenesch 17. 5. 1741, † ebd., □ ebd. 31. 5. 1741.
- e) Johann Anton, * Altenesch 1. 6. 1742, † ebd., □ ebd. 3. 5. 1749.
- f) Bertram, * Altenesch 1. 6. 1742, Pastor in Holle und Dötlingen.
- g) Diederich Eberhard, * Altenesch 8. 4. 1745.
- h) Sabina Margreta, * Altenesch 21. 6. 1748, † Varel 30. 4. 1805, unverheiratet.
- i) Dorothea Elisabeth, * Altenesch 21. 6. 1748, † ebd., □ ebd. 7. 7. 1748.
- j) Brigitta, * Altenesch, ~ ebd. 19. 7. 1749, † ebd., □ ebd. 22. 2. 1752.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — VP. Bd. 43, Bl. 801. — KB. Altenesch, Delmenhorst, Jade und Zetel.

4

BREMER, Jacob(us)

Magister; Pastor in Kopenhagen 1688—94 und Jade 1694—1724;

* Güstrow (Meckl.) (2. 9. 1660), † Jade 11. 1. 1724,

S. von ... B., Bürger in Güstrow;

∞... Brigitta von der Hardt, * Hadersleben (10. 2. 1664), † Jade 26. 6. 1734.

Kinder:

- a) Sabina, * Jade, ~ ebd. 12. 6. 1695, † ebd. 13. 9. 1695.
- b) Sabina, * Jade, ~ ebd. 23. 6. 1698, ∞ I. Jade 26. 6. 1714 Bertram Nottelmann, Pastor in Zetel; ∞ II. Zetel 14. 10. 1721 Gerhard Bohlken, Pastor in Zetel und Jade.
- c) Jacob, * Jade, ~ ebd. 17. 3. 1699, † (vor 1704).
- d) Helene, * Jade, ~ ebd. 17. 3. 1699, ∞ Jade 22. 8. 1719 Gerhard Hermann Men(c)ke, s. 41.
- e) Brigitta, * Jade, ~ ebd. 20. 8. 1702.
- f) Jacob, * Jade, ~ ebd. 23. 1. 1704, † ebd. 2. 3. 1704.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — VP. Bd. 28, Bl. 119. — KB. Jade und Zetel.

5

CLAUSSEN, Johann Georg

Pastor in Zetel 1737—63;

* Rendsburg 15. 10. 1705, † Zetel 17. 8. 1763,

S. von M. C., Ratsherr in Rendsburg, und ... Imcken;

∞ I. Zetel 18. 9. 1737 Johanna Engel Coldewey, * Hasbergen 14. 12. 1718, † Zetel, □ ebd. 11. 1. 1752, T. von 9;

∞ II. Zetel 14. 11. 1752 Anna Sophia Juliana Gans, * Holle 7. 10. 1709, † Zetel 27. 7. 1792, T. von Detlev Georg G., Pastor in Holle und Zwischenahn, und Sophia Catharina Habbe, Ww. von Friedrich von Klinge, Kapitanleutnant im Oldenburgischen Nationalregiment.

Kinder:

- a) Georg Marcus, * Zetel, ~ ebd. 23. 6. 1738, Pastor in Bardewisch und Oldenburg.
- b) Margaretha Elisabeth, * Zetel, ~ ebd. 12. 8. 1739, ∞ Zetel 11. 5. 1762 Anton Bernhard Hollmann, Pastor in Wangerooge und Hohenkirchen II, s. auch 1 b.
- c) Engel Elisabeth, * Zetel, ~ ebd. 22. 11. 1741, † ebd., □ ebd. 21. 6. 1744.
- d) Gerhard, * Zetel, ~ ebd. 25. 3. 1743, ... in Brake.
- e) Sophia Anna, * Zetel, ~ ebd. 16. 7. 1745.
- f) Catharina Anna, * Zetel, ~ ebd. 10. 9. 1747, † ebd., □ ebd. 17. 3. 1755.
- g) Johann Christian, * Zetel, ~ ebd. 20. 8. 1749, Zollinspektor in Brake.
- h) Johann Adam Diedrich, * Zetel, ~ ebd. 26. 12. 1751, † ebd., □ ebd. 11. 1. 1752.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — VP. Bd. 45, Bl. 402. — KB. Hasbergen, Holle und Zetel.

6

CLAUSSEN, Anton Martin

Pastor in Ovelgönne 1809—15 und Wardenburg 1816—24, Compastor in Oldenburg Lamberti 1824—45, Hauptpastor ebd. 1845—58;

316



* Oldenburg 12. 5. 1782, † ebd. 14. 3. 1858,

S. von Georg Marcus C., Pastor in Bardewisch und Oldenburg, Konsistorial-assessor, und Anna Dorothea Catharina F a s e l i u s ;

∞ ... 29. 4. 1810 Magdalene Dorothee Christiane Auguste O e t k e n , * Ham-burg 12. 4. 1790, † Oldenburg 17. 11. 1859, T. von Rochus Friedrich Oe., Ein-wohner in Ovelgönne.

Kinder:

- a) Johanna Dorothea Elisa, * Ovelgönne 12. 3. 1811.
- b) Christine Marie Friederike, * Ovelgönne 9. 3. 1813.
- c) Julie Margrete Christiana, * Ovelgönne 21. 8. 1815.
- d) Antonia Charlotte Auguste, * Wardenburg 29. 8. 1817.
- e) Friedrich Georg Heinrich, * Wardenburg 1. 10. 1819, Obergerichtsdirektor in Oldenburg.
- f) Martin Theodor Julius, * Wardenburg 28. 1. 1822.
- g) Dorothea Jacobine Henriette, * Oldenburg 20. 12. 1824, ∞ Oldenburg 23. 8. 1849 Melchior Hermann S e g e l k e n , Dr. med. in Bremen.
- h) Christiane Wilhelmine Friederike Marie, * Oldenburg 9. 5. 1828, † ebd. 16. 6. 1829.
- i) August, * Oldenburg 29. 1. 1833, † ebd. 12. 2. 1833.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — KB. Oldenburg, Ovelgönne und Wardenburg.

7

CLOSTER, Christian

Pastor in Abbehausen 1705—36;

* Hadersleben 9. 5. 1674, † Abbehausen 6. 2. 1736,

S. von Hans C., Kaufmann und Ratsherr in Hadersleben, und Magdalene C h r i s t e n s e n ;

∞ I. Abbehausen 30. 11. 1706 Eva Sophia M i c h a e l i s , * Flensburg 4. 12. 1668, † Abbehausen 18. 2. 1725, T. von Gregorius M., Pastor in Esgrus (Angeln), Hauptpastor und Propst in Flensburg, seit 1680 Hauptpastor und Generalsuper-intendent in Oldenburg, und Sophia K l o t z , Ww. von 53;

∞ II. Abbehausen 9. 7. 1726 Sidonia Sophia L a n g r e u t e r , * (Esenshamm) ..., † Abbehausen 12. 12. 1729, T. von Georg L., Pastor in Esenshamm, und Anna Sophia C o l d e w e y ;

∞ III. Abbehausen 7. 12. 1730 Charlotte Amalie N o r d h a u s e n , * Varel, ~ ebd. 25. 7. 1697, † ..., T. von 45.

Kinder:

- a) Johann Gregorius Christian, * Abbehausen 14. 2. 1709, † ebd. 26. 9. 1731, stud. theol. in Leipzig.
- b) Georg Christian, * Abbehausen 18. 9. 1729, † ebd. 30. 10. 1730.
- c) Joachim Christian, * Abbehausen 24. 10. 1731, Zolleinnehmer in Hunte-brück.



Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Wolfgang Büsing und Otto Gerlach: Ahnenliste Meentzen, ausgehend von den Geschwistern Meentzen, geboren in Bremen 1922—1938. Oldenburg 1966. — VP. Bd. 30, Bl. 54; Bd. 44, Bl. 126. — LPO. Bd. 319, Nr. 96—98; Bd. 320, Nr. 138—141. — Fritz Roth: Restlose Auswertungen von Leichenpredigten und Personalschriften für genealogische und kulturhistorische Zwecke. Boppard 1959 ff. Nr. R 4116. — KB. Abbehausen und Varel.

8

COLDEWEY, Gerhard(us)

Magister; Compastor in Oldenburg Lamberti 1663—80, Pastor in Stollhamm 1680—82 und Oldenburg Nicolai 1682—1706; Konsistorialassessor;

* Bremen 22. 1. 1632, † Oldenburg 17. 12. 1706,

S. von Jürgen C., Bürger und Bergenfahrer in Bremen, und Margreta D w e r - h a g e n ;

○ I. ... 17. 5. 1664 Sidonia Aemilia Tiling, * (Harpstedt) ..., † Stollhamm 18. 12. 1680, □ ebd. 30. 12. 1680; T. von Dietrich T., gräfl. oldenburgischer Amtmann in Harpstedt, und Engel B r u n s ;

○ II. Oldenburg 30. 1. 1683 Catharina Magdalena B a n g e r t, Ww. von Anton B u s s i u s, Bürgermeister in Oldenburg, ? T. von Henrich B., Magister, Rektor in Oldenburg.

Kinder:

a) Anton Günther, * Oldenburg, ~ ebd. 17. 4. 1665, Pastor in Golzwarden.

b) Engel Margrethe, * Oldenburg, ~ ebd. 11. 6. 1666, ○ I. Oldenburg 2. 5. 1687 Anton Günther I b b e k e n, Magister, Kaufmann in Atens, Verwalter der Vogtei Burhave; ○ II. ... 1691 Balthasar W i g g e r s, Pastor in Oldenbrok.

c) Diedrich Georg, * Oldenburg, ~ ebd. 7. 11. 1667, s. 9.

d) Levin, * Oldenburg, ~ ebd. 26. 1. 1669, Generalsuperintendent in Aurich.

e) Gesche, * Oldenburg, ~ ebd. 3. 6. 1670, † (Oldenburg) 15. 9. 1670.

f) Clara Catharina, * Oldenburg, ~ ebd. 10. 6. 1671, † (Oldenburg) 13. 6. 1671.

g) Elisabeth Dorothea, * Oldenburg, ~ ebd. 15. 9. 1672, † (Oldenburg) 1677.

h) Gesche Aemilia, * (Oldenburg) (1673), ○ Oldenburg 28. 8. 1694 Petrus D r e a s, Pastor in Dedesdorf.

i) Anna Sophia, * (Oldenburg) (1675), ○ Oldenburg 4. 2. 1696 Georg L a n g - r e u t e r, Hofprediger in Neuenburg, Pastor in Esenshamm.

j) Gerhard, * ..., † Oldenburg 12. 10. 1683.

k) Johann Philipp, * ... (1678), † (Oldenburg) 1679.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — Staatsarchiv Oldenburg. Bestand 262—1, C II 3, 17 I (Genealogia Coldeweyana). — Hans Arnold Plöhn: Die niedersächsischen Geschlechter Tiling. Deutsche Stammtafeln, Bd. 6, Leipzig 1938, S. 85—103. — LPO. Bd. 319, Nr. 57—64. — Roth, Auswertungen, R 4114. — KB. Oldenburg und Stollhamm.

9

COLDEWEY, Diedrich Georg

Pastor in Hasbergen 1712—23, vorher Pastor adj. ebd. 1699—1712;

* (Oldenburg) (1667), † Hasbergen 6. 2. 1723,

S. von 8;

○○ Delmenhorst 5. 9. 1699 Catharina Elisabeth V e l t m a n n, * Hasbergen 8. 3. 1676, † ebd. 28. 1. 1723, T. von 56.

Kinder:

- a) Gerhard, * Hasbergen 20. 7. 1700, s. 10.
- b) Catharina Magdalena, * Hasbergen 30. 3. 1702, ○○ Hermann A d a m i, s. 1.
- c) Johann Bernhard, * Hasbergen 12. 11. 1703, s. 11.
- d) Sidonia Aemilia, * Hasbergen 23. 9. 1705, ○○ Hasbergen 28. 11. 1724 Nicolaus Sigismund B u s c h, Kauf- und Handelsmann in Bremen.
- e) Sophia Elisabeth, * Hasbergen 2. 9. 1707, ○○ Hasbergen 31. 8. 1728 Johann Benjamin H ö n e r t, Pastor in Horst (Krs. Stade).
- f) Johanna Jacobina, * Hasbergen 3. 10. 1709, † ebd. 13. 3. 1711.
- g) Levin Diederich, * Hasbergen 18. 11. 1711, ... in Schnappe (Ksp. Golzwarden).
- h) Anton Günther, * Hasbergen 25. 9. 1713.
- i) Georg Matthäus (Matthias), * Hasbergen 18. 2. 1716, † Jena 26. 12. 1735.
- j) Johanna Engel, * Hasbergen 14. 12. 1718, ○○ Johann Georg C l a u s s e n, s. 5.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — Genealogia Coldeweyana. — LPO. Bd. 320, Nr. 150, 151, 156. — Roth, Auswertungen, R 4114. — KB. Hasbergen.

10

COLDEWEY, Gerhard

Pastor in Hasbergen 1723—49;

* Hasbergen 20. 7. 1700, † ebd. 5. 11. 1749,

S. von 9;

○○ I. Barrien 26. 4. 1724 Agnesa Magdalena Gerber, * ... (26. 2. 1706), † Hasbergen 20. 10. 1732, T. von Hermann Julius G., Pastor in Barrien und Syke, und Ilsa Adelheit ...;

○○ II. Hasbergen 8. 9. 1733 Anna Sophia Bergstädt, T. von Hinrich Erasmus B., Pastor in Oppeln (Krs. Land Hadeln), zuletzt in Trupe und Lilienthal.

Kinder:

- a) Georg Julius, * Hasbergen 19. 7. 1725, † ebd. 20. 7. 1725.
- b) Julius Georg, * Hasbergen 30. 9. 1726.
- c) Catharina Magdalena, * Hasbergen 3. 9. 1728, † ebd. 8. 1. 1729.
- d) Anna Elisabeth, * Hasbergen 14. 11. 1729.
- e) Hermann Christopher, * Hasbergen 23. 8. 1731, † ebd. 15. 10. 1732.
- f) Dorothea Elisabeth, * Hasbergen 16. 7. 1734, † ebd. 17. 5. 1740.
- g) Gerhard Henrich, * Hasbergen 18. 1. 1736, Konrektor in Delmenhorst, Pastor in Wiefelstede.
- h) Magdalena Sophia, * Hasbergen 13. 8. 1737.
- i) Catharina Margaretha, * Hasbergen 25. 8. 1738.
- j) Christian Diederich, * Hasbergen 12. 4. 1740.
- k) Dorothea Elisabeth, * Hasbergen 17. 6. 1741, † ebd. 2. 8. 1741.
- l) Dorothea Anna, * Hasbergen 18. 1. 1743, † ebd. 3. 10. 1743.
- m) Johann Christopher, * Hasbergen 7. 9. 1745, † ebd. 30. 1. 1746.



n) Dorothea Maria, * Hasbergen 24. 6. 1748.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — LPO. Bd. 319, Nr. 65—66; Bd. 320, Nr. 155. — KB. Hasbergen.

11

COLDEWEY, Johann Bernhard

Pastor in Eckwarden 1732—58;

* Hasbergen 12. 11. 1703, † Eckwarden 28. 5. 1758,

S. von 9;

○ I. Hasbergen 10. 11. 1733 Ilsa Metta Bergstädt, * Oppeln (Krs. Land Hadeln) 20. 4. 1714, † Eckwarden 14. 5. 1741, T. von Hinrich Erasmus B., Pastor in Oppeln, zuletzt in Trupe und Lilienthal, und Dorothea Knutel;

○ II. Eckwarden 12. 6. 1742 Dorothea Maria Gerber, * Barrien ..., T. von Hermann Julius G., Pastor in Barrien und Syke.

Kinder:

a) Diedrich Georg, * Eckwarden 2. 9. 1734.

b) Hinricus Erasmus, * Eckwarden 24. 1. 1736, † ebd. 27. 8. 1736.

c) Dorothea, * Eckwarden 23. 8. 1737, ○ Eckwarden 1. 6. 1756 Matthias Christian Zimmermann, Kauf- und Handelsmann in Eckwarden.

d) (Sohn), †* Eckwarden 27. 8. 1739.

e) (Kind), †* Eckwarden 14. 5. 1741.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — LPO. Bd. 319, Nr. 67—69; Bd. 323, Nr. 13. — Roth, Auswertungen, R 4391. — KB. Eckwarden und Hasbergen.

12

VON DARTELN, Johann Caspar

Kapellprediger in Neuenburg 1819—20, Pastor in Vechta 1820—36 und Osternburg 1836—65;

* Oldenburg 26. 9. 1792, † Osternburg 14. 2. 1869,

S. von Jobst Gottfried von D., Kaufmann und Bierbrauer in Oldenburg, und Elisabeth Wilhelmina Harms;

○ Oldenburg 5. 6. 1821 Marianne Charlotte Wilhelmine Greverus, * Oldenburg 22. 3. 1802, † Osternburg 7. 1. 1853, T. von Ernst Christoph G., Auktionsverwalter in Oldenburg, und Johanne Gesine Wilhelmine von Harten.

Kinder:

a) Ernst Wilhelm Gottfried, * Vechta 9. 6. 1822, † Osternburg 14. 5. 1846, cand. theol.

b) Rudolf Theodor, * Vechta 14. 8. 1824.

c) Carl Heinrich Wilhelm, * Vechta 18. 5. 1826, Bierbrauereibesitzer (in Bremerhaven?).

d) Hedwig Ida Caroline, * Vechta 30. 4. 1828, † Osternburg 26. 10. 1845.

e) Johanne Antoinette Pauline, * Vechta 20. 2. 1831, ○ Osternburg 8. 11. 1853 Carl Gotthard Johann Zwerg, Bürger und Kaufmann in Bremen.

f) Johann Gerhard Ludwig, * Vechta 16. 12. 1833, † ebd. 17. 6. 1835.

g) Clara Ernestine, * Vechta 10. 8. 1836, † Osternburg 26. 3. 1838.

320

h) Johann Wilhelm August, * Osternburg 1. 5. 1841, † ebd. 16. 7. 1865, Ökonom, ledig.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — KB. Oldenburg, Osternburg und Vechta.

13

FREY(E), Johann Diedrich

Pastor in Tossens 1809—31 und Schwei 1831—33;

* Oldenburg 3. 7. 1776, † Schwei 4. 2. 1833,

S. von Johann Conrad F., Bürger und Kaufmann in Oldenburg, und Margareta Elisabeth Schütte;

○ Elsfleth 24. 1. 1809 Hedwig Dorothea Eleonora Zers(s)en, * (Elsfleth) (17. 1. 1783), † Schwei 3. 4. 1851, T. von Diedrich Hinrich Z., Kammerassessor und Zollkontrolleur in Elsfleth, und Sophie Magdalene ...

Kinder:

a) Sophie Elise, * Tossens 18. 9. 1809, ○ Schwei 3. 9. 1833 Jacob Runge.

b) (Sohn), * Tossens 18. 7. 1811, † ebd. 18. 7. 1811.

c) Diederich Conrad Heinrich, * Tossens 24. 3. 1813, † ebd. 6. 1. 1814.

d) Johann Diederich, * Tossens 1. 7. 1814, † ebd. 13. 8. 1814.

e) (Tochter), †* Tossens 26. 2. 1817.

f) Johanne Dorothee Elisabeth, * Tossens 7. 5. 1819.

g) Peter Friedrich Rudolf, * Tossens 29. 12. 1821.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — KB. Elsfleth, Oldenburg, Schwei und Tossens.

14

FRISIUS, Bernhard Diedrich

Pastor in Wardenburg 1714—29 und Berne 1729—47;

* (Neuenhutorf) (5. 6. 1683), † Berne 9. 10. 1747,

S. von Henrich F., Pastor in Neuenhutorf, und Agnes Anna Heitmüller;

○ Oldenburg 16. 10. 1714 Rebecca Talita Martini, * Elsfleth 22. 5. 1682, † Berne 12. 8. 1762, T. von Anton M., kgl. dänischer Zollkontrolleur in Elsfleth, und Anna Margarete Porbeck.

Kinder:

a) Henrich Anton, * Wardenburg 2. 10. 1715, Pastor in Edeweht.

b) Johann Christian, * Wardenburg 29. 4. 1717, Pastor in Schweiburg, Schwei und Zwischenahn.

c) Ernst Günther, * Wardenburg 21. 9. 1718, Kapitän in Rendsburg, † Rendsburg 15. 1. 1801, ○ ?

d) Anna Maria Sophia, * Wardenburg 6. 10. 1720, ○ Berne 26. 9. 1743 Uffo Kellers, kgl. dänischer Kapitän im Nationalregiment.

e) Susanna Catharina, * Wardenburg 19. 3. 1723.

f) Bernhard Dieterich, * Wardenburg 24. 3. 1725, † ebd. 7. 2. 1726.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — Hans Arnold Plöhn: Zwölf Generationen Geistliche. Ein Beitrag zur Familiengeschichte der oldenburgischen Frisius. Zeitschrift der Zentralstelle für Niedersächsische Familiengeschichte, Hamburg, 9 (1927), S. 80—83. — LPO. Bd. 323/19, S. 18. — KB. Berne, Elsfleth, Oldenburg und Wardenburg.

GORRIS(S)EN, Peter

Pastor in Wiefelstede 1757—66, Bardewisch 1766—68 und Altenesch 1768—92;

* Sonderburg (Alsen) 19. 8. 1724, † ebd. 12. 6. 1795,

S. von Friedrich G., Bürgermeister in Sonderburg, und Anna Maria Günther;

○ Rastede 8. 11. 1757 Elsabe von Lutten, * Flensburg 2. 2. 1734, † Altenesch 8. 5. 1792, T. von Georg von L., Kaufmann in Flensburg, und Maria Lork.

Kinder:

a) Friedrich, * Wiefelstede 13. 10. 1758, Kaufmann in Bremen.

b) Maria, * Wiefelstede 18. 7. 1760, ○ Hasbergen 25. 4. 1785 Bernhard Dietrich Frisius, Pastor in Hasbergen und Dötlingen.

c) Georg, * Wiefelstede 18. 6. 1762, † (vor 1770).

d) Anna Maria, * Wiefelstede 12. 7. 1764, ○ H a k e, Kaufmann in Vegesack.

e) Peter, * Wiefelstede 16. 3. 1766, Kaufmann in Emden.

f) (Sohn), * ... (1768), † (vor 1770).

g) Georg, * Altenesch, ~ ebd. 25. 5. 1770, † ebd. 14. 1. 1781.

h) Johann Christian, * Altenesch 25. 5. 1772, Kaufmann in Emden.

i) Christina Elisabeth, * Altenesch 23. 8. 1775, † ebd., □ ebd. 10. 5. 1780.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Friedrich Gorrissen Göttig: Nachrichten über die Familie Gorrissen zur Ergänzung des Stammbaums nach documentarischen, kirchlichen und Familienberichten. o. O. 1880. (Durch freundliche Vermittlung von Herrn Archivoberrat Dr. Harald Schieckel.) — VP. Bd. 51, Bl. 410; Bd. 52, Bl. 383. — KB. Altenesch, Hasbergen, Rastede und Wiefelstede.

GRAMBERG, Carl Diedrich Heinrich

Kapellprediger in Neuenburg 1799—1803, Pastor in Waddens 1803—07;

* Oldenburg 10. 3. 1774, † Waddens 28. 11. 1807,

S. von Gerhard Anton G., Dr. med., Hofmedikus in Oldenburg, und Sophie Margarete J a n s s e n ;

○ Neuenburg 28. 11. 1803 Wilhelmine Marie Susanne Langreuter, * Abbehausen 1. 9. 1778, † Delmenhorst 7. 6. 1832, T. von Georg Hinrich L., Pastor in Seefeld und Abbehausen, und Anna Sophia W a r d e n b u r g .

Kinder:

a) Gerhard Anton, * Waddens 3. 1. 1805.

b) Georg Heinrich, * Waddens 9. 8. 1806.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Geschlechtsregister des Herrn Justizrath Bernhard Diederich Wardenburg. (Aufgestellt um 1801.) (Staatsarchiv Oldenburg. Bücherei.) — KB. Abbehausen, Delmenhorst, Neuenburg, Oldenburg und Waddens.

GREVERUS, Gerhardus

Magister; Pastor in Cloppenburg 1634—36 und Edeweicht 1636—76;

* (Oldenburg) (1605), † Edeweicht 17. 11. 1676,

S. von Hans Grever (von Stade), Hofschuster in Oldenburg, und Wübke von Hagen;

⊙ ... Anna Sibilla Nölcken, * ... (1605), † Edewecht 4. 9. 1684, T. von Anton N., freier Burgmann in Uchte.

Kinder:

- a) Engel, * ... (1635), ⊙ Zwischenahn 11. 5. 1658 Eilardus Folte(nius), Pastor in Oldorf.
- b) Johann, * Edewecht, ~ ebd. 12. 7. 1637.
- c) Tönnies, * Edewecht, ~ ebd. 29. 4. 1639, Köter in Edewecht.
- d) Anna Elisabeth, * Edewecht, ~ ebd. 12. 10. 1641, ⊙ Westerstede 16. 9. 1662 Conrad Faselius, Pastor in Westerstede.
- e) Anne Cathrine, * Edewecht, ~ ebd. 10. 10. 1643, ⊙ Zwischenahn 18. 6. 1672 Michael Risius, Pastor in Wiarden, Minsen und Berdum.
- f) Sophia, * Edewecht 8. 5. 1645, ⊙ Edewecht 19. 11. 1667 Eilerd Kruse, Freigesessener Burgmann in Edewecht.
- g) Gerdt Hinrich, * Edewecht 31. 1. 1647.
- h) Hermann, * Edewecht 16. 11. 1648, s. 18.
- i) Anna Maria, * Edewecht 14. 1. 1650, ⊙ Zwischenahn 16. 6. 1674 Johann Töpken, Hausmann in Querenstede.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — LPO. Bd. 323, Nr. 1. — Roth, Auswertungen, R 4386. — Wolfgang Büsing: Die Patenschaften des gräflichen Hauses Oldenburg (1612—1667). Hschr. — Walter Schaub: Das Bürgerbuch der Stadt Oldenburg 1607—1740. Hschr. — KB. Edewecht, Westerstede und Zwischenahn.

18

GREVERUS, Hermann

Pastor in Edewecht 1676—1727;

* Edewecht 16. 11. 1648, † ebd. 24. 2. 1727,

S. von 17;

⊙ I. Edewecht 24. 8. 1676 Anna Sophia von Hagen, * Oldenburg, ~ ebd. 30. 6. 1652, † Edewecht 12. 9. 1691, T. von Gerd von H., Kaufmann und Ratsverwandter in Oldenburg, und Gebbeke ...;

⊙ II. ... Juni 1692 Margarete Dohrenkamp(f), * ... (November 1640), † Edewecht 19. 6. 1715, Ww. von Johann Wolffteich, Kornschreiber in Neuenburg.

Kinder:

- a) Gerdt, * Edewecht, ~ ebd. 10. 10. 1677, † ... (1682).
- b) Anna Margareta, * ..., ⊙ Anton Günther Zedelius, Pastor in Apen.
- c) Johann(es), * Edewecht 23. 9. 1680, s. 19.
- d) Maria Engel, * Edewecht 9. 3. 1682, ⊙ Edewecht 4. 5. 1706 Conrad Clausen, Kaufmann in Oldenburg, auf dem Damm, später Besitzer der Laje in Edewecht.
- e) Sophie Catharina, * ..., ⊙ Oldenburg 14. 6. 1703 Rudolph Günther Clamer, Dr. med., Stadt- und Landphysikus in Oldenburg.
- f) Gerhard, * Edewecht 31. 1. 1685, s. 20.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — LPO. Bd. 320, Nr. 136; Bd. 323, Nr. 1. — Roth, Auswertungen, R 4386. — KB. Edewecht und Oldenburg.

19

GREVERUS, Johann(es)

Pastor in Großenmeer 1705—25 und Oldenburg Nicolai 1725—48; Konsistorial-assessor;

* Edewecht 23. 9. 1680, † Oldenburg 15. 2. 1748,

S. von 18;

○○ I. Oldenburg 19. 5. 1705 Anna Dorothea Maria von Nutzhorn, ~ Löningen 1. 6. 1669, † Großenmeer 19. 9. 1720, T. von Johann Georg von N., bischöfl. münsterischer Major, Ww. von Christian Meyer, Pastor in Wiefelstede;

○○ II. Großenmeer 26. 8. 1721 Anna Catharina Schloif(er), * Westerstede 25. 3. 1695, † ..., T. von Johann Sch., Pastor in Strackholt, Westerstede und Oldenburg, und Susanna Brunken.

Kinder:

a) Anna Sophia, * Großenmeer, ~ ebd. 27. 11. 1706, ○○ Oldenburg 29. 4. 1727
Conrad Christian Her(t)zog, s. 28.

b) Hermann Gerhard, * Großenmeer 7. 10. 1708, Pastor in Osternburg.

c) (Tochter), †* Großenmeer, □ ebd. 7. 1. 1711.

d) Catharina Dorothea, * Großenmeer, ~ ebd. 8. 11. 1722.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — Mitteilung von Herrn Wolfgang Büsing aus Gustav Nutzhorn: Stammtafel von Nutzhorn. Hschr. 1965. — KB. Edewecht, Großenmeer, Oldenburg und Westerstede.

20

GREVERUS, Gerhard

Pastor in Edewecht 1727—34, vorher Pastor adj. ebd. 1714—27;

* Edewecht 31. 1. 1685, † ebd. 22. 7. 1734,

S. von 18;

○○ Edewecht 17. 1. 1717 Catharina Magdalena Wiggers, * (Oldenbrok) ..., † ... (nach 1740), T. von Balthasar W., Pastor in Oldenbrok, und Engel Margarethe Coldewey.

Kind:

a) Hermann Balthasar, * Edewecht 16. 1. 1723, Pastor in Kloster Blankenburg, Altenesch und Jade.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — LPO. Bd. 318, Nr. 6. — KB. Edewecht.

21

GREVERUS, Ernst Christian

Pastor in Westerstede 1804—21 und Ganderkesee 1821—57;

* Jade 23. 6. 1775, † Ganderkesee 28. 6. 1857,

324



S. von Hermann Balthasar G., Pastor in Kloster Blankenburg, Altenesch und Jade, und Sophia Magdalena Claussen;

○ I. Oldenburg 30. 10. 1804 Therese Cordes, * Oldenburg 24. 4. 1785, † Westerstede 17. 4. 1810, T. von Johann Friedrich C., Regierungsassessor, später Kanzleirat in Oldenburg, und Philippine Charlotte Schulz;

○ II. Westerstede 16. 6. 1811 Sophia Amalia Maes (Maas), * (Neuenburg) (16. 12. 1789), † Oldenburg 12. 5. 1861, T. von Georg Wilhelm M., Sportelrendant in Neuenburg, und Charlotte Marie Eleonore Kloppenburg.

Kinder:

- a) Emil Carl Ferdinand, * Westerstede 22. 7. 1805.
- b) Friedrich Adolph Hinrich, * Oldenburg 8. 3. 1807.
- c) Sophie Elise Auguste, * Westerstede 31. 7. 1808, ○ Hammelwarden 18. 10. 1832 Christian Anton Hinrich Tobias, Kaufmann in Brake, zuletzt Proprietär in Oldenburg.
- d) Therese Juliane, * Westerstede 20. 4. 1812, ○ Ganderkesee 31. 8. 1848 Johann Heinrich Nordbruch, Organist in Ganderkesee.
- e) Gerhard Hermann Ernst, * Westerstede 10. 4. 1815, s. 22.
- f) Wilhelm Adolph, * Westerstede 2. 3. 1817, Vermessungskondukteur in Deichhorst.
- g) Johann Christoph Georg, * Westerstede 20. 11. 1818.
- h) Carl Wilhelm, * Westerstede 29. 1. 1821.
- i) Anna Caroline, * Ganderkesee 30. 3. 1823, † Oldenburg 28. 11. 1889, unverheiratet.
- j) Emma Louise Magdalene, * Ganderkesee 5. 12. 1825, † ebd. 7. 6. 1837.
- k) Caroline Marianne, * Ganderkesee 18. 7. 1829, † Oldenburg 23. 9. 1881, unverheiratet.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — KB. Ganderkesee, Hammelwarden, Jade, Oldenburg und Westerstede.

22

GREVERUS, Gerhard Hermann Ernst

Pastor in Neuende II 1842—43, Huntlosen 1843—47, Oldenburg Nicolai 1847—58 und Oldenburg Lamberti 1858—61;

* Westerstede 10. 4. 1815, † Oldenburg 21. 3. 1861,

S. von 21;

○ Rastede 28. 6. 1843 Elise Wilhelmine Anna Armbrster, * Bremen 28. 4. 1815, † Oldenburg 8. 2. 1859, T. von Friedrich Detlef A., Kaufmann in Bremen, und Helene Ficke.

Kinder:

- a) Ernst Friedrich Hermann, * Huntlosen 18. 11. 1844, † Oldenburg 1. 7. 1868, cand. jur.
- b) Helene Elise Amalie, * Huntlosen 3. 10. 1846, † Oldenburg 23. 4. 1863.
- c) Ernst Christian Wilhelm, * Oldenburg 31. 7. 1848.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — Seelenregister Huntlosen 1821 ff. — KB. Huntlosen, Oldenburg, Rastede und Westerstede.

GRÜNENBERG, Otto Friedrich

Magister; Pastor in Edewecht 1735—45;

* Germau (Ostproußen) (1697), † Edewecht 13. 5. 1745,

S. von Friedrich G., Proprietär in Germau, und Louisa Meißelbach;

∞ ... Dorothea Christina He(e)ring, * ..., † ... (nach 1748).

Kinder:

a) Otto Carl Friederich, * Edewecht 1. 3. 1736.

b) Ludowig Wilhelm, * Edewecht 1. 7. 1737.

c) Josua, * Edewecht 17. 10. 1738, † ebd., □ ebd. 8. 4. 1748.

d) Louisa Dorothea, * Edewecht 27. 5. 1740.

Taufpaten:

Jungfer Catharina Hering, meiner Frau Schwester, 1736, 1737, 1740.

Friedrich Boltz, Magister und Erzpriester in Proußen, 1737.

Georg Wilhelm Grönenberg, frater meus, 1737.

Friederich Grönenberg, frater meus, 1737.

Johann Ewald, Prediger in Rendsburg (Holstein), mein Schwager, 1740.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — VP. Bd. 44, Bl. 405. — KB. Edewecht.

HAGEN, Friedrich

Pastor in Delmenhorst I 1680—1706;

* ... (Pommern) ..., † Delmenhorst 15. 6. 1706;

∞ ... Anna Engel Bläß, * ..., † Delmenhorst, □ ebd. 15. 6. 1706.

Kinder:

a) Friedrich, * Delmenhorst, ~ ebd. 1. 8. 1680, † ebd. 28. 4. 1682.

b) Jürgen Johann, * Delmenhorst 31. 3. 1682.

c) Eleonore Catharine, * Delmenhorst, ~ ebd. 23. 2. 1685, ∞ Strückhausen 17. 1. 1716 Diederich Henrich Wübbenhorst, Schreiber bei Amtsvogt Römer in (Strückhausen).

d) Daniel, * Delmenhorst, ~ ebd. 5. 11. 1686.

e) Engel Elisabeth, * Delmenhorst, ~ ebd. 13. 2. 1688, ∞ ... (Butjadingen) 1715 (procl. Jever 7. 5. 1715) Hinrich Sallge, Bürger und Kaufhändler in Jever.

f) Maria Hedewig, * Delmenhorst, ~ ebd. 4. 2. 1690.

g) Christian, * Delmenhorst, ~ ebd. 27. 8. 1691.

h) Christina Sophia, * Delmenhorst, ~ ebd. 6. 4. 1693.

i) Cordt Daniel, * Delmenhorst, ~ ebd. 28. 11. 1694.

j) Theodorus Hermann, * Delmenhorst, ~ ebd. 15. 12. 1697.

k) Anna Margarete, * Delmenhorst, ~ ebd. 25. 4. 1700, □ ebd. 4. 11. 1705.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — VP. Bd. 23, Bl. 135. — KB. Delmenhorst, Jever und Strückhausen.

HEDDEN, Johann Georg Siegfried

Pastor in Holle 1805—09, Bardenfleth 1810—36 und Strückhausen 1836—37, vorher Katechet in Berne 1800—05;

* Wiefelstede 21. 3. 1773, † Strückhausen 26. 8. 1837,

S. von Johann H., Pastor in Wiefelstede und Abbehausen, und Margaretha Elisabeth Gähler;

∞ Berne 24. 4. 1803 Friederike Wilhelmine Michaels(s)en, * Elsfleth 10. 6. 1783, † Bardenfleth 31. 12. 1830, T. von Christian M., Kaufmann in Elsfleth, und Sophia Catharina Gramberg.

Kinder:

- a) Johann Georg, * Elsfleth 12. 4. 1806, † ebd. 29. 3. 1811.
- b) Sophia Elise, * Elsfleth 10. 6. 1808, ∞ Elsfleth 13. 9. 1838 Carl Ferdinand Volkhausen, Kaufmann in Elsfleth.
- c) Christian Friedrich, * Bardenfleth 25. 4. 1810, † ebd. 12. 5. 1830.
- d) Carl Georg, * Bardenfleth 23. 1. 1812, † Strückhausen 9. 5. 1837, cand. theol.
- e) Wilhelm Ferdinand, * Bardenfleth 16. 1. 1814, Oberamtsrichter in Vechta.
- f) Auguste Theodore, * Bardenfleth 1. 8. 1816, † Elsfleth 23. 9. 1838.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Staatsarchiv Oldenburg. Bestand 262—1, C III 3, 17 I. — KB. Bardenfleth, Berne, Elsfleth, Strückhausen und Wiefelstede.

HEDDEWIG, Johann Friedrich Ludwig

Pastor in Neuenbrok 1821—28 und Eckwarden 1828—74; Kirchenrat;

* Osterholz 2. 3. 1790, † Eckwarden 26. 8. 1874,

S. von Johann Carl Friedrich H., Advokat in Oldenburg, und Charlotte Henriette Brüel;

∞ Stollhamm 1. 5. 1833 Henrike Lüerssen, * Nordermoor 5. 8. 1810, † ... (nach 1874), T. von Carsten L., Hausmann in Bardenfleth, und Beke Schröder.

Kinder:

- a) Johanne Friederike, * Eckwarden 13. 5. 1834.
- b) Johann Hinrich Wilhelm, * Eckwarden 17. 4. 1837.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Diedrich Otto Luerßen: Stammbaum der Familie Luerßen, nach den Bardenflether Kirchenbüchern zusammengestellt. Privatdruck 1887. — KB. Bardenfleth, Eckwarden und Stollhamm.

HERENNIUS, Johannes

Pastor in Hatten 1678—88;

* Reepsholt 1651, † Hatten 29. 3. 1688,

? S. von Hajo Heeren, Pastor in Reepsholt;

∞ ... (vor 1679) Anna Maria Corbach, * (? Warfleth) (1648), † Hatten, □ ebd. 7. 1. 1729, ? T. von Philipp Paul C., Pastor in Warfleth.

Kinder:

- a) Wilhelm Adolph, * Hatten, ~ ebd. 27. 4. 1680, Kaufhändler in Oldenburg.
- b) Christian Bernhard, * Hatten 28. 9. 1683, † ebd., □ ebd. 1. 12. 1740, ○○ ?
- c) Anna Margretha Sibylla, * Hatten, ~ ebd. 7. 1. 1686, ○○ Hatten 29. 11. 1709
Marten Ribken in Kirchhatten.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Philipp Meyer: Die Pastoren der Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippes seit der Reformation. Göttingen 1941 f. — Chronik der ev.-luth. Kirchengemeinde Hatten 1821 ff. — KB. Hatten.

28

HER(T)ZOG, Conrad Christian

Pastor in Großenmeer 1725—49;

* Rendsburg (1698), † Großenmeer 28. 10. 1749,

S. von Johann H., Kaufmann in Oldenburg, und Anna Augusta ...;

○○ I. Oldenburg 20. 4. 1721 Dorothea Maria Kummer, * Oldenburg, ~ ebd. 25. 3. 1698, † ..., T. von Hans Joachim K., Kanzlist in Oldenburg, und Juliana Maria Weinmann;

○○ II. Oldenburg 29. 4. 1727 Anna Sophia Greverus, * Großenmeer, ~ ebd. 27. 11. 1706, † ebd. 17. 4. 1728, T. von 19;

○○ III. Bederkesa 29. 9. 1729 Margareta Elisabeth Klug, * Oldenburg, ~ ebd. 28. 5. 1706, † ..., T. von Christian Friedrich K., Kommissar in Oldenburg, zuletzt Oberlandkommissar in Stade, und Sophia Catharina Kellers.

Kinder:

- a) Christina Elisabeth, * Oldenburg, ~ ebd. 8. 9. 1722.
- b) Conrad Christian, * Oldenburg, ~ ebd. 19. 12. 1723, † Großenmeer 23. 1. 1726.
- c) Juliana Amalia, * Oldenburg, ~ ebd. 31. 7. 1725.
- d) Christina, * Großenmeer 22. 3. 1728, † ebd. 12. 2. 1729.
- e) Maria, * Großenmeer 22. 3. 1728, † ebd. 16. 1. 1730.
- f) Christian Friederich, * Großenmeer 29. 7. 1730.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — VP. Bd. 40, Bl. 239. — LPO. Bd. 322, Nr. 76. — KB. Großenmeer und Oldenburg.

29

JAHN, Tobias

Magister; Pastor in Berne 1679—1708;

* Ruppendorf 21. 10. 1647, † Berne 28. 6. 1708,

S. von Andreas J., Pastor in Ruppendorf (Krs. Dippoldiswalde, Bez. Dresden) und Kaditz (jetzt Teil von Dresden), und ... Simoni;

○○ Berne 27. 10. 1680 Helena Catharina Brun(c)ken, * (Bockhorn) (November 1660), † Berne, □ ebd. 20. 2. 1710, T. von Friedrich B., Pastor in Bockhorn, und Rebecka Neuhaus.

Kinder:

- a) Rebecka, * Berne, ~ ebd. 26. 1. 1682, ○○ Berne 21. 9. 1701 Martin Diedrich Strackerjan, s. 50.

328



b) Maria, * Berne, ~ ebd. 18. 1. 1684, † ebd., □ ebd. 16. 9. 1685.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Staatsarchiv Oldenburg. Bestand 74. Kontraktenbuch Delmenhorst 1685—90, S. 158. — KB. Berne.

Sein und seiner Frau Epitaph befand sich in der Kirche von Berne, jetzt im Landesmuseum in Oldenburg.

30

KLEINERT, Stephanus Anton

Katechet in Berne 1789—92, Pastor in Neuenbrok 1792—99 und Langwarden 1799—1828;

* Stollhamm 12. 8. 1766, † Langwarden 10. 2. 1828,

S. von Anton K., Pastor in Tossens, Wardenburg, Stollhamm und Berne, und Anna Maria Hummel;

○ I. Oldenburg 23. 5. 1793 Dorothea Maria Wi(e)chmann, * Oldenburg 21. 12. 1775, † Langwarden 31. 1. 1811, T. von Johann Hermann Anton W., Kanzleiregistrator und Auditeur in Oldenburg, und Charlotte Dorothea Maria Greverus;

○ II. Langwarden 12. 8. 1816 Margarethe Catharine Harms, * Sillenserpalz 9. 2. 1791, † Oldenburg 19. 2. 1873, T. von Jacob Reinhard H., Hausmann in Hollwarderwisch.

Kinder:

a) Charlotte Dorothee Marie, * Oldenburg 25. 9. 1794, † Langwarden 29. 6. 1812.

b) Anne Marie, * Neuenbrok 15. 8. 1796, † Strückhausen Altendorf 19. 1. 1879, ledig.

c) Anton, * Neuenbrok 2. 10. 1798, † Langwarden 18. 6. 1809.

d) Christian Wilhelm, * Langwarden 24. 10. 1801, † ebd. 12. 2. 1826, ledig.

e) Friedrich Anton, * Langwarden 9. 7. 1817, Pastor in Neuenhuntrorf.

f) Heinrich Reinhard August, * Langwarden 3. 8. 1819.

g) Margarethe Dorothee Catharine, * Langwarden 4. 12. 1821, † ebd. 5. 5. 1828.

h) Clare Gesine Stephanie, * Langwarden 9. 2. 1825.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — KB. Langwarden, Neuenbrok, Oldenburg und Stollhamm.

31

KOCH, Friedrich Daniel

Pastor in Wardenburg 1702—13;

* Minden 1671, † Wardenburg 18. 5. 1713,

S. von Henrich K., Konrektor in Oldenburg;

○ Zwischenahn 23. 2. 1702 Margretha Strackerjan, * Zwischenahn, ~ ebd. 18. 5. 1682, † ..., T. von Johann St., Pastor in Zwischenahn, und Sophie Elisabeth Tiling;

sie ○ II. Wardenburg 1. 8. 1714 Harmen Cordes in Harbern.

Kinder:

- a) Johann Hinrich, * Wardenburg 4. 12. 1702.
- b) Martin Friedrich, * Wardenburg 16. 1. 1704, † ebd. 28. 12. 1706.
- c) Anna Sophia, * Wardenburg 2. 8. 1705.
- d) Diedrich Anton, * Wardenburg 23. 2. 1707.
- e) Friedrich Daniel, * Wardenburg 4. 10. 1708.
- f) Rudolf Christian, * Wardenburg 28. 12. 1710.
- g) Magdalena Dorothea, * Wardenburg 23. 10. 1712, ∞ Oldenburg 6. 9. 1731
Otto Ludolf Bode, Bürger und Chirurg in Oldenburg.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — H. Meinardus: Geschichte des Großherzoglichen Gymnasiums in Oldenburg. 1878. — A. Strackerjan: Geschichte der Familie Strackerjan. Erster Teil: Die Familie Strackerjan bis zum Ende des Jahres 1857. Hschr. 1858. — VP. Bd. 19, Bl. 123. — LPO. Bd. 323/19, S. 17. — Roth, Auswertungen, R 4127. — KB. Oldenburg, Wardenburg und Zwischenahn.

32

KUHLMANN, Diedrich Conrad

Kapellprediger in Neuenburg 1751—54, Pastor in Schweiburg 1754—57, Bardewisch 1757—66 und Varel I 1766—91;

* Oldenburg, ∞ ebd. 8. 10. 1728, † Varel 7. 5. 1791,

S. von Abel Dietrich K., Kaufmann und Ratsverwandter in Oldenburg, und Margaretha Dehlbrügge;

∞ Oldenburg 8. 8. 1754 Charlotte Sophie Wardenburg, * Varel 6. 10. 1732, ∞ ebd. 7. 10. 1732, † ebd., □ ebd. 4. 11. 1786, T. von Anton Nicolaus W., gräfl. bentinckscher Kammerrat in Varel, und Elisabeth Eytling.

Kinder:

- a) Diedrich Gerhard, * Schweiburg 5. 6. 1755, Pastor in Osternburg und Hammelwarden.
- b) Johann Hinrich, * Schweiburg 28. 5. 1756.
- c) Margrete Elisabeth, * Bardewisch 28. 8. 1758, ∞ Varel 18. 5. 1781 Hermann Albrecht Laweg, Kaufmann und Pupillenschreiber in Varel.
- d) Anton Diedrich, * Bardewisch 1. 10. 1759, Pastor in Oldenburg, Wardenburg und Stollhamm.
- e) Charlotte Elisabeth Dorothea, * Bardewisch 14. 1. 1762, ∞ Jade 13. 5. 1784 Johann Gerhard Greverus, Konrektor in Delmenhorst, Pastor in Atens, Bockhorn und Ganderkesee.
- f) Sophia Magdalena, * Bardewisch 30. 3. 1763, † Dedesdorf 23. 2. 1829, ledig.
- g) Catharina Elisabeth, * Bardewisch 11. 8. 1764, ∞ Hammelwarden 10. 5. 1798 Friedrich Christian Gether, Obergerichtsadvokat in Varel, Amtsvogt für Strückhausen und Hammelwarden in Brake, Amtmann in Ganderkesee, Kammerassessor.
- h) Christoph Bernhard, * Bardewisch 27. 11. 1765.
- i) Wilhelm Christian, * Varel 11. 2. 1767, ∞ ebd. 13. 2. 1767, Kaufmann in Bremen.
- j) Wilhelmine Marie, * Varel 11. 11. 1768, ∞ ebd. 12. 11. 1768.
- k) Anton Wilhelm, * Varel 11. 4. 1770, ∞ ebd. 25. 4. 1770, s. 33.

- l) Anna Elisabeth, * Varel 2. 9. 1771, ~ ebd. 4. 9. 1771, ∞ Johann Friedrich C l o s t e r, Hausmann in Oberrege, Amtsgevollmächtigter in Elsfleth, Bauschreiber in Oldenburg, Kammerrevisor ebd.
- m) Antoinette Wilhelmine, * Varel, ~ ebd. 31. 8. 1774, † ebd., □ ebd. 1. 7. 1779.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — Geschlechtsverzeichnis des Herrn Justizrath Bernhard Diederich Wardenburg. Hschr. (1801). (Staatsarchiv Oldenburg. Bücherei.) — Staatsarchiv Oldenburg. Bestand 262—1. C III 3, 5 und 6 a. — KB. Hammelwarden, Jade, Oldenburg und Varel.

33

KUHLMANN, Anton Wilhelm

Winterprediger in Ovelgönne 1794—99, Pastor in Neuenbrok 1799—1809 und Abbehausen 1809—27;

* Varel 11. 4. 1770, ~ ebd. 25. 4. 1770, † Abbehausen 6. 2. 1827,

S. von 32;

∞ Oldenburg 26. 11. 1799 Anna Charlotte H a r b e r s, * Oldenburg 18. 10. 1781, † Varel 1. 2. 1871, T. von Hermann Gerhard H., Kaufmann und Ratsverwandter in Oldenburg, und Charlotte Gertrud T e n g e.

Kinder:

- a) Elise Dorothee, * Neuenbrok 22. 9. 1800, ∞ Oldenburg 26. 8. 1849 Christian Jacob B o r g s t e d e, Kaufmann und Kirchspielsvogt in Elsfleth.
- b) Dieterich Hermann, * Neuenbrok 17. 12. 1801.
- c) Charlotte Sophie, * Neuenbrok 13. 4. 1803.
- d) Anton Wilhelm, * Neuenbrok 29. 4. 1804, Fabrikant in Varel.
- e) Christian Gerhard, * Neuenbrok 30. 9. 1805, † Abbehausen 19. 8. 1811.
- f) Johanna Elise, * Neuenbrok 9. 3. 1807, † ebd. 30. 4. 1808.
- g) Elise Dorothee, * Neuenbrok 22. 9. 1808.
- h) Carl Bernhard, * Abbehausen 2. 4. 1810, Rechnungssteller in Brake.
- i) Christian Theodor, * Abbehausen 11. 7. 1812, Maler in Oldenburg.
- j) Johann August, * Abbehausen 14. 6. 1815, † ebd. 28. 1. 1816.
- k) Heinrich Ludwig August, * Abbehausen 11. 11. 1816.
- l) Wilhelmine Friederike, * Abbehausen 26. 2. 1819.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — KB. Abbehausen, Neuenbrok, Oldenburg und Varel.

34

KUHLMANN, D i e d r i c h Conrad Ludwig

Pastor in Ovelgönne 1821—27, Dedesdorf 1827—42, Abbehausen 1842—48 und Rodenkirchen 1848—51; Superintendent;

* Hammelwarden 18. 10. 1793, † Rodenkirchen 14. 9. 1851,

S. von Diedrich Gerhard K., Pastor in Osternburg und Hammelwarden, und Elisabeth K n o d t;

∞ Hammelwarden 13. 9. 1821 Sophie Antoinette I d e, * Oldenburg 9. 4. 1804, † ebd. 1. 8. 1889, T. von Carl August Friedrich I., Zollinspektor in Brake, und Charlotte Sophie Eleonore S c h m i d t.

Kinder:

- a) Anna Elise Auguste Sophie, * Ovelgönne 9. 7. 1822, ∞ Rodenkirchen 4. 5. 1849 Paul Friedrich August von der Lippe, Katechet in Berne, Pastor in Sengwarden II.
- b) Wilhelmine Johanne Sophie, * Ovelgönne 28. 8. 1823, † Pernambuco 5. 12. 1899, anscheinend ledig.
- c) Dietrich Wilhelm Heinrich, * Ovelgönne 16. 5. 1825, ... in Bremen.
- d) August Ludwig Anton, * Ovelgönne 5. 9. 1826, Pastor in Hatten und Burhave.
- e) Caroline Auguste Friederike, * Dedesdorf 21. 8. 1829.
- f) Leonhard Heinrich Carl, * Dedesdorf 2. 8. 1835.
- g) Sophus Theodor Gottlieb, * Dedesdorf 16. 10. 1837, † ebd. 27. 5. 1838.
- h) Wilhelmine Ernestine Charlotte, * Dedesdorf 29. 9. 1839.
- i) Pauline Friederike Elise, * Abbehausen 18. 6. 1843.
- j) Theodor Elimar Sophus, * Abbehausen 14. 10. 1846, Apotheker in Oldenburg.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — Familienchronik der Familie August Ludwig Anton Kuhlmann, Pastor, ∞ 16. 4. 1861 Sophie Pauline Krieger. Mit Erinnerungen seines Sohnes Max Kuhlmann an seine Eltern und Ahnen. Hschr. (Durch freundliche Vermittlung von Herrn Dr. med. Cord Kuhlmann.) — KB. Abbehausen, Dedesdorf, Hammelwarden, Oldenburg, Ovelgönne und Rodenkirchen.

35

LANTZ(IUS), Martin(us)

Pastor in Ovelgönne 1602—05, Jever 1605—06 und Zwischenahn 1606—46;

* Hamburg „um Martini“ 1573, † Zwischenahn 6. 2. 1646,

S. von Hans Lantz, Kaufmann in Hamburg, und Catharina Goebel;

∞ ... Anne Alhorn, * ... (Oktober 1588), † Zwischenahn 19. 11. 1649, T. von Harmen A., gräfl. oldenburgischer Meier in Ovelgönne, und Anna ...

Kinder:

- a) Catharina, * Zwischenahn, ~ ebd. 5. 11. 1607, ∞ Zwischenahn 20. 10. 1633 Gerd Wülbern, Hausmann in Zwischenahn.
- b) Johann, * Zwischenahn, ~ ebd. 23. 11. 1609, Pastor in Lancken (Mecklenburg).
- c) Harmen, * Zwischenahn, ~ ebd. 5. 3. 1612, † ... (1637/68), ∞ ?
- d) Anna, * Zwischenahn, ~ ebd. 8. 2. 1615, ∞ Zwischenahn 5. 11. 1637 Johann Emken, (Hausmann) in Rostrup.
- e) Martinus, * Zwischenahn, ~ ebd. 19. 2. 1618.
- f) Engel, * Zwischenahn, ~ ebd. 30. 1. 1621, † ebd. 24. 10. 1624.
- g) Antonius, * Zwischenahn, ~ ebd. 17. 3. 1624, s. 36.
- h) Engel, * Zwischenahn, ~ ebd. 13. 6. 1627, ∞ ... (vor 28. 2. 1666) Jürgen Menkens in Selverde (Krs. Leer).

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — Walter Schaub: Zur Geschichte der Familie Lantzius. Oldenburger Balkenschild. Nr. 4/5, 1952. — KB. Zwischenahn.

332

LANTZIUS, Antonius

Pastor in Zwischenahn 1646—71;

* Zwischenahn, ~ ebd. 17. 3. 1624, † ebd. 3. 6. 1671,

S. von 35;

∞ ... 1646 Beke W ü n n e n b e r g, * (Oldenburg) 1627, † Zwischenahn, □ ebd. 9. 6. 1701, T. von Rötger W., Tuchhändler und Ratsverwandter in Oldenburg, und Gesche ...

Kinder:

- a) Martin, * Zwischenahn, ~ ebd. 12. 4. 1649, s. 37.
- b) Gesche, * Zwischenahn, ~ ebd. 22. 8. 1650, ∞ Oldenburg 24. 5. 1669 Johann Caspar W a g e n e r, Pastor in Wardenburg.
- c) Tönnies Günther, * Zwischenahn, ~ ebd. 8. 7. 1652, Verwalter des gräfl. oldenburgischen Armenhauses in Varel.
- d) Anna Elisabeth, * Zwischenahn, ~ ebd. 3. 4. 1655, ∞ Zwischenahn 7. 4. 1681 Johann E v e r s in Schwei.
- e) Sophia Catharina, * Zwischenahn, ~ ebd. 31. 7. 1657, ∞ Schwei 27. 6. 1682 Johann B o r c h g r a v e, (Hausmann) in Schwei.
- f) Rötger, * Zwischenahn, ~ ebd. 12. 9. 1658, † ebd., □ ebd. 27. 5. 1675.
- g) Johann Friedrich, * Zwischenahn, ~ ebd. 15. 5. 1661, Rentmeister auf Haus Evenburg.
- h) Rebecca, * Zwischenahn, ~ ebd. 30. 8. 1663, ∞ I. Zwischenahn 23. 10. 1683 Johannes F u n c k e, Küster und Schulmeister in Schwei, ∞ II. ... 1686 Anton Ludolph G e r k e n, Küster und Organist in Schwei.
- i) Engel Maria, * Zwischenahn, ~ ebd. 28. 2. 1666, ∞ Schwei 15. 5. 1688 Johann B e r e n ß (in Schwei).
- j) Anton Hermann, * Zwischenahn, ~ ebd. 26. 8. 1668, in Schwei.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — W. Schaub: Lantzius. — KB. Schwei und Zwischenahn.

LANTZIUS, Martin

Pastor in Sengwarden II 1677—80 und Schwei 1680—91;

* Zwischenahn, ~ ebd. 12. 4. 1649, † Schwei 24. 11. 1691,

S. von 36;

∞ Schwei (zw. 14. 5. und 13. 6.) 1678 Catharina Elisabeth H o d d e r s s e n, * (Schwei), ~ Schwei 9. 12. 1656, † ebd., □ ebd. 10. 6. 1696, T. von Alverich H., Amtsvogt in Schwei, und Anna Margareta (? G e r k e n).

sie ∞ II. Schwei 26. 4. 1692 Johann Philipp D e n k e r, Pastor in Schwei 1693—1709 und Neuenhuntoorf 1710—31.

Kinderlos.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — W. Schaub: Lantzius. — KB. Schwei und Zwischenahn.

MAES (MAAS), Anton

Pastor in Rastede 1701—40;

* Delmenhorst, ~ ebd. 24. 10. 1678, † Rastede 14. 12. 1740,

S. von Johann Arnold M., Hausvogt in Delmenhorst;

⊙ Rastede 3. 10. 1702 Christina Clara Pflug, * (Kirchweyhe) (2. 7. 1678),

† Rastede 19. 10. 1745, T. von Johann Pf., Pastor in Kirchweyhe.

Kinder:

- a) Johann Arnold, * Rastede, ~ ebd. 16. 5. 1704, Pastor in Neuenhuntrorf.
- b) Anton Günther, * Rastede, ~ ebd. 10. 1. 1706, † ebd., □ ebd. 1. 12. 1706.
- c) Georg Christian, * Rastede, ~ ebd. 7. 10. 1708.
- d) Anton Günther, * Rastede, ~ ebd. 6. 2. 1711, † ebd., □ ebd. 15. 10. 1750, ledig.
- e) Johann Jacob, * Rastede, ~ ebd. 1. 11. 1712, † ebd. 25. 4. 1744, cand. theol., ledig.
- f) Sophia Eleonora, * Rastede, ~ ebd. 20. 8. 1714, ⊙ I. Rastede 29. 6. 1735 Johann Anton Schwier, Kauf- und Handelsmann in Ovelgönne, ⊙ II. Rastede 1. 5. 1742 Christian Friedrich Specht, kgl. dänischer Forstmeister in Rastede.
- g) Anna Engel Elisabeth, * Rastede, ~ ebd. 2. 5. 1716, ⊙ Rastede 3. 11. 1739 Christian Zoëga, Pastor in Schweiburg und Atens.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger: — VP. Bd. 25, Bl. 309. — KB. Delmenhorst und Rastede.

MAUL, Johann Christian

Pastor in Zwischenahn 1720—21, vorher Pastor adj. ebd. 1716—20;

* Gotha 22. 6. 1684, † Zwischenahn 10. 12. 1721,

S. von Cyriacus M., Kaufmann in Gotha, und Anna Nagel;

⊙ Zwischenahn 17. 6. 1716 Christine Rebecca Strackerjan, * Zwischenahn, ~ ebd. 2. 1. 1688, † ebd., □ ebd. 6. 6. 1757, T. von Johannes St., Pastor in Zwischenahn, und Sophia Elisabeth Tiling.

Kinder:

- a) Anna Sophia, * Zwischenahn, ~ ebd. 14. 5. 1717, † ebd., □ ebd. 6. 9. 1718.
- b) Sophia Dorothea, * Zwischenahn, ~ ebd. 23. 8. 1719.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — LPO. Bd. 321, Nr. 22. — Roth, Auswertungen, R 4128. — KB. Edewecht und Zwischenahn.

MEINER(S), Conrad

Pastor in Bardenfleth 1678—1716;

* Steimbke (Mai 1637), † Bardenfleth, □ ebd. 8. 11. 1716,

S. von Christoph Meiner, Pastor in Steimbke;

⊙ Strückhausen 22. 10. 1678 Barbara Morisse, * ..., † Bardenfleth, □ ebd. 21. 11. 1720, T. von Ebbeke M.



Kinder:

- a) Anna Margareta, * Bardenfleth 23. 7. 1679, † ebd., □ ebd. 31. 3. 1691.
- b) Xeno Moritz, * Bardenfleth 16. 4. 1683, Administrator der Vogtei Schwei.
- c) Johann(es) Christoph(orus), * Bardenfleth 16. 4. 1683, † ebd. 9. 3. 1715, Pastor adjunctus in Bardenfleth, ledig.
- d) Elisabeth Maria, * Bardenfleth 5. 12. 1685, † ebd., □ ebd. 9. 2. 1686.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Ph. Meyer: Pastoren. — KB. Bardenfleth und Strückhausen.

41

MEN(C)KE, Gerhard Hermann

Magister; Pastor in Jade 1724—26, vorher Pastor adj. ebd. 1719—24;

* Oldenburg, ~ ebd. 5. 5. 1690, † Jade 31. 3. 1726,

S. von Johann M., Kaufmann und Ratsverwandter in Oldenburg, und Charlotta Juliana Wolff;

○ Jade 22. 8. 1719 Helena Bremer, * Jade, ~ ebd. 17. 3. 1699, † ..., T. von 4.

Kinder:

- a) Jacob, * Jade 22. 12. 1721, † ebd. 2. 9. 1722.
- b) Brigitta, * Jade, ~ ebd. 15. 12. 1723.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Staatsarchiv Oldenburg, Bestand 262—1. C III 3, 6 a. — KB. Jade und Oldenburg.

42

MOLLENHOFF, Christian Nicolaus

kgf. dänischer Legationsprediger in Wien 1728—36, Pastor in Delmenhorst I 1736—49;

* (Lübeck) (30. 3. 1698), † Delmenhorst 10. 12. 1749,

S. von ... M., Pastor in Lübeck, und Dorothea von Lengerke;

○ Delmenhorst 14. 5. 1737 Augusta Friederika Vieth, * (Bremen) 20. 8. 1718, ~ Bremen, † Delmenhorst 5. 2. 1808, T. von Laurentius V., Sekretär in Delmenhorst, und Dorothea Amalia Renner.

Kinder:

- a) Adam Levin, * Bremen 7. 3. 1738, † Delmenhorst, □ ebd. 27. 10. 1746.
- b) Eleonora Maria, * Delmenhorst 5. 3. 1741, ○ Dötlingen 22. 9. 1772 Gottfried Wilhelm Roth, Pastor in Dötlingen.
- c) Dorothea Elisabeth, * Delmenhorst 18. 4. 1743, † ... (vor 1772).
- d) Christian Heinrich, * Delmenhorst 7. 7. 1745.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — VP. Bd. 44, Bl. 773. — KB. Delmenhorst und Dötlingen.

Literaturhinweis:

Wolfgang Büsing: Das Geschlecht Roth aus Wunsiedel. Oldenburgische Familienkunde 6 (1964), H. 3/4.

NEUMANN, Johann Friedrich

Feldprediger im kgl. dänischen Leibregiment 1741—43, Pastor in Wardenburg 1743—51;

* Rutenberg (Uckermark) 1702, † Wardenburg 3. 2. 1751,

S. von Johann Samuel N., Pastor in Rutenberg, und Emerentia Dummer;

○○ ... Elisabeth Maria Augusta Böhm er, * ... (1720), † Bardenfleth 17. 11. 1787, T. von ... B., kgl. schwedischer Leutnant.

Kinder:

a) Johann Samuel, * Wardenburg 26. 5. 1744, s. 44.

b) Christina Sophia Catharina, * Wardenburg 13. 8. 1747.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — VP. Bd. 46, Bl. 712. — LPO. Bd. 323, Nr. 19, S. 20—22. — Roth, Auswertungen, R 4393. — KB. Bardenfleth und Wardenburg.

NEUMANN, Johann Samuel

Katechet in Berne 1770—78, Pastor in Atens 1779—84 und Bardenfleth 1784—91;

* Wardenburg 26. 5. 1744, † Bardenfleth 16. 1. 1791,

S. von 43;

○○ Berne 5. 1. 1779 Charlotte Amalia Kleinert, * Stollhamm 22. 2. 1761, † Berne 27. 5. 1794, T. von Anton K., Pastor in Tossens, Wardenburg, Stollhamm und Berne, und Anna Maria Hummel.

Kinder:

a) Anton Friedrich, * Atens 21. 12. 1779, † ebd. 30. 1. 1783.

b) Augusta Maria, * Bardenfleth 7. 7. 1787, † Berne 21. 11. 1794.

c) Carl Heinrich, * Bardenfleth 31. 7. 1789, † Berne 3. 4. 1821, Katechet in Berne 1816—21, ledig.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — KB. Atens, Bardenfleth, Berne, Stollhamm und Wardenburg.

NORDHAUSEN, Joachim

Pastor in Varel II 1687—91, I 1691—1706;

* (Bergedorf bei Hamburg), ~ Bergedorf 26. 3. 1657, † Varel, □ ebd. 30. 11. 1706,

S. von Ludolf N., Bürger und Handelsmann in Bergedorf, und Martha Lehmann;

○○ I. Minden 27. 4. 1689 Elisabeth Catharina Gevekoth, * (Falkenhagen in Lippe) (September 1657), † Varel, □ ebd. 19. 5. 1692, T. von ... G., Amtmann in ..., und Elisabeth Catharina Erp-Brockhausen; Ww. von Johann Heinrich Borries, Ratsherr in Minden;

○○ II. Varel 5. 12. 1693 Sabina Margreta (von) Gebhard, ~ Glückstadt 9. 5. 1670, † Abbehausen 22. 12. 1731, T. von Hans Jürgen v. G., kgl. dänischer Kapitän, und Margaretha Clüver.

Kinder:

- a) Sophia Martha, * ... (Januar 1690), † Varel, □ ebd. 3. 7. 1693.
- b) Salome Margret, * Varel, ~ ebd. 30. 4. 1692, † ebd., □ ebd. 8. 7. 1692.
- c) Martha Margretha, * Varel, ~ ebd. 19. 1. 1695, † ebd., □ ebd. 17. 3. 1696.
- d) Charlotte Amalie, * Varel, ~ ebd. 25. 7. 1697, ○○ Abbehausen 7. 12. 1730
Christian C l o s t e r, Pastor in Abbehausen, s. 7.
- e) Anton, * Varel, ~ ebd. 26. 7. 1698.
- f) (Tochter), †* Varel, □ ebd. 16. 2. 1700.
- g) Ludolph Joachim, * Varel, ~ ebd. 21. 8. 1701, Materialist in Elsfleth.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Wolfgang Büsing und Otto Gerlach: Ahnenliste Meentzen, ausgehend von den Geschwistern Meentzen, geboren in Bremen 1922—38. Oldenburg 1966. — Staatsarchiv Oldenburg. Bestand 262—1. C III 3, 5. — KB. Abbehausen und Varel.

46

DE REESE, Johann Georg

Pastor in Atens 1810—27 und Abbehausen 1827—41, vorher Kollaborator in Oldenburg 1803—10;

* Oldenburg 14. 11. 1779, † Abbehausen 24. 2. 1841,

S. von Johann Henrich de R., Kauf- und Handelsmann in Oldenburg, und Sophia Catharina D e h l b r ü g g e ;

○○ Zwischenahn 11. 10. 1810 Helene Elisabeth Wilhelmine W u l f (f), * Oldenburg 11. 8. 1791, † Abbehausen 16. 6. 1828, T. von Johann Christian W., Pastor in Osternburg, Oldenburg und Zwischenahn, und Elisabeth Wilhelmine Catharine H e g e l e r .

Kinder:

- a) Christine Sophie Elise, * Atens 24. 1. 1812, ○○ Abbehausen 29. 4. 1840 Johann Anton S a g e m ü l l e r, Müller in Moorsee.
- b) Georg Wilhelm, * Atens 24. 4. 1814, Apotheker in Rodenkirchen.
- c) Gustav Carl, * Atens 30. 8. 1815, † ebd. 28. 12. 1820.
- d) Friedrich Christian, * Atens 28. 2. 1818, Hausmann in Kloster (Ksp. Abbehausen).
- e) Helene Wilhelmine Gerhardine, * Atens 11. 5. 1823, † Abbehausen 26. 4. 1828.
- f) Henriette Friederike Elisabeth, * Atens 27. 1. 1827, ○○ I. Atens 29. 4. 1847 Heinrich Adolf M ü l l e r, Landmann in Schützfeld, ○○ II. Atens 16. 5. 1854 Carl Theodor M ü l l e r, Gutsbesitzer in Schützfeld, Kaufmann in Nordenham; beide Brüder von Wilhelm M ü l l e r, dem Gründer von Nordenham.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — KB. Abbehausen, Atens, Oldenburg und Zwischenahn.

47

RICHERTZ, Arnold

Pastor in Ganderkeseesee 1706—32;

* Altona (Oktober 1672), † Ganderkeseesee 30. 1. 1732,

S. von ? Georg R., Propst in Altona, und Johanna Magdalena ...;



∞ ... Sophia Maria Langerhans, * (Stade) (Juni 1674), † Ganderkesee 4. 11. 1726, T. von ? Nicolaus L., Pastor in Stade und Hamburg, und Maria Elisabeth Goldmann.

Kinder:

- a) Georg Conrad, * Ganderkesee 23. 2. 1709, † ebd. 21. 4. 1709.
- b) Johanna Magdalena, * Ganderkesee 13. 1. 1710, ∞ Ganderkesee 21. 7. 1728 Johann Hermann Greiff, Pastor in Schönemoor und Jade, Konsistorialassessor.
- c) Johann Nicolaus, * Ganderkesee 26. 8. 1711.
- d) Conrad Wilhelm, * Ganderkesee 29. 11. 1712, † ebd. 13. 3. 1715.
- e) Sophia Catharina, * Ganderkesee 25. 4. 1718, ∞ Delmenhorst 6. 8. 1743 Georg Lammers, Pastor in Delmenhorst.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — KB. Delmenhorst und Ganderkesee.

48

RUMPF, Ernst Ludwig

Pastor in Esenshamm 1827—50 und Strückhausen 1850—77; Kirchenrat;

* Ovelgönne 17. 7. 1800, † Strückhausen 2. 11. 1877,

S. von Leopold August R., Advokat in Ovelgönne und Oldenburg, und Wilhelmine Charlotte Henriette v. Rössing;

∞ Ovelgönne 17. 7. 1827 Helena Sophia von Gösseln, * Ovelgönne 18. 7. 1800, † Strückhausen 18. 7. 1874, T. von Johann Melchior von G., Kaufmann in Ovelgönne, und Gesche Margarethe Hullmann.

Kinder:

- a) Johann August Julius, * Esenshamm 16. 12. 1829, † ebd. 29. 11. 1840.
- b) Anna Henriette Wilhelmine, * Esenshamm 31. 8. 1832, ∞ Strückhausen 22. 5. 1859 Johann Georg Brakenhoff, Kaufmann in Esenshamm.
- c) Justus Theodor August, * Esenshamm 27. 5. 1834, † ebd. 26. 12. 1836.
- d) Heinrich Melchior Ludwig, * Esenshamm 15. 12. 1835, Pastor in Hohenkirchen.
- e) August Anton Christian, * Esenshamm 10. 5. 1837.
- f) Friedrich Wilhelm, * Esenshamm 12. 8. 1838, Kaufmann in Leipzig, zuletzt in Strückhausen.
- g) Carl Sophus Eduard, * Esenshamm 30. 11. 1839, † Brake 1. 1. 1893, Proprietär in Ovelgönne, ledig.
- h) Johanna Sophia Ernestine, * Esenshamm 23. 2. 1841, ∞ Strückhausen 10. 5. 1872 Johann Heinrich Ernst Cäsar von Gösseln, Kaufmann in Ovelgönne.
- i) Amalia Helene Emilie, * Esenshamm 19. 3. 1843.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — KB. Esenshamm, Ovelgönne und Strückhausen.

49

STOVER, Anton Günther

Pastor in Kloster Blankenburg 1661—74 und Wardenburg 1674—1702, Besitzer des adlig freien Gutes Nilling in Wardenburg;

338



* Waddewarden 31. 1. 1630, † Wardenburg, □ ebd. 21. 3. 1702,
S. von Christopher St., Pastor in Waddewarden, und Maria Catharina Nil-
ling;

○ ○ Wardenburg 10. 9. 1661 Anna Barelmann, * (Wardenburg) (1636),
† Wardenburg 31. 7. 1700, T. von Johann B. (Hausmann in Wardenburg), und
Beata Jeddloh.

Kinder:

- a) Anton Günther, * ... (1664), Besitzer des Nillingschen Gutes in Warden-
burg.
- b) Maria Engel, * ..., ○ ○ Hatten 19. 10. 1686 Johann Gramberg, (Haus-
mann) in Streek.
- c) Anna Sophia, * ... (1670), ○ ○ Wardenburg 24. 10. 1688 Carsten Car-
stens, in Wardenburg.
- d) Johann Christopher, ~ Wardenburg 8. 1. 1672, Bürger in Oldenburg.
- e) Edo, ~ Wardenburg 23. 11. 1674, Hausmann in Wardenburg.
- f) Beata, ~ Wardenburg 22. 5. 1677, ○ ○ Wardenburg 29. 6. 1699 Dieterich
Rigbers, in Wardenburg.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — LPO. Bd. 323, Nr. 19, S. 16. — KB. Hatten und Wardenburg.

50

STRACKERJAN, Martin Diedrich

Pastor in Berne 1708—12, vorher Pastor adj. ebd. 1701—08;

* Zwischenahn, ~ ebd. 10. 1. 1675, † Berne, □ ebd. 28. 7. 1712,

S. von Johann St., Pastor in Zwischenahn, und Sophia Elisabeth Tiling;

○ ○ Berne 21. 9. 1701 Rebecka Jahn, * Berne, ~ ebd. 26. 1. 1682, † ebd. 25. 7.
1767, T. von 29.

Kinder:

- a) Johann Andreas, * Berne, ~ ebd. 5. 7. 1702, Pastor in Stollhamm.
- b) Catharina Maria, * Berne, ~ ebd. 12. 9. 1704, † ebd., □ ebd. 31. 10. 1712.
- c) Martin Friedrich, * Berne, ~ ebd. 17. 3. 1707, s. 51.
- d) Sophia Elisabeth, * Berne, ~ ebd. 18. 10. 1709, ○ ○ Berne 22. 6. 1728 Ru-
dolph Philipp Kaufmann, kgl. großbritannischer und kurfürstl. braun-
schweig-lüneburgischer Leutnant, später Major der Kavallerie.
- e) Dieterich Anton, * Berne, ~ ebd. 16. 2. 1713, † ebd., □ ebd. 19. 10. 1727.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — A. Strackerjan: Geschichte der
Familie Strackerjan. Erster Teil: Die Familie Strackerjan bis zum Ende des Jahres 1857. Hschr.
1858. — KB. Berne und Zwischenahn.

51

STRACKERJAN, Martin Friedrich

Pastor in Altenhutorf 1739—59 und Rodenkirchen II 1759—63, I 1763—71;

* Berne, ~ ebd. 17. 3. 1707, † Rodenkirchen 10. 12. 1771,

S. von 50;

○ ○ ... 20. 10. 1739 Sophia Catharina Strackerjan, * (Hude) (4. 2. 1704),
† Rodenkirchen 9. 4. 1793, T. von Justus Hermann St., Pastor in Hude, und
Anna Rebecka Hardung.

Kind:

- a) Sophie Magdalene, * Altenhunorf 28. 7. 1740, ∞ Rodenkirchen 7. 7. 1768
Diederich Hodders (en), Hausmann auf Binnenau.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — A. Strackerjan: Geschichte der Familie Strackerjan. — VP. Bd. 52, Bl. 49. — LPO. Bd. 319, Nr. 83. — KB. Altenhunorf, Berne und Rodenkirchen.

52

STRACKERJAN, Georg Anton

Magister; Pastor in Hatten 1742—81;

* (Hude) (Mai 1710), † Hatten 15. 1. 1781,

S. von Justus Hermann St., Pastor in Hude, und Anna Rebecka Hardung;
∞ I. Oldenburg 22. 5. 1742 Anna Gerdrut Sophia A(h)lers, * Oldenburg,
~ ebd. 9. 9. 1713, † Hatten, □ ebd. 25. 4. 1768, T. von Oltje A., Regiments-
quartiermeister in Oldenburg, und Anna Lucia Meyer;

∞ II. Hatten 28. 2. 1769 Anna Geyer, * ... (August 1733), † Hatten, □ ebd.
21. 2. 1792. Ww. von Philipp Jacob Antonii, Subkonrektor in Oldenburg,
Pastor in Tossens und Westerstede.

Kinderlos.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — D. Ramsauer: Pastorengeschlechter. — A. Strackerjan: Geschichte der Familie Strackerjan. — VP. Bd. 46, Bl. 523. — KB. Hatten und Oldenburg.

53

THOMBSEN, Johannes

Pastor in Abbehausen 1679—1705;

* Flensburg (Mai 1651), † Abbehausen 9. 7. 1705,

S. von ... T., Ratsherr in Flensburg, und Catharina ...;

∞ ... Eva Sophia Michaelis, * Flensburg 4. 12. 1668, † Abbehausen 18. 2.
1725, T. von Gregorius M., Pastor in Esgrus (Angeln), Hauptpastor und Propst
in Flensburg, seit 1680 Hauptpastor und Generalsuperintendent in Oldenburg,
und Sophia Klotz;

sie ∞ II. Christian Closter, s. 7.

Kinder:

a) Sophia Catharina, * Abbehausen, ~ ebd. 25. 8. 1681, † ebd., □ ebd. 5. 12.
1683.

b) Gregorius, * Abbehausen 20. 1. 1683, s. 54.

c) Sophia Catharina, * Abbehausen, ~ ebd. 3. 1. 1685, † ebd., □ ebd. 24. 5.
1701.

d) Matthias, * Abbehausen, ~ ebd. 7. 4. 1687, † ebd., □ ebd. 14. 1. 1691.

Taufpaten:

Andreas Höver, Magister und Propst in Pinneberg, 1681.

Agneta Thombsen, 1681.

Johannes Thombsen, Vogt in Altenesch, 1683.

340



Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — W. Büsing und O. Gerlach: Ahnenliste Meentzen. Oldenburg 1966. — VP. Bd. 24, Bl. 144. — LPO. Bd. 320, Nr. 137. — KB. Abbehausen.

54

THOM(B)SEN, Gregorius

Pastor in Warfleth 1709—22 und Altenesch 1722—29;

* Abbehausen 20. 1. 1683, † Altenesch, □ ebd. 22. 3. 1729,

S. von 53;

○ I. Abbehausen 3. 12. 1709 Anna Maria Thombsen, * ... (Februar 1683),
† Altona 21. 7. 1727, T. von Johann Th.;

○ II. Altenesch 4. 8. 1728 Rahel Elisabeth Barnsted(t);

sie ○ I. ... Linde(nius), ○ III. Delmenhorst 31. 5. 1735 ... von
Bobart, Hauptmann in Bremen.

Kinder:

a) Johann Gregorius, * Warfleth 18. 2. 1711.

b) Eva Sophia, * Warfleth 12. 4. 1713.

c) Anna Maria Elisabeth, * Warfleth 8. 11. 1714.

d) Johann Friedrich, * Warfleth 22. 10. 1715.

e) Augusta Friederika Dorothea, * Warfleth 17. 2. 1718, † ebd. 20. 5. 1721.

f) Johann Gerhard Christian, * Warfleth 9. 1. 1720, † ebd. 23. 6. 1720.

g) Augusta Friederika Dorothea, * Warfleth 28. 5. 1721, † ebd. 9. 9. 1723.

h) (Sohn), †* Altenesch 3. 4. 1723.

i) Johann Christian, * Altenesch 26. 3. 1724.

j) Johann Christoph, * Altenesch 16. 3. 1726, † ebd. 12. 6. 1726.

Taufpaten:

Johann Thombsen, Secretarius in Schleswig, 1711.

Tyetje Thombsen, Amtsverwalter in Alborg, 1711.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — LPO. Bd. 319, Nr. 81. — KB. Abbehausen, Altenesch, Delmenhorst und Warfleth.

55

T(H)IELKE, Heinrich Christopher

Pastor in Huntlosen 1825—28, Langwarden 1828—49 und Abbehausen 1849—54;

* Oldenbrok 27. 3. 1795, † Abbehausen 11. 2. 1854,

S. von Anton Wilhelm T., Organist in Oldenbrok, und Anna Catharina Heye;

○ Varel 19. 1. 1826 Sophia Eleonora Hansing, * Varel 10. 4. 1801, † Els-
fleth 10. 10. 1858, T. von Bernhard Heinrich Carl H., Pastor in Varel, und

Christine Sophie von Harten.

Kinder:

a) Carl Heinrich Wilhelm Friedrich, * Huntlosen 28. 1. 1827, Dr. med., prakt.
Arzt in Elsfleth.

b) Anna Sophie Wilhelmine, * Langwarden 3. 11. 1828, † ebd. 5. 11. 1828.

c) Auguste Sophie, * Langwarden 27. 4. 1830, ○ Abbehausen 29. 11. 1853
Johann Folkens, Hausmann in Langenriep (Ksp. Esenshamm).

d) Anna Marie Therese, * Langwarden 7. 9. 1832, † ebd. 17. 10. 1832.

- e) Wilhelm Gustav Adolph, * Langwarden 24. 2. 1835.
- f) Anna Auguste Malwina, * Langwarden 6. 12. 1837.
- g) Ida Henriette Eleonore, * Langwarden 25. 12. 1838.
- h) Sophie Eleonore, * Langwarden 8. 11. 1841.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — KB. Abbehausen, Elsfleth, Langwarden und Varel.

56

VELTMANN, Johann Bernhard

Pastor in Hasbergen 1671—1711, vorher Pastor adj. ebd. 1666—71;

* (Stift Osnabrück; ? Dissen) (Dezember 1640), † Hasbergen 6. 8. 1711;

S. von ? Jacob V., Pastor in Dissen, und Anna Heilersieg;

○ Hasbergen 18. 10. 1666 Catharina Elisabeth Vollers, * Hasbergen, ~ ebd. 28. 8. 1643, † ebd. 24. 1. 1723, T. von Johann V., Pastor in Delmenhorst und Hasbergen, und Anna Hoes.

Kinder:

- a) Johann, * Hasbergen 19. 11. 1667, s. 57.
- b) Bernhard, * Hasbergen 27. 3. 1669, Pastor in Dissen.
- c) Jacob Hinrich, * Hasbergen 15. 10. 1670, Organist in Berne.
- d) Anton Georg, * Hasbergen 28. 3. 1672, Baumann in Schönemoor.
- e) Anna Magdalena, * Hasbergen 2. 1. 1674, ○ Hasbergen 25. 5. 1692 Johann Martin Lufft, Pastor in Seehausen.
- f) Catharina Elisabeth, * Hasbergen 8. 3. 1676, ○ Delmenhorst 5. 9. 1699 Diederich Georg Coldewey, s. 9.
- g) Friedrich Matthäus, * Hasbergen 6. 3. 1678, Pastor in Varel.
- h) Christopher, * Hasbergen 3. 5. 1681, † ebd. 29. 5. 1681.
- i) Jobst Caspar, * Hasbergen 17. 8. 1682, Organist in Strückhausen.
- j) Christophorus, * Hasbergen 17. 8. 1682, Pastor in Fedderwarden, Varel und Golzwarden.
- k) Diederich, * Hasbergen 16. 6. 1685, s. 58.

Taufpaten:

Bernhard Heilersieg, J.U.L. und gräfl. oldenburgischer Kanzleidirektor, 1669.

Eheliebste des Magisters Johannes Polemann, Pastor am Dom zu Bremen, 1669.

Magister Magnus Meine, Pastor in Seehausen, 1670.

Georg Heilersieg, Kammermeister, Vetter des Vaters, 1672.

Matthäus Antonius Veltmann, Pastor in Dissen, 1678.

Johann Christopher Veltmann, mein Bruder, 1681.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Ph. Meyer: Pastoren. — LPO. Bd. 320, Nr. 150 und 152. — Roth, Auswertungen, R 4114. — KB. Hasbergen.

57

VELTMANN, Johann

Pastor in Tossens 1694—1705;

* Hasbergen 19. 11. 1667, † Tossens 26. 3. 1705,

342



S. von 56;

○○ ... (1695) Catharina Engel Strackerjan, * Zwischenahn, ~ ebd. 7. 10. 1673, † ... (nach 1719), T. von Johann St., Pastor in Zwischenahn, und Sophia Elisabeth Tiling.

Kinder:

- a) Johann Bernhardt, * Tossens, ~ ebd. 5. 5. 1696, Schulhalter, Organist und Küster in Oldenbrok.
- b) Sophia Catharina, * Tossens, ~ ebd. 8. 6. 1697.
- c) Martin Diederich, * Tossens, ~ ebd. 25. 11. 1698, † ebd., □ ebd. 4. 10. 1699.
- d) Martin Diederich, * Tossens, ~ ebd. 8. 4. 1700, † ebd., □ ebd. 4. 5. 1705.
- e) Hermann Anton, * Tossens, ~ ebd. 27. 5. 1701, † ebd., □ ebd. 24. 11. 1701.
- f) Jacob Friederich, * Tossens, ~ ebd. 16. 10. 1702, † ebd., □ ebd. 30. 1. 1704.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — LPO. Bd. 319, Nr. 79. — Roth, Auswertungen, R 4127. — KB. Hasbergen, Tossens und Zwischenahn.

58

VELTMANN, Diederich

Pastor in Dötlingen 1716—23;

* Hasbergen 16. 6. 1685, † Dötlingen 4. 3. 1723,

S. von 56;

○○ ... Hedwig Elisabeth Pflug, * ..., † ... (nach 1723), ? T. von Johann Pf., Pastor in Kirchweyhe.

Kinder:

- a) Catharina Elisabeth Dorothea, * Dötlingen, ~ ebd. 9. 11. 1717, † ebd. 22. 1. 1719.
- b) Johann Christoph, * Dötlingen, ~ ebd. 11. 7. 1719.
- c) Maria Blandina Christiana, * Dötlingen, ~ ebd. 13. 5. 1721.
- d) Dieterich Anton Hermann, * Dötlingen 10. 7. 1723.

Taufpaten:

Margrete Dorothea Pflug, Pastorin in Isernhagen, 1717.

Johannes Pflug, Pastor in Weyhe, 1719.

Blandina, Ww. von Pastor Pflug, 1721.

Valentin Henrich Pflug, cand. theol., 1721.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — Ph. Meyer: Pastoren. — Chronik der ev.-luth. Kirchengemeinde Dötlingen. — KB. Dötlingen und Hasbergen.

59

WITTKOPF(F), Hermann

Pastor in Altenesch 1682—1702, vorher 6 Jahre deutscher Feldprediger in Schonen;

* Stade (1649), † Altenesch 4. 9. 1702,

S. von ... W., Küster an St. Cosmae in Stade;

○○ ... Catharina Bornholdt, T. von ... und Magdalena ...

Kinder:

- a) Johann Otto, * ... (13. 10. 1682), † Altenesch 25. 7. 1685.

- b) Catharina Margaretha, * Altenesch 11. 1. 1684, ∞ Altenesch 2. 10. 1708
Hinrich P u n d , Kaufmann in Varel.
- c) Hans Georg, * Altenesch 17. 7. 1685, † ebd., □ ebd. 27. 5. 1705.
- d) Matthias, * Altenesch 24. 2. 1688.
- e) Magdalena, * Altenesch 11. 10. 1689, † ebd., □ ebd. 29. 6. 1691.
- f) Magdalena, * Altenesch 21. 11. 1691, † ebd., □ ebd. 31. 5. 1698.
- g) Dorothea, * Altenesch 1. 11. 1693.
- h) Antoinetta Elisabeth, * Altenesch 9. 4. 1696.
- i) Hermann, * Altenesch, ~ ebd. 26. 6. 1698, † ebd., □ ebd. 24. 6. 1700.
- j) Sophia Catharina, * Altenesch, ~ ebd. 31. 7. 1700.

Taufpaten:

Johann B o r n h o l d t , (Pastor in Ganderkesee) 1688.

Nicolaus B o r n h o l d t , 1693.

Margareta Elisabeth B o r n h o l d t , Jungfer, 1693.

? verwandt mit Tilmann B o r n h o l t , Pastor in Wiarden 1666—87, oder des-
sen Vater Andreas B o r n h o l t , Pastor in Varel 1629—59 und Wiarden
1659—66, * Stade 1598.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — VP. Bd. 23, Bl. 78 ff. — KB. Altenesch.

60

ZWERG, Thomas Anton Ernst

Kantor in Varel 1815—22, Pastor in Apen 1822—38 und Wiefelstede 1838—76;
Kirchenrat;

* Golzwarden 9. 5. 1789, † Wiefelstede 25. 12. 1876,

S. von Thomas Z., Pastor in Golzwarden und Edewecht, und Anna Sophia
Catharina L a m m e r s ;

∞ I. Varel 2. 4. 1823 Marie Catharine L ü b b e r s , * Varel 20. 1. 1801, † Apen
16. 4. 1832, T. von Jürgen L., Schiffer, später Schiffsreeder in Varel, und Helene
Ö l t j e n ;

∞ II. Wiefelstede 4. 10. 1842 Anna Margarete U f e n (U v e n) , * ... 18. 5.
1811, † Wiefelstede 9. 9. 1867, T. von Uve Janssen U., Goldarbeiter in Norden.

Kinder:

a) Friedrich Thomas Ludwig, * Apen 12. 1. 1824, Hofbesitzer in Mollhagen
(Holstein).

b) Carl Gotthard Johann, * Apen 18. 9. 1825, Kaufmann in Bremen.

c) Heinrich Ernst, * Apen 19. 12. 1827, † Wiefelstede 6. 5. 1842.

d) Therese Elisabeth Sophie Wilhelmine, * Apen 11. 12. 1829.

e) Wilhelm Heinrich August, * Apen 5. 12. 1831.

Quellen:

J. Ramsauer: Prediger. — KB. Apen, Varel und Wiefelstede.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walter S c h a u b , 29 Oldenburg, Sachsenstraße 29

Wir empfehlen unseren Lesern:

Deutsches Patriziat 1430—1740. Band 3 der Schriften zur Problematik der deutschen Führungsschichten in der Neuzeit, hsgg. von Prof. Dr. Hellmuth Rößler. C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1968, VIII u. 482 Seiten, 30 Abb., Leinen, DM 29,—.

Universität und Gelehrtenstand 1400—1800. Band 4 der Gesamtreihe Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit, hsgg. von Prof. Dr. Hellmuth Rößler und Prof. Dr. Günther Franz. C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1970, XI u. 288 Seiten, 34 Abb., Leinen, DM 36,—.

Seit einer Reihe von Jahren veranstaltet die Ranke-Gesellschaft, Vereinigung für Geschichte im öffentlichen Leben, in Schloß Büdingen sozialgeschichtliche Tagungen, auf denen die Entwicklung der politischen, geistigen und wirtschaftlichen Führungsschichten untersucht wird. Sie bemüht sich dadurch, „in einer Zeit des Schwindens des historischen Bewußtseins Vergangenheit und Gegenwart, Historie und Politik, Geschichte und öffentliches Leben miteinander in Verbindung zu halten. Sie will eine Stätte der Begegnung sein für die Freunde der Geschichte unter den Menschen in allen Berufen und den wissenschaftlichen Geschichtsforschern und Geschichtslehrern“. Diesen Aufgaben dienen das in Bensheim (Bergstraße) errichtete Institut zur Erforschung historischer Führungsschichten sowie die Veröffentlichung der wertvollen Forschungsergebnisse der Büdinger Vorträge.

Im Anschluß an zwei Bände über den deutschen Adel befaßt sich Band 3 mit dem Deutschen Patriziat und trägt zur Klärung „eines der bedeutendsten sozialgeschichtlichen Phänomene“ bei. Die Verschiedenartigkeit und Differenziertheit des Begriffs Patriziat im deutschsprachigen Raum wird in den fünfzehn Beiträgen aus den verschiedenen Landschaften deutlich. Fast jede Stadt hatte ihre eigenen Entwicklungsbedingungen der Oberschicht. Patriziat und Ratsmannschaft zwischen 1400 und 1800 waren zwei selbständig nebeneinander bestehende Erscheinungsformen der bürgerlichen Führungsschicht von teilweise sehr unterschiedlicher Prägung. Die Entwicklung dieser Institutionen wird in den Rahmen der lebendigen Zusammenhänge des Aufstiegs und Abstiegs sowie der Selbstbehauptung von Persönlichkeiten, Familien und Geschlechtern gestellt. So vermittelt das Buch wesentliche Erkenntnisse von der gesellschaftlichen Schichtung des deutschen Bürgertums. Bei unseren Lesern dürften die Beiträge „Das Patriziat in Niedersachsen“ von Gerhard von Lenthe (Celle) und „Geschlossene Heiratskreise sozialer Inzucht“ von Prof. Dr. Hermann Mitgau (Göttingen) das erste Interesse beanspruchen, jedoch — zumal im Hinblick auf die landschaftlichen Verflechtungen heutiger Genealogien und Ahnenlisten — auch die weiteren Aufsätze der anderen Landschaftsbereiche von erheblichem Nutzen sein.

Der vierte Band behandelt das vielschichtige Thema „Universität und Gelehrtenstand“ in der Zeit von 1400 bis 1800. Die neun Referate, die von qualifizierten Fachleuten geschrieben sind, stellen wertvolle Beiträge zur deutschen Geistes- und Sozialgeschichte dar und liefern damit zugleich historisch fundierte Grundlagen zu den heute im Mittelpunkt des Interesses stehenden Universitätsdiskussionen. Die Entstehung eines eigenen Gelehrtenstandes im ausgehenden Mittelalter, die deutsche evangelische Universität der Reformationszeit, die Jesuitenuniversitäten der Gegenreformation, die Beziehungen der Niederländer und der niederländischen Emigranten zur deutschen Gelehrtenwelt, Entstehung und Wirkung der Wissenschaftlichen Akademien und Gelehrten Gesellschaften des 17. Jahrhunderts, die deutsche Universität im Zeitalter der Aufklärung, die Entwicklung deutscher Gelehrtenfamilien, die soziale Herkunft der deutschen Studenten, das Problem ihres sozialen Aufstiegs und die Frage einer Eliteförderung, dies ist die bunte Folge der Themenstellung, die mit einer kunstgeschichtlichen Studie über das bauliche Bild der Universität abgerundet wird. So gibt dieser Band einen Querschnitt durch die kultur- und zivilisationsfördernde Führungsschicht, die Aristokratie des Geistes, die Universität als forschende und lehrende Institution sowie in ihrer Bedeutung für Staat und Gesellschaft.

Büsing





Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

Jahrgang 13

Heft 4

Dezember 1971



Wolfgang Büsing

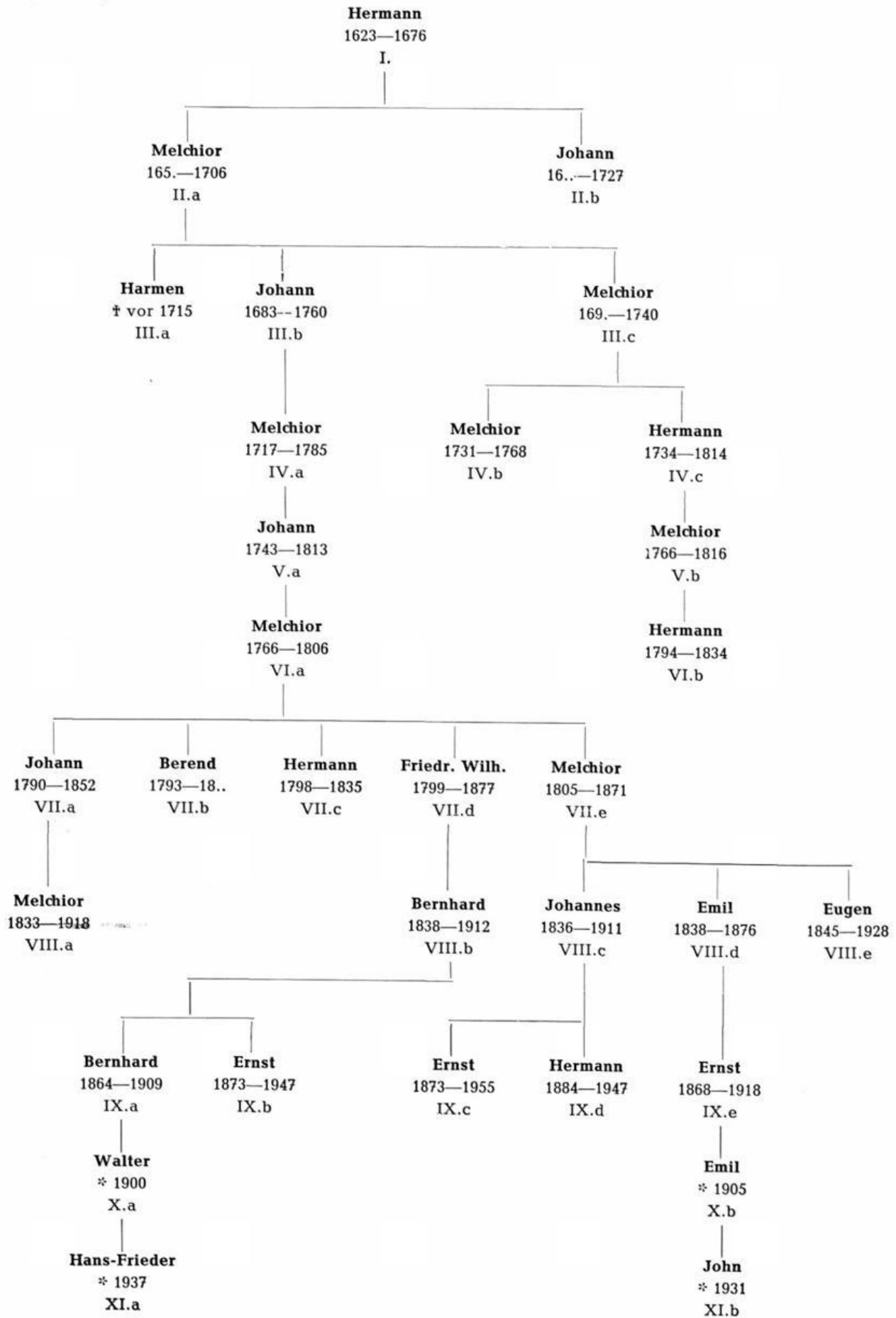
Das Geschlecht Hemken von Bockhorn

Mit Stammliste und 13 Abbildungen



Stammtafel Hemken

(gekürzt)



Das Geschlecht Hemken von Bockhorn

von Wolfgang Büsing

Der Ursprung der Familie Hemken bleibt vorläufig noch ungeklärt. In Bockhorn taucht sie seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts auf. Stammvater ist Hermann Hemken (niederdeutsch auch Harm oder Harmen genannt), der nach Aussage seines Grabsteines von 1623 bis 1676 lebte. Offensichtlich ist er identisch mit einem Hermann (Hermen, Harmen) Schneider, der in verschiedenen Mannzahlregistern (1653, 1657, 1658, 1665) vorkommt und in einer zweiten Fassung von 1665 als „Harmen schneider a. (alias) Hemmken“ bezeichnet wird; er war 1657 Corporal der 3. Corporalschaft in der damaligen Landesverteidigung.

Der Name Hemken wird in alter Zeit häufig Hembken / Hembcken geschrieben, wodurch der Unterschied zu dem gleichzeitig in Bockhorn vorkommenden Namen Henken / Hencken (mit dem manchmal von Hemken / Hemcken nicht zu unterscheidenden Schriftbild) deutlich wird. Ob die Bockhorner Hemken mit einer im benachbarten Kirchspiel Zetel ansässigen gleichnamigen Familie (von Bauern, Webern und später Kaufleuten) eines Stammes sind, ist unsicher; der Unterschied in der sozialen Stellung könnte dagegen sprechen, auch sind keine Kontakte beider Familien durch etwaige Patenschaften erkennbar. Auch sonst ist der Name Hemken im Oldenburgischen nicht selten; es gab bzw. gibt mehrere, seit dem 16. Jahrhundert nachweisbare Bauerngeschlechter, so in der Gemeinde Varel (Obenstrohe), in Hankhausen (bei Rastede) und in der Gemeinde Westerstede, die zum Teil weit verzweigt sind, aber wohl verschiedenen Ursprungs sein dürften, zumal der Name Hemken sich von dem männlichen Vornamen Hemke ableitet.

Herrn Paul Meentzen, Bremen, Enkel von VII.a 3, danke ich für großzügige Förderung der Drucklegung.

*Abb. 1 (Titelbild): Wappen Hemken von 1740 im Kirchengestühl zu Bockhorn
(Aufn. Büsing).*

Obwohl die Hemken in Bockhorn seit Anbeginn zu den profiliertesten Einwohnern ihrer Gemeinde gehören, treten sie anfänglich mit nur sehr bescheidenem Grundbesitz in Erscheinung. Hermann Hemken (I.) war „nur“ Häusling und zahlte an Steuern zunächst lediglich ein geringes Dienstgeld. Auch sein Sohn Melchior (II.a) wurde anfangs als Häusling bezeichnet und bewohnte das vom Vater geerbte Haus von nur fünf Fach, das 1681 zusammen mit einem Speicher auf 70 Taler geschätzt wurde. Dazu gehörte „ein gar kleiner Hoff“ beim Hause, sowie 1½ Scheffel Saatland, z. T. in der Heide gelegen, und ein 3 Jück großes Stück Land im Busch, jedoch „von wenig Bonität“. Diese kleine Hofstelle, im Laufe der Zeit mehrfach vergrößert, blieb sieben Generationen im Besitz der Familie, auch nachdem man den Wohnsitz längst verlegt hatte, bis sie 1831 an Johann Renke Junker verkauft wurde.

Hinter dem schlichten Begriff Häusling verbarg sich indessen im Falle Hemken bereits eine ausgedehnte und sehr erfolgreiche Kaufmannstätigkeit, die aus den Archivalien zwar nur schwer greifbar wird, sich aber doch andeutend nachweisen läßt. In der Landbeschreibung von 1681 findet sich bei Melchior Hemken der Hinweis, daß „Er kauft und Handelßman ist“. Vom Vater Hermann wissen wir, daß er 1670 eine Tonne Teer zur Reparatur der Kirche und des Glockenturmes in Bockhorn lieferte. Der Sohn Melchior beschaffte 1675 und 1676 den Kirchenwein. Als von den Neuenburger Zehntfrüchten 43 Tonnen Bohnen am 23. März 1701 meistbietend in Oldenburg verkauft werden sollten, gehörte Melchior Hemken zu den fünf Interessenten und hatte bei 71 Rt 66 gr das höchste Gebot, während die anderen vorgaben, „daß es mit den Bohnen zu verkaufen schon zu späte were“ (Staatsarchiv Oldb Best. 20, Tit. 17 Nr. 30 fol. 3—4). Hier ergibt sich ein kleiner Einblick in einen Geschäftsvorgang. Wofür mochte er eine solche Quantität Bohnen kaufen? Vielleicht sollten sie als Schiffsproviand dienen, etwa gar auf eigenen Schiffen? Offensichtlich war bereits damals die ursprünglich kleine Landhandlung zu einer größeren Firma gewachsen.

Immerhin müssen Melchior Hemkens Geschäfte bedeutend gewesen sein und einen großen Gewinn abgeworfen haben. Denn in den 1690er Jahren war er schon in der Lage, einen großen Hausmannshof in Bockhorn, die ehemalige Henken-Stelle, zu erwerben, worauf damals weder Haus noch Scheune stand, „indem bey Erkauffung deßen die Plätze wüste und totaliter ruiniret gefunden“. Er errichtete hier aber bald neue Gebäude. Zum Hofe gehörten über 35 Jück Ländereien. Ein gewisser Wohlstand zeigt sich auch in der Tatsache, daß Melchior Hemken 1696 für die Bockhorner Orgel 100 Rt geben sollte. — War für die 1666 bzw. 1676 verstorbenen Eltern ein noch erhaltener aufrechter Grabstein gesetzt worden, so legte der Sohn nun einen großen Grabkeller an, in dem zuerst 1704 seine Frau und zwei Jahre danach er selbst bestattet wurden. Dieses stattliche Gewölbe diente der Familie lange Zeit als Grablege, wie die stark verwitterten Inschriften der gewaltigen, mit Wappen geschmückten, abdeckenden Sandsteinplatte erkennen lassen.



Der Vorname *Melchior* wird fortan geradezu zum charakteristischen Familiennamen bei den Hemken. Ungerechnet mehrere früh verstorbene Kinder, hat es neun Melchior Hemken gegeben, der letzte starb 1952. Dieser Vorname wurde auch in andere Nachkommengeschlechter vererbt sowie durch Patenschaften in benachbarte Familien im Bockhorner Raum übertragen. Gleichfalls neunmal ist auch der Name *Hermann* vertreten, den ja schon der Ahnherr trug. In der ältesten Linie wechseln die Namen Melchior und Johann sieben Generationen hindurch stets vom Vater auf den Sohn.

In der dritten Generation führte *Johann Hemken* (III.b) das Handelsgeschäft fort. Er hat den Grundbesitz erheblich erweitert, indem er mehrere Hausmannshöfe, ein Krughaus und kleinere Landstellen in Bockhorn und in der Nachbarschaft erwarb. Zu seiner Zeit (1740) wurde der (heute noch erhaltene) kunstvoll geschnitzte Kirchenstuhl mit dem Hemkenwappen im nördlichen Chor der Kirche renoviert. Johann Hemkens Vermögenslage geht aus seinem Testament vom 8. Dezember 1759 sowie aus dem Erbteilungsrezeß vom 22. März 1760 hervor. Danach beliefen sich die Obligationen und Wechselscheine nebst Zinsen auf 24 464 Rt, die Mobilien wurden mit 1 205 Rt angesetzt und die Ländereien (Gebäude, Hofstellen und 61 Jück Neugrodenland) zu 13 990 Rt veranschlagt. Rechnet man noch die vorempfangenen Erbgelder seiner Kinder in Höhe von 18 501 Rt hinzu, so ergibt sich das stattliche Gesamtvermögen von 58 160 Rt, das zu gleichen Teilen auf vier Kinder bzw. deren Erben zu verteilen war. Ein Maßstab für die Höhe dieses Kapitals ergibt sich daraus, daß Johann Hemken sein eigenes Wohnhaus, das sog. Stoffers Haus, nebst Garten und Scheune sowie den sog. Stoffers großen Garten, weiter zwei Kämpfe und drei Fischteiche mit 500 Rt bewertete. Dieses Haus mit den Ländereien vermachte er auf Wunsch der jüngsten Tochter (*Catharina Elisabeth Carstens*); die Stofferssche oder Schrappers Hausmannsbau war ihr bereits 1751 für 600 Rt überlassen worden. Der einzige Sohn *Melchior* (IV.a), der 10 000 Rt Erbschaftsgelder (vermutlich zum Zwecke eines Neubaus 1753) vorab erhalten hatte, sollte die sog. Henkenbau und weitere Ländereien für einen Wert von 1200 Rt erben. Als unberechnetes Geschenk bekam er die messingne Flinte, zwei doppelte Pistolen und drei goldene Hemdsknöpfe. Weitere Anweisungen betrafen die Verteilung der übrigen Ländereien sowie der Buchschulden, Wechsel und Obligationen. Der Hausrat an Silber, Kupfer, Zinn und Linnen sollte auf die drei lebenden Kinder verteilt werden und den Erben der verstorbenen Tochter Geldeswert erstattet werden. Die Haushälterin (*Nichte Anna Gerdrut Schultze*) erhielt 200 Rt. Ebenso vermachte Johann Hemken der Kirche 200 Rt, wovon die Zinsen jährlich an seinem Todestage an arme, unvermögende, alte Männer und Frauen ausgeteilt werden sollten. Seine (zweite) Ehefrau hatte bereits vorher (am 13. April 1755) der Kirche 60 Rt für die Armen geschenkt.

Nachfolger wurde sein Sohn *Melchior Hemken* (IV.a), der das väterliche Erbe nicht nur zu wahren, sondern auch zu mehren wußte. Außer dem

Handelshause und etlichen großen und kleinen Höfen und Ländereien besaß er auch eine Ziegelei. Er hatte neben seinem Kaufmannsberuf einen aufgeschlossenen Sinn für künstlerische Werte. Auf der ihm gehörenden Henken-Stelle errichtete er im Jahre 1753 gegenüber der Kirche ein großes Wohn-, Geschäfts- und Lagerhaus mit vier Böden übereinander (siehe Abb. 6); auf der südlichen Front führte eine reich geschnitzte Rokoko-Tür mit schöner Sandsteineinfassung (siehe Abb. 7) über den Vorplatz in einen großen, hübschen Garten. In dem Hause befand sich einst eine kunstvolle Kaufmannseinrichtung. Der Rokoko-Laden und eine prachtvolle Innentür mit den Familienwappen und reichem Schnitzwerk befinden sich heute im Landesmuseum im Oldenburger Schloß (siehe Abb. 8, 9).

Dieses bemerkenswerte Haus Hemken in Bockhorn war der Mittelpunkt der Familie für die nächsten Generationen, war der Ausdruck eines der kaufmännischen Welt verbundenen wie auch den Musen aufgeschlossenen Lebensstils eines wohlhabenden Bürgertums. Hier liefen die Fäden einer weitreichenden Kaufmannstätigkeit zusammen, die sich weit ins Ausland, bis Spanien und in den vorderen Orient und auch nach Übersee erstreckt haben soll. Eigene Schiffe, die in den nahegelegenen Häfen Steinhausersiel und Ellenserdammersiel an der Jade beheimatet waren, wo eigene Gebäude und Lagerhäuser errichtet waren, segelten über die Meere. In der Heimat besorgten Hemkens Pferdegespanne den weiteren Transport sowie die Auslieferung der Waren an einen weiträumigen Kundenkreis.

Nach dem frühen Tode seiner Frau übergab Melchior Hemken am 1. Januar 1766 seinem erst 22jährigen, gerade verheirateten Sohn J o h a n n (V.a) gegen eine jährliche Pacht von 300 Rt das Geschäft und zog sich, selbst erst 48 Jahre alt, in sein Haus auf der ehemaligen Brunsbau zurück, wo er fortan seinen Neigungen lebte, betreut von einer Haushälterin (Witwe Grabhorn). Aus Melchiors Testament vom 23. Februar 1785 (siehe Anhang A) erfahren wir einiges über seine Vermögensverhältnisse. Danach wurden für das neue, 1753 erbaute Haus 3000 Rt gerechnet. Das gesamte Warenlager mit Inventar (Möbeln) wurde mit 12 000 Rt bewertet. Der Brunshof mit Wohnhaus stand mit 1500 Rt zu Buch. Die Aussteuern der fünf verheirateten Töchter betragen, außer dem zu erwartenden Erbteil, jeweils etwa 6 bis 7 $\frac{1}{2}$ Tausend Taler. Ein Jahr später, nach Melchiors Tode, wird in einer Bockhorner Vermögensliste (vgl. Wolfgang Büsing, Die Einwohner und Vermögensaufstellung des oldenburgischen Kirchspiels Bockhorn vom Jahre 1786, in „Oldb. Familienkunde“ Jg. 7, 1965, S. 167 ff.) das Vermögen des Sohnes Johann mit 10 000 Rt angegeben. Selbst unter Berücksichtigung der soeben abzuwickelnden hohen Erbschaftsverpflichtungen scheint dieser Betrag, vermutlich aus steuerlichen Gründen, doch bewußt niedrig gehalten zu sein.

Bei dem im Testament von 1785 genannten Enkel Melchior Hemken (VI.a), der mit der goldenen Taschenuhr und dem goldenen Siegelring seines

Großvaters bedacht wurde, handelt es sich zweifellos um die interessanteste Persönlichkeit, die die Familie hervorgebracht hat. 1766 geboren, war er nach dem frühen Tode zweier Geschwister, deren Grabstein noch vorhanden ist, als einziges Kind zum Nachfolger des Handlungshauses bestimmt. Musische, vor allem literarische Interessen sagten ihm allerdings mehr zu, und so pflegte er nicht nur Kontakt mit zeitgenössischen Dichtern wie Klopstock, Wieland, Lavater, Herder, Gleim, Matthisson und Salis, sondern er versuchte sich auch selbst erfolgreich in der Dichtkunst. In verschiedenen literarischen Blättern und Jahrbüchern sind seine Verse gedruckt, mehrere größere Dichtungen erschienen als selbständige Werke. Da er alle Arbeiten anonym veröffentlichte, war sein Name als Dichter nur in vertrauten Kreisen bekannt, er hat aber selbst bei der Königin Luise von Preußen viel Beifall gefunden. Im täglichen Leben mußte er als Kaufmann seinen Platz ausfüllen und hat darin nicht versagt. Im Gegenteil, die alte Firma, die mit Manufaktur-, Kolonial- und Eisenwaren handelte, erweiterte er durch Angliederung einer Weinhandlung, die damals die bedeutendste im Herzogtum Oldenburg gewesen sein soll. Es ist reizvoll zu sehen, wie der ganz der empfindsamen Zeitströmung verhaftete, literarisch begabte Mann seine musischen Neigungen mit nüchterner, kaufmännischer Pflichterfüllung harmonisch zu verbinden verstand (eingehende Lebensbeschreibung siehe Anhang B).

Von seinen fünf Söhnen übernahm der älteste, J o h a n n (VII.a), das Geschäft. Er war in siebter Generation der letzte Hemken, der dieses alte Bockhorner Handelshaus führte. Nach seinem Tode (1852) und nach dem Bau der Wilhelmshavener Eisenbahnlinie (1867) und den sich dadurch ändernden wirtschaftlichen Verhältnissen verkauften die Erben Haus und Firma am 28. Juni 1878 an den Kaufmann U l r i c h H e r m a n n B e c k e r (seit 1905 dessen Erben, seit 1919 Jürgens, jetzt Wohnhaus). Damit erlosch eine über 200jährige Tradition, die das Geschlecht Hemken bis dahin geprägt hatte. Leider sind die privaten Familienpapiere sowie die zahlreichen Erinnerungsstücke und Gemälde aus der Bockhorner Zeit im 2. Weltkrieg vernichtet.

Das Geschlecht ist nie besonders zahlreich gewesen, wodurch die Stammtafel leicht überschaubar ist. In der Hauptlinie in Bockhorn hat mehrmals nur ein einziger Sohn die Familie fortgepflanzt; nur gelegentlich kam es zur Bildung von kleineren Nebenlinien, die meist schnell wieder erloschen. Die erste größere Abzweigung beginnt um 1720 mit einem Apotheker Melchior Hemken (III.c) in Jever, dessen gleichnamiger Sohn die Apotheke übernahm. Dessen Bruder Hermann (IV.c) kehrte wieder nach Bockhorn zurück und heiratete die Tochter seines Vetters. In dieser Linie wie auch in der Bockhorner Hauptlinie wurden im Jahre 1766 zwei Söhne geboren, die beide Melchior Hemken hießen, und beide wurden Kaufleute in Bockhorn (zur Unterscheidung bekamen sie die zusätzlichen Bezeichnungen Johanns Sohn bzw. Hermanns Sohn). Während diese Nebenlinie durch einen Unglücksfall 1834 erlosch, breitete sich die Hauptlinie mit den fünf Söhnen des Dichters Melchior erstmalig aus. Die Bockhorner

älteste Linie mündet in einen Elberfelder Zweig. Lediglich die beiden jüngsten Söhne des Dichters haben (nach den bisherigen Kenntnissen) bis heute männliche Nachkommen, also noch blühende Familienzweige. Friedrich Wilhelm (VII.d) begründete die Zeteler Linie als vielseitiger Kapitän, Kaufmann, Hausmann und Gastwirt in Zetel. Melchior (VII.e) begründete als Advokat eine jüngere jeversche Linie. Unter seinen Nachkommen finden sich vorwiegend Juristen und Kaufleute, zu nennen ist hier insbesondere der Sohn Ernst Hemken (VII.e 1), der als namhafter Kunstmaler in Dresden zu Jevers bedeutenden Söhnen zählt. In ihm trat offensichtlich das musische Erbe seines dichtenden Großvaters Melchior wieder zutage. Er hat verschiedentlich auch Familienmitglieder porträtiert (siehe Abb. 11, 12 und Anhang C).

Durch die Jahrhunderte ist das Geschlecht seit Anbeginn mit dem Kaufmannsberuf verhaftet gewesen. Auch die Schwiegersöhne entstammten weitgehend dem gleichen Berufskreise, z. T. aus einflußreichen Familien. Während man die zwei Apotheker im 18. Jahrhundert ebenfalls diesem Kreise zurechnen kann, so bildete ein Hermann Hemken (III.b 7) als Titular-Kanzleirat in Bockhorn (1719—1752) eine Ausnahme, die aber zugleich die soziale Stellung der Familie kennzeichnet. Seit dem 19. Jahrhundert treten dann auch andere Berufe auf: Juristen, Philologen, Ingenieure und Beamte. Im Vordergrund steht aber immer wieder das Kaufmännische, das den Hemken wohl im Blute liegt. Durch weitreichende kaufmännische Verbindungen ist ihnen offenbar auch ein Zug in die Ferne eigen. Einmal von ihrer Heimat Bockhorn und den behütenden Traditionen losgelöst, sind sie rascher einem Wechsel unterworfen, wie es der Kaufmannsberuf in der beginnenden modernen Zeit erfordert. So gehen mehrere nach Amerika (der erste schon bald nach 1800), andere nach England, in die Schweiz, nach Brasilien, Argentinien, Chile, Mexico, Indien und Afrika. Etliche sind aber später nach Deutschland zurückgekehrt.

Mit der Stammliste Hemken sind in 12 Generationen insgesamt 142 Namens-träger (67 Söhne, 75 Töchter) ermittelt worden, die sich auf 32 Kleinfamilien verteilen. Fast jeder zweite Sohn hat demnach eine Familie mit eigener Nachkommenschaft gegründet. Von den 142 Personen haben (mit Einbeziehung der Töchter) 78 geheiratet; diese Zahl kann durch die jüngsten Generationen noch größer werden und wird ohnehin tatsächlich etwas höher liegen, da das Schicksal einiger weniger Söhne (2) und Töchter (5) der älteren Generationen bisher unbekannt blieb. Das Geschlecht hat zahlenmäßig seine größte Ausdehnung im 19. Jahrhundert, in den Generationen VIII. und IX. (zusammen 52 Namens-träger).

Stammliste Hemken

I.

HERMANN HEMKEN (auch Harm oder Harmen Schneider genannt), * (1623), † Bockhorn 20. 2. 1676, Kauf- und Handelsmann zu Bockhorn,
○○ um 1650 Elisabeth ..., * (1630), † Bockhorn 16. 5. 1666

Kinder:

1. Melchior, siehe II.a
2. Talke, * (Bockhorn 1656), □ Varel 17. 2. 1725,
○○ Varel 19. 6. 1678 Rudolph Johann Störmer, * (1655), □ Varel
30. 9. 1719, Einwohner zu Varel (So. v. Rittmeister Hans St.)
3. Johann, siehe II.b

II.a (So. v. I.)

MELCHIOR HEMKEN, * Bockhorn ..., □ ebd. 8. 11. 1706, Kauf- und
Handelsmann, auch Hausmann zu Bockhorn,

○○ I. Bockhorn Juli 1677 Talcke Popken, * (Bockhorn) 1. 1. 1652, □ Bock-
horn 10. 5. 1704 (To. v. Johann P., Köter ebd.)

○○ II. Bockhorn 28. 5. 1705 Sophia Christina Hermund(t)

[○○ I. ... Christian Woge(n), Burggraf zu Kniphausen;

○○ II. Varel 16. 4. 1696 Friedrich Matthias Gerken, * (Olden-
burg) 1666, □ Varel 16. 4. 1700, 1689—1700 Organist zu Varel (So. v.
Friedrich G., Hoforganist zu Oldenburg)]

Kinder:

1. Harmen, siehe III.a
2. Mette Margreta, * Bockhorn (1681), □ Bockhorn 2. 12. 1756,
○○ ebd. 2. 12. 1700 Berendt Kroeg (Krug), * ..., □ Bockhorn 7. 12.
1737, Einwohner am Steinhauser Siel
3. Johann, * Bockhorn (1683), siehe III.b
4. Rudolf, * ..., □ Bockhorn 5. 4. 1707
5. Gesche. * ..., □ Bockhorn 27. 10. 1733,
○○ ebd. 24. 11. 1707 Hinrich Hüllstedt, * ..., □ Bockhorn 11. 7. 1711
(So. v. Hinrich H., Hausmann zu Steinhausen)
6. Talcke Catharine, * Bockhorn (1693), □ Bockhorn 16. 1. 1765,
○○ I. ebd. 1. 11. 1713 Hinrich Kaper zu Bockhorn (S. v. Harmen K. ebd.);
○○ II. ebd. 8. 10. 1733 Christian Peters(en), * ..., □ Bockhorn 4. 2.
1739, Chirurgus zu Bockhorn
7. Melchior, siehe III.c

II.b (So. v. I.)

JOHANN HEMKEN, Senior, * ..., † Bockhorn 31. 8. 1727, Kaufmann zu Neuenburg, später Einwohner zu Bockhorn,

○ I. ... N.N.

○ II. Varel 30. 11. 1699 Gesche Oncken (To. v. Johann O., Kaufmann zu Varel)

Sohn:

1. Hermann, * ..., † Bockhorn 21. 2. 1728, Einwohner ebd.,

○ I. ebd. 5. 6. 1725 Ilsabe Christine Hillers, * ..., □ ebd. 19. 2. 1727 (To. v. Hillert Hicken zu Roffhausen, Gem. Schortens)

○ II. Bockhorn 13. 2. 1728 Rebecca N.N., * ..., □ Bockhorn 25. 10. 1728 (Witwe v. Gerhard Tiarks, Organist u. Küster)

keine Kinder

III.a (So. v. II.a)

HARMEN HEMKEN, * Bockhorn (ca. 1678/79), † ... (vor 1715)

Tochter:

1. Talke Margrete, * ..., □ Bockhorn 27. 4. 1715

III.b (So. v. II.a)

JOHANN HEMKEN, * Bockhorn (1683), † ebd. 29. 1. 1760, Kauf- und Handelsmann, auch Hausmann zu Bockhorn, Testament 8. 12. 1759, hinterließ ein Gesamtvermögen von 58 160 Rt,

○ I. ebd. 28. 6. 1707 Grete Strömer, * Etzel (1685), † Bockhorn 26. 7. 1712 (To. v. Hinrich St. zu Etzel) (Brautschatzfelder 1500 Rt)

○ II. Bockhorn 3. 8. 1713 Catharina Margaretha Feltrup, * Dörpen 8. 3. 1696, † Bockhorn 5. 4. 1756 (To. v. Ludwig F. zu Dörpen u. d. Sara Margareta Horst) (Brautschatzfelder 1000 Rt)

Kinder:

1. Talcke Margrete, ~ Bockhorn 23. 10. 1708, □ ebd. 6. 12. 1714

2. Ocka Elisabeth, ~ Bockhorn 12. 2. 1710, † Horsten 3. 6. 1744,

○ Horsten 25. 5. 1729 Hillard Bley, * ebd. 29. 8. 1701, † ebd. 19. 6. 1780, Kaufmann und Landgebräucher ebd., Fähnrich und landschaftlicher Ordinär-Deputierter des Amtes Friedeburg (So. v. Otto B., 1671—1735, Kaufmann in Horsten, u. d. Margarethe Tönjessen, 1676—1749)

3. Melchior, ~ Bockhorn 16. 12. 1714, □ ebd. 13. 5. 1716

4. Ludewig, ~ Bockhorn 9. 8. 1716, □ ebd. 1. 6. 1724

5. Melchior, ~ Bockhorn 17. 7. 1717, siehe IV.a

6. Johann Bernhardt, ~ Bockhorn 23. 10. 1719 (Zwilling), □ ebd. 6. 12. 1737

7. Hermann, ~ Bockhorn 23. 10. 1719 (Zwilling), † ebd. 22. 11. 1752, königl. dänischer Titular-Kanzleirat zu Bockhorn, unverheiratet

8. Margrete Catharine, ~ Bockhorn 20. 4. 1721, □ ebd. 11. 1. 1724

9. Gerhard Andreas, ~ Bockhorn 25. 3. 1724, □ ebd. 8. 9. 1742

10. Ludewig, ~ Bockhorn 12. 5. 1726, □ ebd. 20. 2. 1727



11. Sara Margaretha, * Bockhorn 20. 8. 1729, † ebd. 4. 4. 1800, Grabdenkmal ebd.,
 ○○ I. ebd. 4. 8. 1745 Johann Anthon Su(h)ren zu Steinhausen;
 ○○ II. Bockhorn 18. 10. 1763 Johann Hanneken, Kauf- u. Handelsmann zu Steinhausen (Witwer);
 ○○ III. Bockhorn 5. 2. 1786 Johann Hermann Carsten(s), ~ ebd. 18. 3. 1727, † ebd. 16. 1. 1796, Kaufmann zu Bockhorn (heiratete in erster Ehe: III.b 12)
12. Catharina Elisabeth, ~ Bockhorn 20. 5. 1731, □ ebd. 12. 7. 1785,
 ○○ ebd. 8. 10. 1750 Johann Hermann Carsten(s), ~ ebd. 18. 3. 1727,
 † ebd. 16. 1. 1796, Kaufmann ebd. (heiratete in zweiter Ehe: III.b 11)
13. Anna Metta, ~ Bockhorn 23. 3. 1735, □ ebd. 15. 7. 1744

III.c (So. v. II.a)

MELCHIOR HEMKEN, * Bockhorn ..., □ Jever 13. 9. 1740, Apotheker in Jever; kaufte von seinem Verwandten Dr. Arnold Ludwig Feldtrup die (nachmalige) Löwen-Apotheke in Jever und die zugehörige Filial-Apotheke in Hooksiel, wofür er von Fürst Johann August von Anhalt-Zerbst am 23. 3. 1722 für sich und seine Leibeserben die Konfirmation der Privilegien erhielt;
 ○○ Jever 26. 7. 1723 Gesche Margreth Meenen, * ..., □ Jever 21. 7. 1747 (To. v. Hermann M., Handelsmann ebd., u. d. Jancke N.N.)
 [○○ II. Jever 5. 12. 1741 Johann Ehmke(n), * ..., □ ebd. 6. 9. 1748, Apotheker in Jever; einziges Kind aus dieser Ehe: Johann Gottlieb Ehmken, ~ Jever 18. 1. 1742, □ ebd. 1. 8. 1742]

Kinder:

1. Melchior, ~ Jever 24. 12. 1723, □ ebd. 12. 1. 1724
2. Jancken Margreth, ~ Jever 29. 1. 1725, □ ebd. 21. 11. 1731
3. Melchior, ~ Jever 25. 12. 1726, □ ebd. 27. 12. 1726
4. Harmen, ~ Jever 2. 9. 1728, □ ebd. 15. 12. 1731
5. Melchior, ~ Jever 3. 12. 1731, siehe IV.b
6. Hermann, ~ Jever 20. 1. 1734, siehe IV.c
7. Gesche Regina, ~ Jever 3. 1. 1736
8. Weicke Maria, ~ Jever 9. 6. 1739, † ebd. 30. 1. 1794,
 ○○ ... Johann Küelke, Ratsherr in Jever

IV.a (So. v. III.b)

MELCHIOR HEMKEN, ~ Bockhorn 17. 7. 1717, □ ebd. 3. 3. 1785, Kauf- und Handelsmann, auch Hausmann in Bockhorn, Besitzer vieler Höfe und Ländereien, auch einer Ziegelei; erbaute 1753 das große Wohn-, Geschäfts- und Lagerhaus gegenüber der Bockhorner Kirche; der hübsche Rokoko-Laden von 1754 und wertvolle Türen dieses Hauses mit den Wappen Hemken und Bolcken sind noch erhalten (siehe Abb. 6, 7, 8, 9); übergab am 1. 1. 1766 seinem einzigen Sohn Johann Hemken (V.a) die Leitung des Geschäfts; errichtete am 25. 2. 1785 sein Testament (siehe Anhang A);

○○ Bockhorn 24. 5. 1740 Catharina Margrete Bolcken (Bohlken), * Steinhausen, ~ Bockhorn 27. 2. 1716, □ ebd. 29. 10. 1757 (To. v. Jürgen B., Hausmann zu Steinhausen u. Rostrup, u. d. Sidonia Elisabeth Strackerjan)

Kinder (Nr. 1 unehelich geboren, Nr. 2—10 aus der Ehe Hemken/Bolcken):

1. Melchior, * Obenstrohe, ~ Varel 13. 12. 1735, † Obenstrohe, □ Varel 13. 6. 1744 (unehelicher Sohn von Melchior Hemken und Anna Tieken, die 3½ Jahre bei Hemken diente, einer Tochter von Theile Tieken oder Tigler, Einwohner und Auskündiger zu Obenstrohe)
2. Catharina Margareta, ~ Bockhorn 14. 6. 1741, † ebd. 5. 2. 1809, ○○ ebd. 24. 11. 1761 Hermann Hemken, ~ Jever 20. 1. 1734, † Bockhorn 10. 5. 1814, Kaufmann, Hausmann und Ziegelfabrikant zu Bockhorn (= IV.c)
3. Johann, ~ Bockhorn 14. 7. 1743, siehe V.a
4. Sidonia Elisabeth, ~ Bockhorn 7. 2. 1745, † ..., ○○ Bockhorn 26. 9. 1765 Anthon Engelbert Schröder, Kaufmann zu Quakenbrück
5. Sophia Louisa, ~ Bockhorn 5. 9. 1746, † Varel 30. 3. 1810, ○○ Bockhorn 1. 12. 1767 Georg Rudolph Rendorf, * (1740), † Varel 28. 8. 1816, Kauf- und Handelsmann zu Oldenburg (1767), später in Varel (So. v. Henrich Rudolph R. zu Lohhofe bei Hoya)
6. Helena Hermine, ~ Bockhorn 1. 11. 1747, † Oldenburg 12. 11. 1806, ○○ Oldenburg 28. 6. 1768 Gerhard von Harten (jun.), * Oldenburg 29. 11. 1737, † ebd. 27. 2. 1823, Kauf- und Handelsmann (Weinhändler), auch Provisor in Oldenburg (So. v. Gerhard v. H., Ratsverwandter, Bürgermeister u. Commerce-Rat ebd.)
7. Elisabeth Christina, ~ Bockhorn 8. 4. 1749, □ ebd. 24. 1. 1752
8. Melchior, ~ Bockhorn 9. 7. 1750, □ ebd. 22. 1. 1751
9. Maria Catharina, ~ Bockhorn 26. 10. 1751, † Varel 25. 3. 1812, ○○ Bockhorn 6. 10. 1774 Gerhard Ruschmann (Rüschmann), ~ Varel 30. 8. 1749, † ebd. 13. 7. 1821, Kauf- und Handelsmann zu Varel (So. v. Henrich R., Kauf- und Handelsmann ebd., u. d. Metta Elisabeth von Harten)
10. Sara Rebecca, ~ Bockhorn 11. 12. 1752, □ ebd. 5. 2. 1755

IV.b (So. v. III.c)

MELCHIOR HEMKEN, ~ Jever 3. 12. 1731, † ebd. 24. 7. 1768, Apotheker in Jever, Besitzer der (vom Vater geerbten, nachmaligen) Löwen-Apotheke in Jever sowie der zugehörigen Filial-Apotheke in Hooksiel,

○○ Jever 10. 11. 1757 Elisabeth Bley, * Horsten 14. 3. 1737, † Jever 16. 5. 1759 (To. v. Hillard B., Kfm. zu Horsten, u. d. Ocka Elisabeth Hemken, vgl. III.b 2) Tochter:

1. Elisabeth, * Jever 15. 5. 1759, † ebd. 3. 12. 1823, ○○ Jever 23. 10. 1777 Jürgen Ulrich Jürgens, * ebd. 3. 2. 1751, † ebd. 3. 1. 1813, Kaufmann ebd., Kommissionsrat, Auktionsverwalter des Jeverlandes (So. v. Jürgen J., Kaufmann u. Ratsherr zu Jever, u. d. Anna Margaretha Ohmstede) (vgl. Nachrichtenblatt für die Familie Jürgens Bartholz, Jever 1947, S. 91)

IV.c (So. v. III.c)

HERMANN HEMKEN, ~ Jever 20. 1. 1734, † Bockhorn 10. 5. 1814, Kaufmann, Hausmann und Ziegelfabrikant zu Bockhorn,
⊙ ebd. 24. 11. 1761 Catharina Margareta Hemken, ~ Bockhorn 14. 6. 1741,
† ebd. 5. 2. 1809 (= IV.a 2)

Kinder:

1. Catrin Margret, ~ Bockhorn 24. 9. 1762
2. Helena Regina, * Bockhorn 23. 2. 1764, □ ebd. 7. 5. 1766
3. Melchior, * Bockhorn 16. 2. 1766, siehe V.b
4. Henrietta Sophia, * Bockhorn 22. 12. 1768, † ... (nach 1795),
⊙ Bockhorn 20. 1. 1785 Conrad Friedrich Ludwig Fricke, * (1757), † Bockhorn 15. 5. 1794, Holzförster, dann Reitender Förster zu Bockhorn
5. Hermann, * Bockhorn 1. 1. 1772, □ ebd. 13. 6. 1772
6. Maria Elisabeth, * Bockhorn 2. 5. 1774 (Zwilling), □ ebd. 29. 7. 1778
7. Hermina Helena, * Bockhorn 2. 5. 1774 (Zwilling), † ... (nach 1802)

V.a (So. v. IV.a)

JOHANN HEMKEN, ~ Bockhorn 14. 7. 1743, † ebd. 24. 3. 1813, Kauf- und Handelsmann zu Bockhorn, Besitzer vieler Höfe und Ländereien; übernahm am 1. 1. 1766 gegen eine jährliche Pacht von 300 Rt das Geschäft des Vaters; siehe Abb. 2;

⊙ Bockhorn 26. 9. 1765 Henriette Philippine Brand, * Lemgo 10. 10. 1745, † Bockhorn 21. 3. 1824, siehe Abb. 3 (To. v. Johann Philipp B., Conrector am Gymnasium zu Lemgo, u. d. Johanna Ernestina Weland)

Kinder:

1. Melchior, * Bockhorn 20. 9. 1766, siehe VI.a
2. Johann, * Bockhorn 13. 5. 1770, † ebd. 13. 4. 1778
3. Catharina Henrietta, * Bockhorn 24. 9. 1771, † ebd. 30. 11. 1772

V.b (So. v. IV.c)

MELCHIOR HEMKEN, * Bockhorn 16. 2. 1766, † ebd. 23. 9. 1816, Hausmann zu Bockhorn,

⊙ ebd. 5. 10. 1790 Sophia Dorothea Bendes, * (1771), † Bockhorn 20. 4. 1798 (To. v. Peter B., Hausmann zu Eckwarden)

Kinder:

1. Catharine Helene Friederike, * Bockhorn 25. 10. 1792, † Oldenburg 17. 3. 1835,
⊙ Bockhorn 28. 9. 1819 Johann Carl Friedrich Propping, * Rinteln 8. 8. 1793, † Oldenburg 18. 5. 1872, Kaufmann (Tabakfabrikant) zu Oldenburg, Ratsherr (So. v. Heinrich P., Bürger zu Rinteln)
2. Hermann, * Bockhorn 30. 8. 1794, siehe VI.b
3. Sophie Henriette, * Bockhorn 22. 6. 1796, † ...,
⊙ Varel 3. 6. 1817 Conrad Wilhelm Cassel, (1817) Kaufmann zu Varel (So. v. Justus Heinrich C., Kantor zu Lemförde)

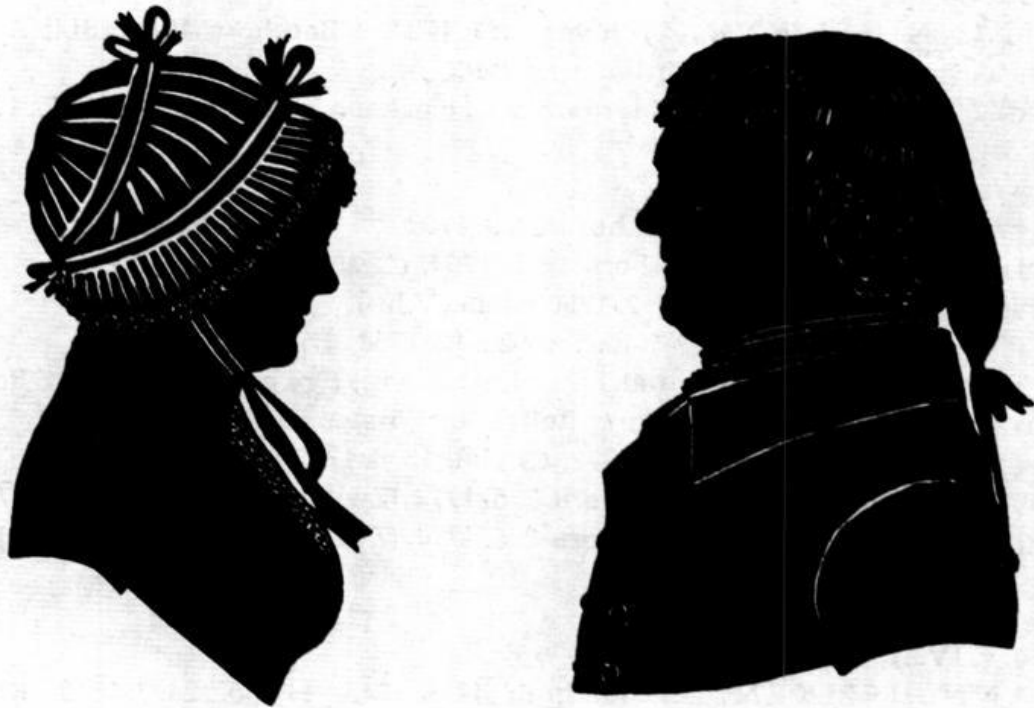


Abb. 2/3: Johann Hemken (V.a), 1743—1813, Kaufmann zu Bockhorn, und seine Ehefrau Henriette Philippine geb. Brand, 1745—1824 (Aufn. Büsing).

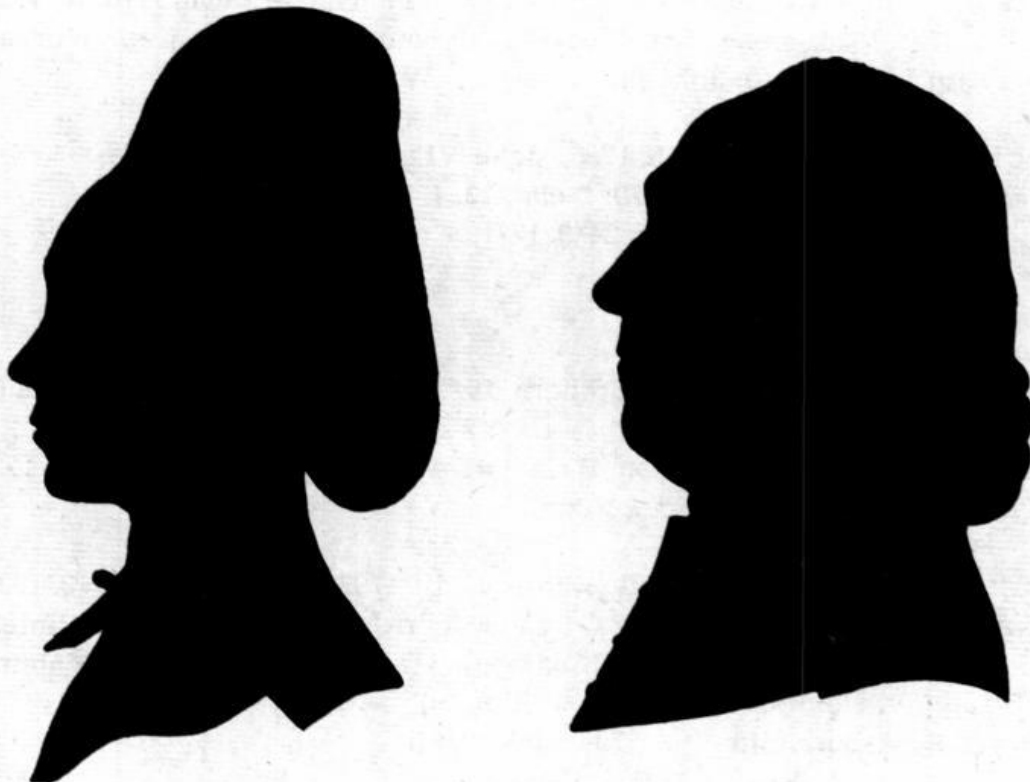


Abb. 4/5: Melchior Hemken (VI.a), 1766—1806, Kaufmann und Dichter zu Bockhorn, und seine Ehefrau Catharina geb. Bollenhagen, 1770—1849 (Aufn. Büsing).

VI.a (So. v. V.a)

MELCHIOR HEMKEN, * Bockhorn 20. 9. 1766, † ebd. 28. 4. 1806, Kauf- und Handelsmann zu Bockhorn, Besitzer mehrerer Höfe und Ländereien, oldenburgischer Dichter, siehe Abb. 4 sowie Anhang B,

○ Jade 4. 6. 1789 Catharina Sophie Bollenhagen („Rina“), * Bollenhagen (Gem. Jade) 9. 7. 1770, † Neuenburg 23. 5. 1849, □ Bockhorn 30. 5. 1849, siehe Abb. 5 (To. v. Berend B., Hausmann u. Kirchenjurat in Bollenhagen, u. d. Helena Catharina geb. Bollenhagen)

[○ II. Bockhorn 6. 2. 1811 Julius Ernst von Kötteritz, * ... (Thüringen 1776), † Witebsk 1819, Sept. 1797 Portepeefähnrich im preuß. Infanterie-Rgt. 36, 20. 2. 1798 Fähnrich, 24. 12. 1802 Seconde-Lieutenant, 4. 3. 1803 Adjutant im III. Bat., 18. 10. 1809 mit Charakter als Capitain mit Patent vom 16. 1. 1807 verabschiedet, danach Hauptmann im oldenburgischen Infanterie-Korps (22. 9. 1809 — 26. 2. 1811), dann Major im Generalstab der Deutsch-Russischen Legion (4. 4. 1813 — 24. 5. 1814) und kaiserl. russ. Ingenieur-Oberst (So. v. Thomas Ernst v. K., 1811 kgl. sächs. Konferenzminister und Gesandter am fürstl. Primatischen Hofe zu Frankfurt am Main, Reichsadelstand 11. 9. 1790)

Tochter (aus der Ehe v. Kötteritz/Bollenhagen):

a) Caroline Friederike Marie von Kötteritz, * Twer (Kalinin, Rußland) 19./31. 12. 1811, † Oldenburg 11. 5. 1878,

○ Bockhorn 8. 5. 1834 Konrad Friedrich Wilhelm H ü m m e, * Oldenburg 11. 6. 1803, † ebd. 10. 3. 1888, Oberamtmann bzw. Amtshauptmann und Geh. Oberregierungsrat in Oldenburg (So. v. Georg Carl Michael H., 1803 Unteroffizier in Oldenburg, 1834 Copiist beim Landgericht Ovelgönne, u. d. Anna Maria Rogge)]

Kinder (aus der Ehe Hemken/Bollenhagen, siehe Abb. 10):

1. J o h a n n, * Bockhorn 15. 5. 1790, siehe VII.a
2. Helene Catarine, * Bockhorn 17. 11. 1791, † ebd. 21. 9. 1822, unverheiratet
3. B e r e n d, * Bockhorn 21. 7. 1793, siehe VII.b
4. H e n r i e t t e Philippine, * Bockhorn 20. 9. 1795, † Neuenburg 22. 2. 1870, ○ Bockhorn 16. 10. 1812 Johann Christian C o s s, * (1785), † Neuenburg 13. 12. 1852, Kaufmann zu Zetel, später Grundheuermann zu Neuenburg (So. v. Johann C. zu Waddens)
5. J o h a n n Hermann Anton, * Bockhorn 7. 1. 1798 (Zwilling), siehe VII.c
6. Tochter, †* Bockhorn 7. 1. 1798 (Zwilling)
7. F r i e d r i c h Wilhelm, * Bockhorn 26. 4. 1799, siehe VII.d
8. C a r o l i n e Elise Wilhelmine, * Bockhorn 8. 2. 1802, † Varel 19. 5. 1880, ○ Varel 4. 12. 1827 Johann Wilhelm F o l k e r s, * Varel 28. 11. 1800, † ebd. 12. 5. 1863, Kaufmann zu Varel (So. v. Hinrich Folkers bzw. Volkers, Kaufmann u. Bäcker ebd., u. d. Gesche Marie C a s s e n s)
9. F r i e d r i c h Christoph Melchior, * Bockhorn 16. 10. 1805, siehe VII.e

VI.b (So. v. V.b)

HERMANN HEMKEN, * Bockhorn 30. 8. 1794, † Hundsmühlen (Gem. Wardenburg) 2. 7. 1834 (starb an den Folgen eines unglücklichen Falls vom Boden), Administrator auf der herrschaftl. Vehnanstalt und Ziegelei zu Hundsmühlen (1826—1834),

○ I. Varel 10. 3. 1825 Johanna Lamberta Gualtera Kolff, * (1788), † Hundsmühlen 15. 6. 1829 (Witwe v. Hermann Eilert Meyer, Pastor zu Neuenbrok, * ... 25. 12. 1779, † Neuenbrok 8. 12. 1820; To. v. Dirk Hendrik Kolff, Capitain-Colonel bei der niederländ. Marine)

○ II. Oldenburg 29. 1. 1833 Friederike Anna Marie Beussel (To. v. Ludolph Friedrich Wilhelm B., Pastor zu Großenkneten)

Sohn:

1. Sohn, †* Hundsmühlen 15. 6. 1829

VII.a (So. v. VI.a)

JOHANN HEMKEN, * Bockhorn 15. 5. 1790, † ebd. 15. 11. 1852, Kaufmann und Hausmann zu Bockhorn, siehe Abb. 10,

○ ebd. 27. 1. 1826 Sophia Catharina Dinklage, * Osternburg 26. 12. 1801, † Bockhorn 2. 11. 1871 (To. v. Johann Hinrich D., Köter zu Osternburg, u. d. Margaretha Catharina Closter)

Kinder:

1. Katharine Maria Wilhelmine, * Bockhorn 18. 9. 1826, † ebd. 2. 7. 1830
2. Helene Henriette Johanna, * Bockhorn 22. 11. 1827, † Düsseldorf ... (nach 1902), lebte unverheiratet in Düsseldorf im Hause der Familie des Schwagers Glauerdt (vgl. VII.a 6)
3. Henriette Hermine Emilie, * Bockhorn 8. 2. 1829, † Orange (New Jersey, USA) 19. 11. 1904, □ Jever 1. 12. 1904,
○ Bockhorn 10. 5. 1853 Johann Töpken, * Rastede 1. 12. 1821, † Jever 5. 1. 1877, Hilfsprediger zu Rastede (1849—1855), Vakanzprediger zu Ovelgönne (1855—1860), zweiter Pastor zu Jever (1860—1877); war vorher einige Jahre als Hauslehrer im Hause Hemken zu Bockhorn tätig, wo er seine spätere Frau kennenlernte, mit der er sich 1846 verlobte (So. v. Johann T., Hausmann zu Rastede, u. d. Grete Hollje)
4. Johanne Marie, * Bockhorn 13. 4. 1830, † ebd. 2. 10. 1852
5. Johann Carl Melchior, * Bockhorn 21. 12. 1833, siehe VIII.a
6. Bertha Sophie Adele, * Bockhorn 26. 1. 1837, † Düsseldorf 6. 11. 1883,
○ Bockhorn 16. 5. 1865 Johann Leonhard Wilhelm Glauert (später Glauerdt), * Oldenburg 30. 5. 1818, † Düsseldorf 6. 3. 1902, 1865—1867 Intendantur-Assessor in Oldenburg, seit 1868 Privatmann in Barmen, seit 1872 in Düsseldorf (widmete sich geschichtlichen und naturwissenschaftlich-mathematischen Interessen, hatte verschiedene Aufsichtsratsposten in der Kohlen-Industrie; So. v. Johann Friedrich G., Tischlermeister in Oldenburg, u. d. Luise Wilhelmine Menke)

VII.b (So. v. VI.a)

BEREND HEMKEN, * Bockhorn 21.7.1793, † ... , Kaufmann in New Orleans (USA), siehe Abb. 10 (Eintragung im Stammbuch Wardenburg als „Bernhard Hemken“, Bockhorn 29.9.1808, vgl. „Oldb. Familienkunde“, Jg. 1, 1959, Heft 1, S. 10),

○ ... N.N. (angeblich indianischer Abstammung, „Mulattin“)

Tochter:

1. **Catharina**, * 19.4.1827 auf einer Plantage im Staate Louisiana (USA), † Oldenburg 31.12.1871, wegen ihres fremdländischen Aussehens in Oldenburg die „schwarze Rose“ genannt,

○ ... **Franz August Julius Schultze**, * Kirchgellersen (bei Lüneburg) 23.5.1811, † Oldenburg 10.7.1881, bedeutender Kaufmann der „Oldenburger Gründerjahre“, 1842 Gründer der Vareler Eisengießerei mit Maschinenfabrik, Walz- und Hammerwerk, 1856 Gründer des Oldenburger Eisenhüttenwerkes Augustfehn (geschäftsführender Direktor), 1856 Mitgründer der Warpspinnerei in Oldenburg sowie 1857 der Oldenburger Versicherungsgesellschaft und seit 1857 Mitinhaber der Oldenburgischen Glashütte

VII.c (So. v. VI.a)

Johann HERMANN Anton HEMKEN, * Bockhorn 7.1.1798, † Düke (Gem. Langwarden) 28.3.1835, 1824—1828 Landmann zu Varel (Heuermann zu Jethausen), 1830—1835 Heuerhausmann zu Düke (Gem. Langwarden), siehe Abb. 10,

○ I. Varel 2.5.1824 **Gesche Catharine Garlichs**, * Varel 18.1.1801, † ebd. 14.2.1825 (To. v. Johann Gerhard G., Hausmann zu Varel-Oldorf, u. d. Anna Sybille Rütters)

○ II. Varel 5.12.1826 **Anna Elisabeth Hobbie**, * Zetel (1803), † Düke 26.10.1834 (To. v. Johann H., Hausmann u. Müller zu Zetel)

Kinder:

1. **Gerhard Friedrich Wilhelm**, * Jethausen 9.2.1825

2. **Johann Heinrich Friedrich**, * Varel 24.2.1828, † Zetel 11.8.1848

3. **Helene Catharine Sophie Elisabeth**, * Düke 7.3.1830

4. **Johann Hermann Anton**, * Düke 22.10.1834, † ebd. 25.12.1834

VII.d (So. v. VI.a)

FRIEDRICH WILHELM HEMKEN, * Bockhorn 26.4.1799, † Zetel 20.11.1877, zuerst Schiffskapitän, dann Hausmann, Kaufmann (Kolonial- u. Manufakturwaren, Bauholz u. Eisenwaren) und Gastwirt in Zetel (Hotel Hemken), besaß auch eine Brennerei u. eine Bleicherei, siehe Abb. 10,

○ I. Zetel 8.9.1829 **Thalke Catharine Peters**, * Blauhand 18.9.1802, † Zetel 27.10.1858 (To. v. Dierk P., Köter zu Blauhand, u. d. Grete Renken)

○ II. Zetel 1.2.1861 **Johanne Margarethe Peters**, * Wittmund 3.9.1824, † ... (vermutl. zw. Sept. 1876 u. Nov. 1877), (To. v. Albert P., Auktionator in Friedeburg, u. d. Marie Onken)

Kinder:

1. Catharine Wilhelmine, * Zetel 13. 12. 1830, † Oldenburg 17. 11. 1845
2. Henriette Helene, * Zetel 12. 2. 1833, † Neuenburg 21. 8. 1893,
○ Zetel 5. 5. 1854 Wilhelm August Möhmking, * Kniphausen
26. 3. 1824, † Neuenburg 30. 6. 1881, Hotelbesitzer u. Postverwalter in Neuen-
burg (So. v. Hermann Friedrich M., Schenkenwirt zu Kniphausen, später
Postverwalter in Neuenburg, u. d. Charlotte Catharine Müller)
3. Elise Caroline Margarete, * Zetel 24. 11. 1834, † Varel 21. 10. 1901,
○ Zetel 4. 5. 1860 Eilert Hullen, * Driefel 15. 2. 1829, † Varel 27. 9.
1897, Kaufmann in Eckwarden, später Getreidehändler in Varel (So. v.
Johann H., Hausmann in Driefel, u. d. Anna Margarethe Thalen)
4. Anna Caroline Philippine, * Zetel 18. 11. 1836, † ebd. 27. 11. 1851
5. Bernhard Christian, * Zetel 18. 8. 1838, siehe VIII.b
6. Catharine Friederike, * Zetel 22. 9. 1841, † Oldenburg 13. 1. 1913,
○ Zetel 20. 10. 1865 Anton Friedrich Hegemann, * Hooksiel-Altend-
deich 14. 9. 1834, † Oldenburg 25. 1. 1912, Kaufmann (Bankier) in Oldenburg
(So. v. Johann Friedrich H., Schiffer u. Hafenmeister in Hooksiel, u. d. Adel-
heid Catharine Janßen)
7. Anna Sophie Helene, * Zetel 25. 4. 1844, † Gießen 20. 4. 1913, □ Olden-
burg,
○ Zetel 19. 4. 1872 Eduard Friedrich Ludwig Hagen a, * Oldenburg
9. 3. 1843, † Lindenhaus b. Brake/Lippe 15. 11. 1912, □ Oldenburg 21. 11.
1912, Dr. med., Arzt in Zetel (So. v. Karl Otto Christian H., Professor am
Gymnasium zu Oldenburg, u. d. Fernande Wilhelmine Luise Dugend;
vgl. Wolfgang Büsing, 350 Jahre Hof-Apotheke Oldenburg, 1620—1970, in
„Oldb. Familienkunde“ Jg. 12, 1970, S. 210)
8. Friedrich Wilhelm, * Zetel 28. 10. 1861, ging nach Afrika
9. Albertine Marie Caroline, * Zetel 30. 4. 1863, † ebd. 28. 9. 1876
10. Johann Hermann Albert Melchior, * Zetel 11. 3. 1866, † Stollhamm
22. 9. 1949, Landwirt in Stollhammerwisch,
○ Stollhamm 26. 4. 1895 Anna Mathilde Sophie Meiners, * Brüdde-
warden (Gem. Waddens) 20. 2. 1875, † Stollhamm 19. 5. 1959 (To. v. Hinrich
August M., Landmann zu Brüddewarden, u. d. Hermine Sophie Christine
Hesemeyer)
keine Kinder

VII.e (So. v. VI.a)

Friedrich Christoph MELCHIOR HEMKEN, * Bockhorn 16. 10.
1805, † Jever 14. 5. 1871, stud. iur. 18. 4. 1825 in Göttingen, 1826 in Heidelberg,
1. 10. 1827 in Göttingen, Advokat u. Obergerichtsanwalt in Jever, siehe Abb. 11,
○ Jever 27. 6. 1833 Maria Dorothea Decker, * Jever 27. 4. 1813, † Dres-
den 14. 4. 1890 (lt. DGB 103, S. 141: 17. 4. 1896) (To. v. Georg Ulrich D., Advokat
u. Obergerichtsanwalt in Jever, u. d. Johanne Elisabeth Gellermann)

Kinder:

1. Georg Melchior Bernhard Ernst, * Jever 21. 4. 1834, † Dresden 11. 7. 1911, namhafter Kunstmaler (Porträtist und Historienmaler) in Dresden, unverheiratet, siehe Abb. 13 sowie Anhang C
2. Diedrich Eugen Johannes, * Jever 3. 2. 1836, siehe VIII.c
3. Emil Hermann Theodor, * Jever 9. 4. 1838, siehe VIII.d
4. Agnes Catinca Henriette, * Jever 9. 8. 1840, † Dresden Sept. 1918, unverheiratet
5. Richard Dominicus Sophus Eugen, * Jever 11. 11. 1845, siehe VIII.e
6. Richard Friedrich Melchior, * Jever 5. 9. 1848, † ..., Kaufmann in England, unverheiratet

VIII.a (So. v. VII.a)

Johann Carl MELCHIOR HEMKEN, * Bockhorn 21. 12. 1833, † Elberfeld 8. 7. 1918, Kaufmann zu Elberfeld (Inhaber der Knopffabrik Hemken u. Roethe),

∞ ... (ca. 1863) Anna Louise Grah

Kinder:

1. Helene, * Elberfeld 23. 10. 1864
2. Wilhelm, * Elberfeld 22. 1. 1866, † ..., 1890 Landwirt auf dem Rittergut Willerode in Sachsen, dann Kaufmann in Amerika (USA), später in Elberfeld (vermutlich unverheiratet)
3. Rudolph, * Elberfeld 18. 8. 1868, † ebd. 25. 4. 1871
4. Maria Sophie, * Elberfeld 14. 3. 1870, † ..., wohnte später in Hannover, dann in Jena,
∞ I. Elberfeld 14. 10. 1890 (⊕ ...) Eduard Hoffmann, * Marburg 6. 6. 1862, † ..., Gutsbesitzer in Marburg
∞ II. ... N.N. Lappe, Oberamtsrichter (in Hannover?)
5. Anna Luise, * Elberfeld 8. 3. 1872, † Weimar 3. 1. 1942,
∞ I. Elberfeld 22. 8. 1892 Friedrich Ludwig Hagenberg, * Essen 11. 3. 1853, † ... (zw. 1892—1899), Architekt in Elberfeld
∞ II. Elberfeld 1. 11. 1910 Hermann Max Karl Jöck, * Weimar 31. 10. 1873, † ebd. 10. 8. 1925, Rechtsanwalt u. Notar ebd. (So. v. Karl Christian Ferdinand J., Tischlermeister in Weimar, u. d. Therese Dornbergen; ⊕ v. Auguste Margarete Müller)
6. Margarethe Julie, * Elberfeld 1. 12. 1873, † ...,
∞ Elberfeld 22. 5. 1907 Emil Karl Johann Saß, * Kranichshof (Meckl.-Schwerin) 9. 5. 1868, † ..., Hauptmann u. Kompanie-Chef (1907) (So. v. Heinrich Rudolf Friedrich S. in Rostock u. d. Luise Johanna Katharina Heydtmann in Kranichshof)
7. Melchior Georg Hermann, * Elberfeld 20. 5. 1878, † ... (nach 1911), Kaufmann in Amerika (USA), später Kaufmann in Barmen (1911 Teilhaber der Firma Höffken u. Wilkes ebd.)
∞ ?

VIII.b (So. v. VII.d)

BERNHARD Christian HEMKEN, * Zetel 18. 8. 1838, † ebd. 30. 11. 1912, Kaufmann, Hausmann und Gastwirt zu Zetel (Hotel Hemken), auch Postverwalter, später (1. 1. 1904) Postsekretär, Vorsitzender des Kirchenausschusses in Zetel, 17. 1. 1899 Ehrenkreuz II. Klasse des Großhzgl. Oldb. Haus- u. Verdienstordens, 15. 2. 1904 Königl. Preußischer Kronenorden 4. Klasse,
○○ Zetel 5. 6. 1863 **Adele Friederike Wilhelmine Busch**, * Bockhorn 22. 8. 1837, † Zetel 21. 4. 1904 (To. v. Carl Heinrich Gerhard B. zu Bockhorn u. d. Anne Margarete von Bloh)

Kinder:

1. **Bernhard Wilhelm Carl Heinrich**, * Zetel 11. 3. 1864, siehe IX.a
2. **Johanne Henriette Martha**, * Zetel 24./25. 9. 1865, † Detmold 6. 2. 1943,
○○ Zetel 20. 5. 1890 **Adolph Dietrich Eduard Bernhard Frohne**, * Detmold 14. 12. 1850, † ebd. 30. 6. 1911, Kaufmann u. Gutsbesitzer ebd. (So. v. Adolph Dietrich F., Kaufmann ebd., u. d. Johanne Gaffron)
3. **Alma Johanne Elise**, * Zetel 18. 3. 1867, † Hannover 1. 2. 1935, versorgte seit 1904 den Vater in Zetel, seit 1912 den Bruder Melchior in Hannover,
○○ Zetel 27. 9. 1895 **Georg Anton Mönnich**, * Jaderberg 16. 9. 1852, † Varel 31. 3. 1899, Kaufmann zu Varel (So. v. Gerd M., Landmann zu Jaderberg, u. d. Sophie Margarethe Blohm)
4. **Sophus Adolph Christian Melchior**, * Zetel 29. 1. 1869, † Detmold 29. 7. 1952, studierte Theologie, dann Philologie in Tübingen, Leipzig, Berlin u. Marburg, Studienrat in Hannover, lebte im Ruhestande in Detmold, unverheiratet
5. **Katharine Antonie Auguste („Rina“)**, * Zetel 11. 9. 1870, † ebd. 29. 3. 1908, unverheiratet
6. **Ernst August Wilhelm**, * Zetel 12. 2. 1873, siehe IX.b
7. **Sohn (vor der Taufe †)**, * Zetel 24. 1. 1874, † ebd. 26. 1. 1874
8. **Johannes Eduard („Hans“)**, * Zetel 30. 1. 1880, † Port Said (auf der Heimreise von Indien) 12. 5. 1930, □ Bremen, (25 Jahre) Kaufmann in Indien, zuletzt in Bremen,
○○ ... 2. 5. 1920 **Elisabeth Freiin von Gevekot**, * Detmold 8. 10. 1878, † ebd. 17. 6. 1955 (Witwe v. Julius von Rosenberg-Gruszynsky, ✕ im 1. Weltkrieg)
keine Kinder

VIII.c (So. v. VII.e)

Diedrich Eugen JOHANNES HEMKEN („Hans“), * Jever 3. 2. 1836, † Oldenburg 7. 1. 1911, 1872 Obergerichtssekretär in Varel, 1873 Amtsrichter in Atens, 1878 Justizrat in Ellwürden, dann Oberamtsrichter und Geh. Justizrat in Jever, zuletzt im Ruhestand in Oldenburg,
○○ Varel 12. 9. 1872 **Ina Christiane Schröder**, * Varel 13. 10. 1854, † Oldenburg 30. 12. 1933 (To. v. Christoph Friedrich Wilhelm Sch., Fabrikant in Varel, u. d. Christine Margarete Hermine Rykena)





*Abb. 6: Kaufmannshaus Hemken in Bockhorn, erbaut 1753,
seit 1878 Becker, seit 1919 Jürgens (Aufn. Büsing).*



*Abb. 7: Außentür des Kaufmannshauses Hemken in Bockhorn mit den Wappen
Hemken und Bolcken
(mit freundl. Genehmigung der Vereinigten Oldenburger Klinkerwerke, Bockhorn).*



Abb. 8: Innentür aus dem Kaufmannshause Hemken zu Bockhorn mit den Wappen Hemken und Bolcken; heute im Landesmuseum im Schloß zu Oldenburg (Aufn. Landesmuseum).



*Abb. 9: Laden aus dem Kaufmannshause Hemken zu Bockhorn, 1754;
heute im Landesmuseum im Schloß zu Oldenburg (Aufn. Landesmuseum).*

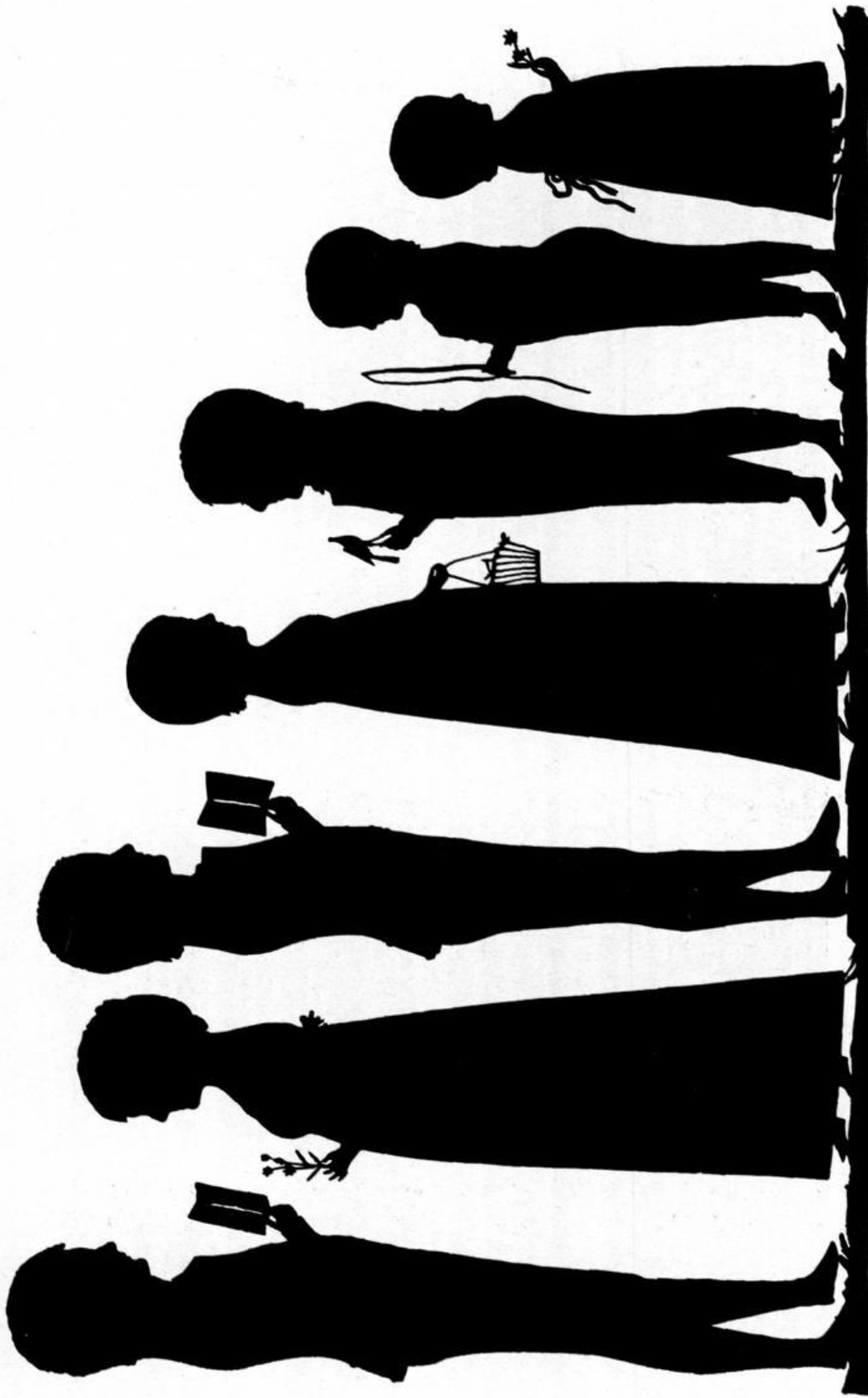
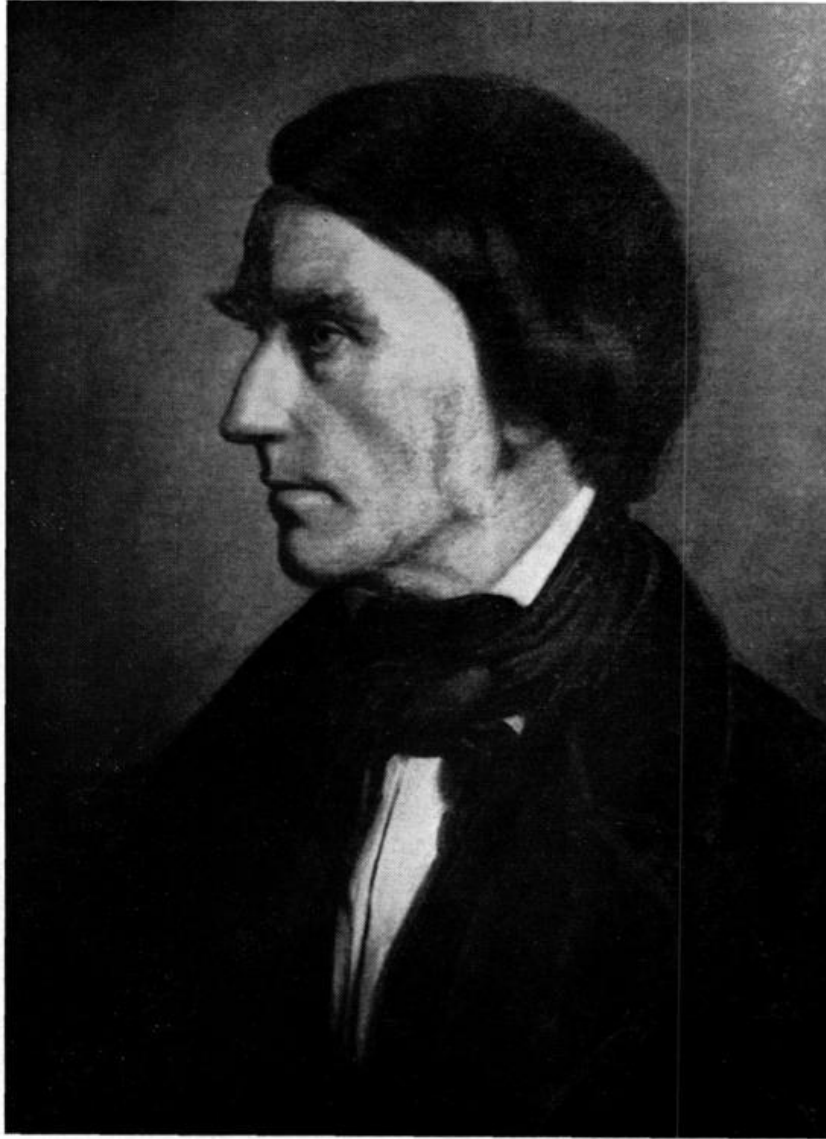
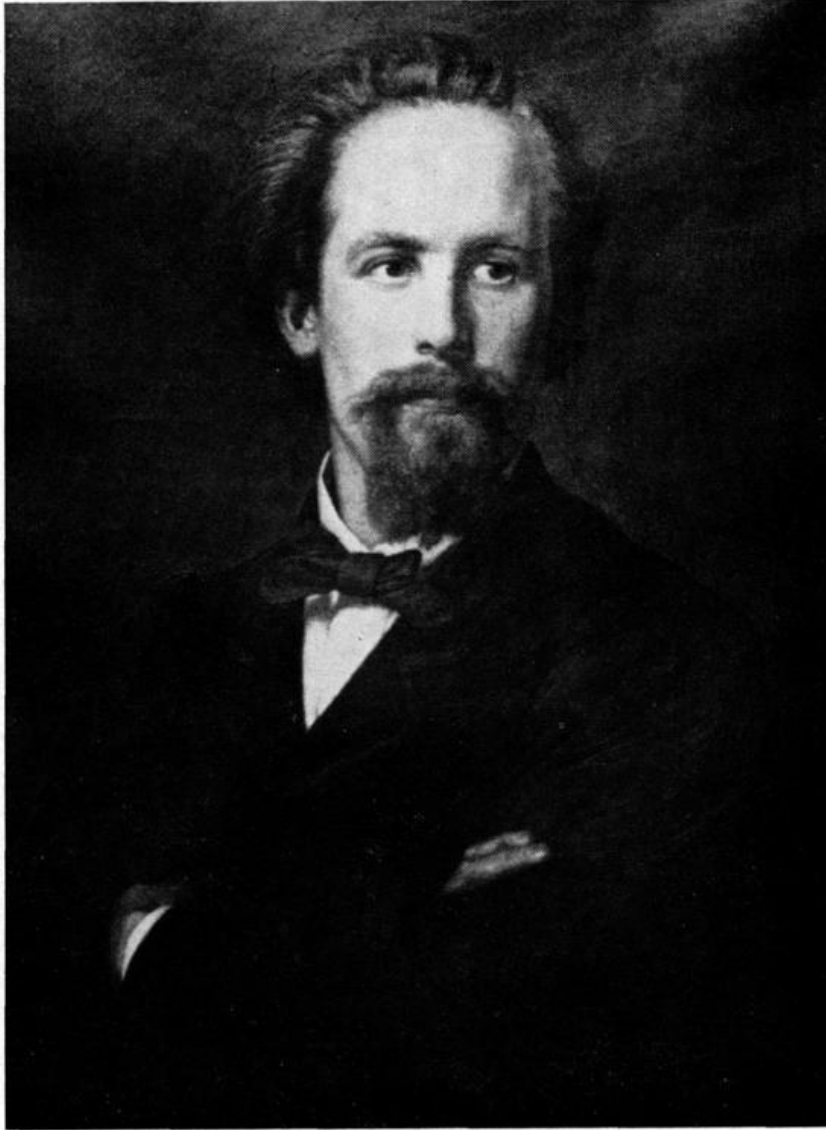


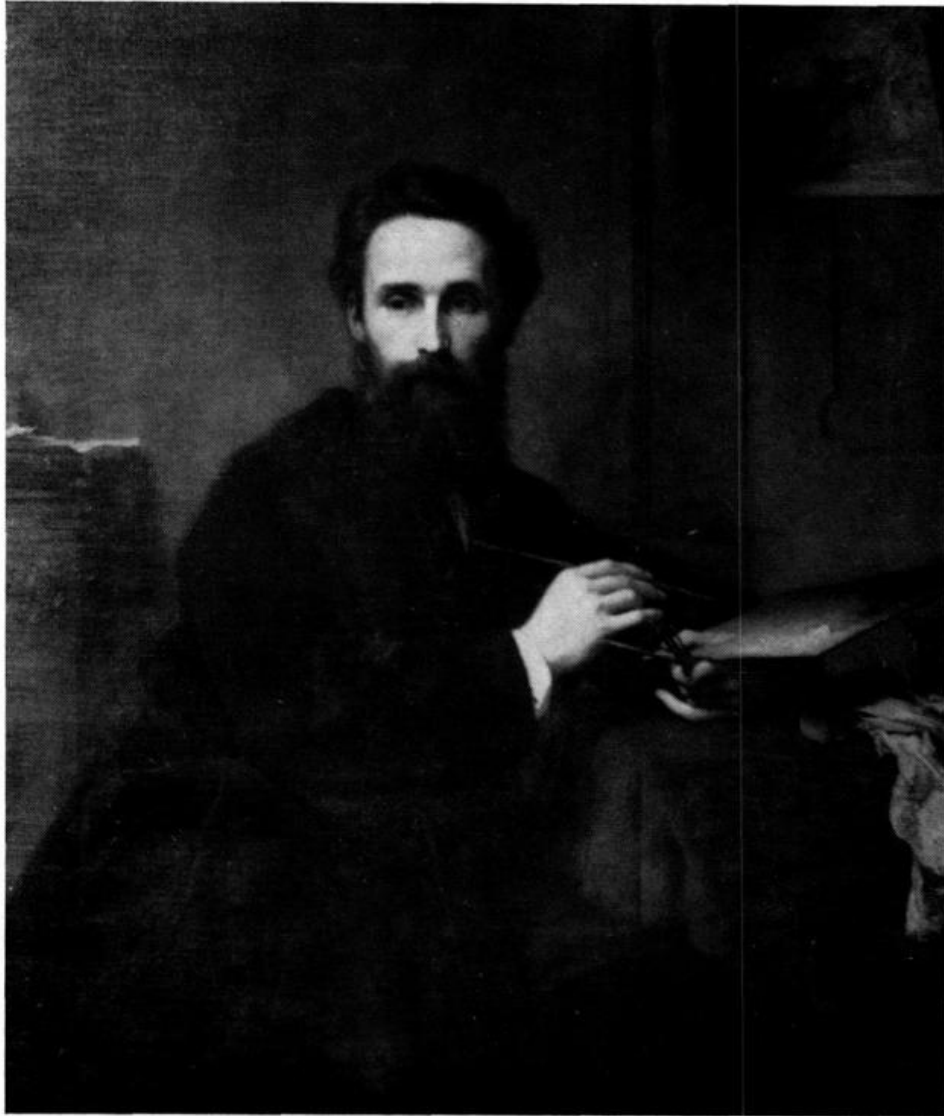
Abb. 10: Geschwister Hemken zu Bockhorn im Jahre 1804:
Johann, 1790—1852 (VII.a); Helene Catarine, 1791—1822 (VI.a 2); Berend, 1793—18.. (VII.b); Henriette, 1795—1870 (VI.a 4);
Hermann, 1798—1835 (VII.c); Friedrich Wilhelm, 1799—1877 (VII.d); Wilhelmine, 1802—1880 (VI.a 8) (Aufn. Büsing).



*Abb. 11: Melchior Hemken (VII.e), 1805—1871, Advokat zu Jever;
Ölgemälde (47 x 59 cm) seines Sohnes Ernst Hemken (VII.e 1) um 1861 (Aufn. Büsing).*



*Abb. 12: Emil Hemken (VIII.d), 1838—1876, Kaufmann zu London;
Ölgemälde (50 x 65 cm) seines Bruders Ernst Hemken (VII.e 1), 1864
(Aufn. E. Hemken).*



*Abb. 13: Ernst Hemken (VII.e 1), 1834—1911, Kunstmaler zu Dresden;
Ölgemälde (97 x 116 cm) von Prof. Kießling, Heimatmuseum Schloß Jever
(Aufn. Foto Zucht, Jever).*

Kinder:

1. Melchior Friedrich Hermann Ernst, * Atens 7. 6. 1873, siehe IX.c
2. Eugen Emil Erich, * Ellwürden 9. 1. 1878, † Mexico-City 16. 5. 1923, Kaufmann (Fabrikdirektor) ebd.,
○○ Oldenburg 7. 6. 1922 Helene Johanne Marie Garlichs, * Edenbüttel (Gem. Altenesch) 22. 11. 1898, wohnt in Oldenburg (To. v. Adolph Gerhard Hermann G. aus Jever, Kapitän in Oldenburg, u. d. Alma Melosine Pundt aus Edenbüttel)
keine Kinder
3. Hans Hermann Theodor, * Elsfleth 1. 2. 1884, siehe IX.d

VIII.d (So. v. VII.e)

EMIL Hermann Theodor HEMKEN, * Jever 9. 4. 1838, † London (Lambeth) 21. 4. 1876, Kaufmann zu London, siehe Abb. 12,
○○ Jever 19. 5. 1863 Emilie Sophie Anna Hinrichs, * Ovelgönne (Oldb) 13. 1. 1840, † Breitenbronn (Schwarzwald) 1. 9. 1913, □ Stuttgart (To. v. Dr. med. Wilhelm Friedrich H., Arzt in Jever, u. d. Ulrike Floriane Marie Heine-meyer) (vgl. DGB 103)

Kinder:

1. Otto Wilhelm Melchior Johannes, * London 10. 8. 1864, † London (Lambeth) 19. 12. 1866
2. Alice Dora Flora, * London (Lambeth) 7. 1. 1867, † Reutlingen 19. 4. 1942,
○○ Detmold 27. 2. 1889 Wilhelm Finckh, * Reutlingen 2. 8. 1849, † Stuttgart 14. 9. 1926, Kaufmann zu Stuttgart (Teilhaber der Firma Wilh. Leos Nachf., ebd., Buchbindereimaschinen, Großhandel); vor seiner Heirat Vertreter der Firma Haigers in London, bereiste die ganze Welt mit Indigo, vornehmlich in Kalkutta (vgl. DGB 34, S. 171)
3. Ernst Wilhelm, * London (Lambeth) 10. 2. 1868, siehe IX.e
4. Agnes Johanna Theodora, * London 25. 10. 1869, † Lower Cander, Chrislehurst/Kent 21. 2. 1950,
○○ London 28. 4. 1897 William King Webster, * Ingham (England) 12. 3. 1865, † London 20. 11. 1938, Kaufmann zu London
5. Emil Karl, * London (Lambeth) 16. 5. 1872, † Buenos Aires 10. 6. 1932, Kaufmann in Santa Florentina (Argentinien), unverheiratet
6. Ina Tony, * London (Lambeth) 12. 9. 1874, † Tübingen 19. 3. 1946, □ Rottenburg,
○○ Reutlingen 23. 11. 1893 Albert Karl Frauz, * Stuttgart 9. 6. 1864, † Freudenstadt 8. 12. 1947, □ Rottenburg, Fabrikant in Rottenburg am Neckar

VIII.e (So. v. VII.e)

Richard Dominicus Sophus EUGEN HEMKEN, * Jever 11. 11. 1845, † Dresden Sept. 1928, Sprachlehrer in Chile, später in Dresden,
○○ Dresden 30. 9. 1896 Auguste Laura Adam, * Dohna i/S. 26. 7. 1861, † Güstrow 12. 5. 1938

Tochter:

1. Anna Marie Dorothee, * Dresden 14. 3. 1898, wohnt in Güstrow,
○ Dresden 10. 4. 1917 Karl August Theodor Adam, * Schwerin 23. 12.
1868, † Güstrow 12. 4. 1950, Studienrat ebd.

IX.a (So. v. VIII.b)

BERNHARD Wilhelm Carl Heinrich HEMKEN, * Zetel 11. 3. 1864, † Wehnen 8. 12. 1909, Kaufmann und Gastwirt (Hotel Hemken) zu Zetel (seit 1. 3. 1892),

○ Oldenburg (KB Zetel) 4. 1. 1896 Anna Frieda Karoline Onken, * Oldenburg 1. 1. 1874, † Rastede 12. 3. 1949, war später Dentistin in Rastede (To. v. Heinrich O., Kaufmann zu Oldenburg, u. d. Gesine Caroline Schnieder)

Kinder:

1. Adele Henriette Alma Johanne, * Zetel 5. 5. 1897, Zahnärztin in Rastede, unverheiratet
2. Bernhard Walter Ernst, * Zetel 23. 8. 1900, siehe X.a
3. Hildegard Martha Erna, * Zetel 28. 2. 1904, Gewerbeoberlehrerin, unverheiratet

IX.b (So. v. VIII.b)

ERNST August Wilhelm HEMKEN, * Zetel 12. 2. 1873, † Bremen 12. 2. 1947, Kaufmann in Amerika, dann in Varel, zuletzt in Bremen,

○ Zetel 16. 5. 1902 Erna Helene Onken, * Oldenburg 30. 4. 1881, † Bremen 18. 4. 1963 (To. v. Heinrich O., Kaufmann in Oldenburg, u. d. Gesine Caroline Schnieder)

Tochter:

1. Elfriede Rina Hermine, * Varel 15. 10. 1904, wohnt auf Gut Malberg (Arolsen-Land),
○ Bremen 25. 10. 1929 (⊕ April 1958) Hans Hugo Walter Thümmel, * Pfalzburg (Lothringen) 4. 1. 1895, Major a. D.

IX.c (So. v. VIII.c)

Melchior Friedrich Hermann ERNST HEMKEN, * Atens 7. 6. 1873, † Freiburg (Breisgau) 11. 6. 1955, 1904 Rechtsanwalt, 1906 Amtsrichter in Elsfleth, 1917 Oberamtsrichter, 1919 am Amtsgericht in Oldenburg, dann Amtsgerichtsdirektor ebd., seit Okt. 1936 im Ruhestand in Freiburg i. Br.,

○ Niederlößnitz/Dresden 15. 9. 1908 Margarete (Gertrud) Elisabeth Jantzen, * Danzig 27. 11. 1878, 1905—1908 Schauspielerin in Oldenburg, † Freiburg 11. 2. 1970 (To. v. Otto Jantzen, seit 1881 Kaufmann u. Möbelhändler in Niederlößnitz, u. d. Laura Melm)

Kinder:

1. Ina Charlotte Ingeborg Rödel-Hemken, * Elsfleth 22. 11. 1909, wohnt in Freiburg,
○ Freiburg 20. 8. 1938 (⊕ 1949) Hans Rödel, * Windehausen 4. 7. 1904, Marinebaurat a. D.

2. Ruth Margarete Elisabeth, * Elsfleth 28. 7. 1914, Dr. iur., Juristin,
OO ... 30. 8. 1949 Hans-Heinrich Max Picht, * Berlin-Charlotten-
burg 17. 6. 1913, Ministerialrat in Stuttgart, i. R. in Ascona (Schweiz)

IX.d (So. v. VIII.c)

Hans HERMANN Theodor HEMKEN, * Elsfleth 1. 2. 1884, † Olden-
burg 4. 6. 1947, Rechtsanwalt und Notar in Delmenhorst,
OO Oldenburg 18. 8. 1922 Anna Lucie Popken, * Landeswarfen (Gem.
Hohenkirchen bei Jever) 2. 8. 1898 (To. v. Graf P., Bauer in Landeswarfen, spä-
ter in Oldenburg, u. d. Ulrike Catharine Auguste Mennen)

Kinder:

1. Edith Ina Helene, * Oldenburg 30. 6. 1923, wohnt in Delmenhorst,
OO Cottbus 4. 4. 1944 († 8. 4. 1948) Carl Reuscher, * Cottbus 22. 2. 1921,
Rechtsanwalt in Hamburg
2. Alice Selma Erika, * Oldenburg 25. 2. 1927,
OO Delmenhorst 20. 12. 1952 Sönke Carstensen, * Cappeln/Schlei 17. 1.
1918, Rechtsanwalt u. Notar in Delmenhorst (So. v. Ewald C., Bücherrevisor,
u. d. Auguste Brodersen)

IX.e (So.v. VIII.d)

ERNST Wilhelm HEMKEN, * London (Lambeth) 10. 2. 1868, † Arosa
(Graubünden/Schweiz) 10. 1. 1918, Kaufmann in Brasilien, dann Hotelbesitzer in
Arosa,
OO Arosa 4. 5. 1904 Josefa Maria Verdroß, * Mals/Tirol 18. 9. 1873,
† Arosa 11. 2. 1952

Kinder:

1. Emil Karl, * Arosa 28. 7. 1905, siehe X.b
2. Ina Wilhelmina Josepha, * Arosa 9. 6. 1912, † ebd. 19. 1. 1921

X.a (So. v. IX.a)

Bernhard WALTER Ernst HEMKEN, * Zetel 23. 8. 1900, Ingenieur,
Technischer Regierungsoberamtmann in Wilhelmshaven, seit 1968 im Ruhe-
stand in Rastede,
OO Wilhelmshaven 5. 1. 1937 Martha Christine Harms, * Abbehausen
7. 5. 1913 (To. v. Hugo Christian H., Pastor in Abbehausen, Wilhelmshaven u.
Jever, Kirchenrat, u. d. Ida André e)

Kinder:

1. Hans-Frieder Bernhard, * Wilhelmshaven 13. 10. 1937, siehe XI.a
2. Hildegard Martha Christine, * Wilhelmshaven 21. 12. 1938, Kranken-
schwester,
OO London 21. 12. 1963 Elmo de Alwis, * Ceylon 29. 11. 1935, Marketing-
Manager in Colombo



3. **Ulrich, * Wilhelmshaven 27. 4. 1942**, Ingenieur, Technischer Fernmelde-Inspektor in Sulingen bei Bremen,
○○ Wilhelmshaven 2. 5. 1969 **Hannelore Eisenhauer, * Schwichteler (Oldb) 26. 5. 1944** (To. v. Unteroffizier Wilhelm Johannes E. aus Rüstringen u. d. Margarete Hermine Richter aus Halle/Saale)

X.b (So. v. IX.e)

EMIL Karl HEMKEN, * Arosa (Schweiz) 28. 7. 1905, Diplom-Kaufmann, Staatsbeamter in England, Wohnsitz Earley/Berkshire,

○○ Arosa 28. 5. 1929 **Doris Elizabeth Doodson, * Denton (Lancashire, England) 12. 12. 1900** (To. v. John Edward D. u. d. Rosina Fielding geb. Ashley)
Kinder:

1. **John Ernest, * Willaston (Cheshire, England) 27. 5. 1931**, siehe XI.b
2. **E na Gay, * Luton (Bedfordshire, England) 20. 5. 1933**, kaufm. Angestellte,
○○ Earley (Reading) 27. 7. 1963 **John Richard Spearpoint, * Folkestone 15. 10. 1934**, Staatsbeamter in Tadley (Hampshire), (So. v. Henry John Sp. u. d. Mabel Catherine Dandy)
3. **Michael Charles Mortimer, * Luton (Bedfordshire) 20. 6. 1935**, † Blackburne 1. 5. 1957 (Flugzeugabsturz), Diplom-Lehrer der Kunstgraphik an der Maidenhead School of Arts

XI.a (So. v. X.a)

HANS-FRIEDER Bernhard HEMKEN, * Wilhelmshaven 13. 10. 1937, Regierungs-Oberinspektor in Wilhelmshaven,

○○ ebd. 23. 3. 1962 **Margot Ilse Sandhorst, * Arle (Kr. Norden) 24. 10. 1937** (To. v. Wilhelm Gerhard S., Maurer u. Zimmermeister, später Kanalmeister in Wilhelmshaven, u. d. Marie Gallé)

Kinder:

1. **Britta Christine, * Sande 6. 9. 1962**
2. **Sabine, * Sande 24. 5. 1966**
3. **Klaus Bernhard, * Sande 11. 1. 1968**

XI.b (So. v. X.b)

JOHN Ernest HEMKEN, * Willaston (Cheshire, England) 27. 5. 1931, B. A. econ. (graduiert Bristol University Juli 1956), Staatsbeamter (Betriebsrechnungsprüfer) der Ministry of Technology, London; Wohnsitz Cholsey, Berkshire,

○○ Earley (Berkshire) 13. 2. 1957 **Glenda Fielding, * Blackburn (Yorkshire) 2. 1. 1934**, B. A. engl. (graduiert Bristol University Juli 1955), seit 1956 Sprachlehrerin

Kinder:

1. **Verity Ann, * Chesham (Buckinghamshire) 16. 1. 1959**
2. **Celia Jane, * Chesham 10. 7. 1960**
3. **Geraldine Clare, * Chesham 10. 12. 1961**, † ebd. 7. 1. 1962

Testament des Melchior Hemken (IV.a) vom 25. 2. 1785

Im Namen der heil. Dreieinigkeit Amen.

Ogleich ich Endes unterschriebener Melchior Hemken zu Bockhorn längst gewust und bedacht, daß wir Menschen hir keine bleibende Stadt haben — so hat doch die Krankheit, welche mir Gott jêzt zugeschickt, mich vorzüglich an meine Sterblichkeit erinnert und bewogen auf den Fall, wenn der Herr über Leben und Tod mich etwa in dieser Krankheit abzufordern beschlossen haben sollte, zu vor bey gesunder Vernunft und nach einer freien und reifl. Überlegung annoch eins und anders zu verordnen, wie es dermahleinst mit meinem zeitlichen Nachlaß gehalten werden soll.

Zuförderst freilich verstehet sich von selbst, daß meine sämtlichen noch lebenden Kinder (denn meine zuletzt verstorbene Tochter Sidonia Elisabet, des Kaufman Schröders zu Quakenbrugge Ehefrau, ist gântzlich abgefunden, so daß von der Seite keine Forderung an meinen Nachlaß mehr stattfindet) namentlich als

- 1) mein Sohn der Kaufman Johann Hemken zu Bockhorn,
 - 2) meine älteste Tochter Catrine Margrete, des Kaufmanns Herrm. Hemken Ehefrau,
 - 3) meine Tochter Sophie Louise, des Georg Rudolph Rendorfs Ehefrau zu Varel,
 - 4) meine Tochter Helene Hermine, des Provisors v. Harten Ehefrau zu Oldenburg,
 - 5) Marie Catrine, des Kaufman Rüşmanns zu Varel Ehegattin,
- meine einzigen wahren u. universal Erben aller meiner jetzigen und künftigen beweglichen und unbeweglichen Güter, wie sie immer Namen haben mögen, seyn müssen und sollen.

Außerdem aber finde ich nötig, um allen sonst zu besorgenden Streitigkeiten vorzubeugen, auch noch folgendes zu erklären u. zu verordnen.

I. was meinen lieben Sohn, den Kaufman Johann Hemken zu Bockhorn, anbetrifft,

- 1) so habe ich ihm schon längst vor seiner Verehelichung versprochen, daß wenn er nach meinem Willen heurathen würde, wie er gantz gethan hat, er dann eine doppelte Portion von meinen Gütern erben sollte; welches Versprechen ich hiermit wiederhole und bestättige, folglich verordne, daß erwehnter mein Sohn in der Erbschaft vor seinen Geschwistern Einen Teil voraus haben, und, wenn der gantze Nachlaß in 6 Teile geteilet wird, und die übrigen jeder 1/6 tel bekommen, Er dann 1/3 tel davon erhalten soll.

- 2) und da ich nach meines seel: Vaters Testament, das sogenannte Kurtze Land, das kleine Krughaus nebst Scheune, Siefken- und Plaggenkamp, und Henkenbau, wozu 11 Jücke Söltjens Land, 3 Jück Hamm, 4 Jück beym Deichwege, $1\frac{3}{4}$ Jück daselbst, 4 Jück beym Sandfort, 9 Jück Wischland im Woppenkamp, die neue Weide auf dem Esch, das Ellernholt, verschiedenes Saatland auf dem Esch, der Kirchenstuhl mit Schnitzwerk auf dem Chor, noch mehrere Manns und Frauenstellen und Begräbnisse, auch Möhrte gehören, zu 1200 rt überhaupt erhalten, so muß u. will ich die oben zu erst genannten Grundstücke und die Henkenbau mit ihren Pertinenzien meinem Sohn nun auch wieder zu demselben Preis übertragen, und soll er für die 4 Jücke beym Deichwege, welche ich verkauft habe, 4 Jücke von Johann Berend Grabhorn wieder erstandenes Söltjensland zu seiner Schadloshaltung von mir zu erben haben.

Weil ich aber auf der Henkenbau statt des alten Hauses ein neues aufgebauet, und den Garten vergrößert habe, so soll mein Sohn für diese Verbesserung außer den schon erwehnten Ein Tausend zweyhundert Rthl annoch drei Tausend (3000) rt und also überhaupt Viertausend zweihundert (4200) Rthl zu erlegen u. ad Massam zu conferiren schuldig seyn.

Übrigens aber füge ich hiemit nachrichtlich an, daß mein Sohn die neue Scheune aus seinen eigenen Mitteln erbauet habe. Die Materialien von dem alten Packhaus und Scheune, welche dazu mit gebraucht worden, habe ich ihm geschenkt, u. soll desfalls niemand von ihm etwas zu fordern berechtigt seyn. Wie denn auch der Kirchenstuhl auf der neuen Prichel für meinen Sohn bleibt und ihm dafür nichts angerechnet wird.

- 3) Bruns Bau, worauf mein jetziges Wohnhaus steht, nebst allem Lande, was dazu gehöret, mit Kirchenstühlen, Möhrten, u. wie es weiter Namen haben mag, behält mein Sohn für Eintausend fünfhundert (1500) Rthl.
- 4) die zugekauften Saatländereien bey der großen Kuhle, die Riehe von Groß hinter Plaggenkamp, soll mein Sohn nach den Kaufbriefen, wie sie mir kosten, annehmen.
- 5) Weiter finde ich nötig in Ansehung dessen, was mein Sohn, an Waaren, Meublen u. s. w. seit Übertragung der Handlung an ihn in Besitz hat, annoch folgende Erklärung zu thun.
- A. Die sämtlichen Waaren, nichts davon ausgenommen, sind nach einem darüber gefertigten genauen Inventarium, u. in demselben zugleich die Meublen specificiret u. taxiret, sollen ihm aber überhaupt für die runde Summe Zwölftausend (12 000) rt überlassen werden.
- B. An Hausheuer wie auch an Zinsen für die ihm übertragenen Waaren und Meublen hat er mir vom 1 ten Januar 1766 bis den 1 ten Januar 1784 aljähr. dreihundert (300) Rthl als eine festgesetzte Summe, wobey es auch, solange ich lebe, bleiben soll, richtig bezahlet, welches ich hiemit bescheinige. Die 300 rt für das Jahr 1784 sind zwar noch nicht abgetragen; dagegen aber hat mein Sohn, wie sein richtiges

Handlungsbuch ausweisen wird, verschiedenes an baarem Gelde und für Waaren von mir zu fordern, worüber also Abrechnung gehalten werden muß. Übrigens füge ich hie für meine andern Erben an noch nachrichtl. bey, daß mein Sohn an baarem Gelde auf seinen kindlichen Anteil nichts von mir erhalten.

II. Was meine übrigen lieben Kinder u. Erben anlanget, so habe ich in Ansehung ihrer an noch folgendes zu verordnen u. festzusetzen.

1) Meine Tochter **Catrine Margrete**, des Kaufmanns **Herrman Hemken** zu Bockhorn Ehefrau, hat nach einer genauen Specification an Ländereyen u. an Gelde überhaupt von mir erhalten Siebentausend vierhundert u. fünfundachtzig (7485) rt, welche ihr aber in ihrem Erbteil nicht höher als zu Sechstausend (6000) rt angesetzt werden sollen. Wie ich ihr denn auch den vom Sielmeister erkauften Kirchenstuhl auf der neuen Prichel geschenkt, und nichts dafür gerechnet haben will. Übrigens soll alles, was ich an Zinsen, u. mein Schwiegersohn an Bier u. s. w. bis herzu zu fordern gehabt, gegen einander aufgehen, u. desfalls weiter keine Nachfrage stattfinden.

2) Meine andern 3 lieben Töchter **Sophie Louise** verheiratete **Rendorff** zu Varel, **Helene Hermine**, des Provisors von **Harten** Ehefrau, und **Marie Catrine** verehelichte **Rüschmann** sollen das, was sie und ihre Ehemänner an Aussteuer und baarem Gelde erhalten, wie man es in richtigen Annotationen u. Abrechnungen findet, ad Massam conferiren, u. dann aus meinem Nachlaß (wenn wie sich von selbst versteht vorher meine Schulden abgerechnet worden) den ihnen oben bestimmten Teil erben. Wobey ich jedoch noch zu verordnen vor gut finde, daß das Geld, was ich bey dem Rendorffischen Concursumgebüßet, meiner Tochter Sophie Louise u. ihren Erben nicht angerechnet werden, sondern sie demohngeachtet mit meinen übrigen Töchtern nach dem vorerwehnten Verhältniß $\frac{1}{6}$ tel von meinem nachbleibenden Vermögen zu gewarten haben soll.

III. Endlich und zuletzt ist mein Wille

1) daß mein lieber Enkel **Melchior**, des Johann Hemken Sohn, meine goldene Taschenuhr u. goldenen Siegelring von mir zum Andenken erhalte.

2) dem Holtzförster **Fricke** u. dessen Ehegattin, des Kaufmann **Herrman Hemken** Tochter u. meiner lieben Enkelin habe ich das von **Friederich Pöpken** einzutauschende Hauß als ein Geschenk zugebracht. Sollte aber wieder Erwarten der intendirte Tausch nicht zu Stande kommen, so soll ihm doch der Werth an Gelde aus meinem Nachlaß vergütet werden.

3) Meine bisherige Haushälterin, des weil. Joh. Ber. Grabhorn nachgel. Witwe bekommt zur Belohnung ihrer für mich geführten treuen ... [unterer Rand des Bogens beschnitten!] ... wovon ihr die Interessen mit 6 Procent alljährl. von meinen Erben ausbezahlet werden.

Solte dieses mein Testament nicht als ein herrlich oder zierlich Testament gelten können, so will ich doch, daß es gelte als ein Codicill, Fideicommis, Schenkung auf den Todesfall, Dispositio patris inter liberos, oder wie es sonst immer in den Rechten bestehen kan. In der Hofnung, daß meine Kinder mit dieser meiner wohlüberlegten väterl. Anordnung zufrieden seyn werden, erteile ich ihnen hiemit meinen väterlichen Seegen. Fals aber einer oder der andere sich gelüsten liesse, dieses gegenwärtige Testament gerichtlich anzufechten, so sollen der oder diejenigen ebendesfals schon ipso facto von mir bis auf die legitimam von mir enterbt seyn. Urkundlich habe ich diesen meinen letzten Willen, in Gegenwart sieben dazu eigends erbetenen Zeugen eigenhändig unterschrieben. Geschehen zu Bockhorn, den 23. Febr. 1785.

L. S. Melchior Hemken.

Wir nachbenannte von H. Melchior Hemken zu Bockhorn eigends zu diesem Actu erbetene Zeugen, bekräftigen hiemit durch unsers Namens Unterschrift, daß er vorstehendes auf diesem Bogen geschriebene bey voller Vernunft ausdrücklich für seinen wohlüberlegten letzten Willen erklärte und in unserer Gegenwart eigenhändig unterzeichnet habe. Bockhorn den 23. Febr. 1785.

L. S.	Johann Herrmann Carstens als erbetener Zeuge
L. S.	Johann Dieterich Altmann als erbetener Zeuge
L. S.	Bernhard Anton Georg als hiez zu erbetener Zeuge
L. S.	Gerd Hinzen als erbetener Zeuge
L. S.	Hinrich Hübeler als erbetener Zeuge
L. S.	Dierk Uhlhorn als erbetener Zeuge
L. S.	Oltman Eilers als erbetener Zeuge

Daß bey diesem Testament Namens der höchsten Landesherrschaft nichts zu erinnern sey, wird hiemit Amtsmässig attestiret, u. gewissenhaft dabey bezeuget, daß dieser gantze actus in meiner Gegenwart solchergestalt geschehen, das Testament bey der Vorlesung deutlich und oft mit Bejahungen u. Bemerkungen vom Testatoren verstanden, u. allobiges von den Zeugen darüber attestirte die reine Warheit sey. Urkundlich des hieneben gedruckten Amtsiegels. Bockhorn ut supra.

L. S. Herzogl. Hollstein-Oldenb. bestallter Cammerassessor u. Amtsvogt
A. P. Saurmann

Daß diese Copie dem Original in allen Puncten wörtlich gleichlautend sey, wird hiemit von mir attestiret. Bockhorn, den 1. Marz 1785.

J. Bollenhagen.



Melchior Hemken (VI.a)

Ein oldenburgischer Dichter vor 200 Jahren

In den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts gab es in dem sonst so abgelegenen, aber damals aufstrebenden, jungen Herzogtum Oldenburg einen Kreis von Männern, die an dem regen literarischen Leben ihrer Zeit genießend und schaffend lebhaften Anteil nahmen und für die neu aufblühende Dichtung in ihrem Kreise warben. Zu diesen Männern, unter denen der Geschichtsschreiber und Schriftsteller Gerhard Anton von Halem in Oldenburg und der Graf Stolberg in Neuenburg die bedeutendsten waren, gehört auch der zu Unrecht vergessene Melchior Hemken. Seine Wiege stand in Bockhorn in dem großen Kaufmannshause Hemken, wo Melchior am 20. September 1766 zur Welt kam. Den Namen hatte er von seinem Großvater, und auch dessen Großvater wiederum hatte schon Melchior Hemken geheißen. Nach dem frühen Tode zweier jüngerer Geschwister wuchs Melchior als einziges Kind seiner Eltern heran, die der Erziehung des Sohnes die größte Sorgfalt widmeten. Zunächst erhielt er Unterricht durch einen Hauslehrer, dann kam er auf die Schule nach Quakenbrück, wo er unter der besonderen Obhut seines dort als Pastor wirkenden Oheims Brand stand. Auch eine Schwester seines Vaters war dort mit dem Kaufmann Schröder verheiratet. Gern hätte der Junge, der leicht und eifrig lernte, eine akademische Laufbahn eingeschlagen. Dieser Hang zu gelehrten und musischen Dingen war vielleicht besonders das Erbteil seiner Mutter Henriette Philippine Brand aus Lemgo, unter deren Vorfahren viele Pastoren und Akademiker, auch ein Organist anzutreffen sind (seine gesamte Ahnenliste ist enthalten in der „Ahnenliste Meentzen...“ von Wolfgang Büsing und Otto Gerlach, Oldenburg 1966). Der Wunsch des Vaters Johann Hemken aber war es, daß der Sohn die Kaufmannschaft erlernte, um später das alte Handlungshaus zu übernehmen und weiterzuführen.

So kehrte Melchior Hemken nach Bockhorn zurück, wurde von seinem Vater in die Handlung eingeführt und war trotz seiner Jugend bereits bald imstande, auf den Messen die Einkäufe selbständig zu besorgen. In seinen Mußstunden beschäftigte er sich mit dem Studium der neuen Sprachen und der neueren deutschen Dichtung. Er begeisterte sich für Klopstock, Matthisson, Salis, Lavater und andere Dichter seiner Zeit und versuchte bald in ihrem Ton das wiederzugeben, was sein Herz bewegte. Schon aus den ersten Versen (1787) des 21jährigen Jünglings spürt man sein Vorbild Klopstock.

Die Lektüre der zeitgenössischen Literatur erweckte bei ihm den Wunsch, diese Dichter persönlich kennenzulernen. Dazu sollte sich bald Gelegenheit bieten.



Im Jahre 1788 fuhr er nach Braunschweig zur Messe. Nach Erledigung seiner Geschäfte reiste er von dort weiter nach Halberstadt, Dessau und Weimar, dann an den Rhein bis in die Schweiz. Vor seinen Eltern hatte er die Ausdehnung der Reise zunächst verschwiegen, da er fürchtete, sie würden ihm die Erlaubnis versagen. Erst aus Basel schrieb er nach Bockhorn und bat die Eltern um Verzeihung.

Diese Reise wurde für ihn von der größten Bedeutung. Er hatte Gleim, Herder, Wieland, Lavater, Matthisson und andere kennengelernt, und diese hatten ihn in seiner dichterischen Neigung bestärkt. Bald darauf lernte er in Hamburg den in der vogoethischen Zeit bedeutendsten deutschen Dichter Klopstock kennen, „den seine Seele liebte“, und dem er sich „mit schüchterner Ehrfurcht“ nahte. In dem Gedichte „An Klopstock“ (1790) heißt es:

Heil mir, Du hast mich zärtlich umarmt,
Mich gesegnet, o Wonne.
Feierlich hat mich die Rechte des Sängers geweiht
Und die heilige Lippe geküßt.

An anderer Stelle äußerte sich Hemken über sein Treffen mit Klopstock: „Während meines Aufenthaltes in Hamburg hat mich auch Klopstock mit wahrhaft väterlichem Wohlwollen aufgenommen. Ich war oft bey ihm, und seiner Aufmunterung danke ich es allein, daß ich fortfuhr in meinen Nebenstunden den Musen zu opfern. Der große Mann würdigte meine unvollkommenen Versuche seiner Prüfung, flößte mir Muth ein zum Vorwärtsstreben auf der begonnenen Bahn und gab mir beim Abschiede seinen heiligen Patriarchensegen.“

Bald nach seiner Schweizer Reise fand Melchior Hemkens dichterische Tätigkeit neue Anregungen, denn er lernte ein Mädchen kennen, dem bald seine ganze Liebe galt. Das war die 18jährige Catharina Sophie Bollenhagen, eine hübsche Landwirtstochter aus Bollenhagen bei Jade, die in Bockhorn mehrere Verwandte besaß, insbesondere ihren Onkel Johann Bollenhagen, den Bockhorner Pastoren. In seinen Liedern besingt Hemken seine Geliebte als „Rina“. Für einen Strauß aus ihrer Hand dankt er mit dem Gedicht „An die Rose“ (1788):

Schönste aller Blumen,
Welche Himmelsdüfte
Hauchst du mir entgegen!
Dich, o Rose, pflegte
Mein geliebtes Mädchen;
Mir, o Wonne, brach sie
Mit den zarten Händen
Schüchtern dich zum Strauße;
Wand das süße Blümchen
Seliger Erinnerung

Hold um dich und seufzte.
Balde welkt ihr, Blumen,
Unterm Kuß des Jünglings; —
Aber eure Blätter
Wird der Greis noch küssen,
Ihm ein heilig Denkmal
Seiner ersten Liebe.

Im folgenden Sommer wurde am 4. Juni 1789 in Jade die Ehe geschlossen. Wie sein Vater und ebenso sein Großvater heiratete auch Melchior Hemken schon mit 22 Jahren. Am Tage vor der Hochzeit nahm er in „Des Jünglings letztem Lied“ Abschied von dem „süßen Jünglingsnamen“. Die Ehe mit der Erwählten seines Herzens brachte ihm alles ersehnte Glück. Ein umfangreiches Gedicht von fast 300 Strophen „An Rina“, das er Jahre später dichtete und das Wieland 1798 an die Spitze des ersten Bandes des „Neuen Teutschen Merkurs“ stellte, ist ein rechter Beweis dafür. Dies Gedicht, vielleicht das beste, das er geschaffen hat, ist in Wahrheit ein „Lied der Liebe“; darin heißt es:

Jahre Kommen, Jahre schwinden;
Unsere Liebe altert nicht.
O, im andern selig finden
Wir uns immer mehr. Verschwinden
Kann der Schönheit glänzend Licht,
Aber unsers Bundes Treue
Schwächt und ändert keine Zeit;
Diese reine, keusche Weihe
Endet mit der Ewigkeit.

Auch in anderen führenden deutschen Journalen um 1800 finden sich Dichtungen von Hemken, so in Beckers „Erholungen“ und in Halems „Irene“. Die umfangreichste Dichtung, die wir von Hemken besitzen, erschien 1797 unter dem Titel „Die Nacht“ bei Wilmanns in Bremen. Diese 432 Seiten umfassende Versdichtung gliedert sich in zwanzig „Lieder“, in denen der Dichter seine Weltanschauung entwickelt. Er schwärmt für das Zeitalter der Aufklärung und der Freiheit, wo die Vernunft regiert und die Kriege beseitigt sind, ein glückliches Zeitalter, das er schon nahe herbeigekommen wähnt. Als Prophet hat er sich darin allerdings nicht erwiesen, aber seiner edlen Gesinnung hat er ein schönes Denkmal gesetzt. Die Dichtung ist in freien Rhythmen geschrieben, für uns Heutige jedoch recht langatmig.

Die nächsten kriegerischen Jahre sollten den Dichter bald belehren, daß das Zeitalter des Friedens und der Freiheit weiter entfernt war, denn je. Von Frankreich rückte das Unwetter näher und näher. Das Mitgefühl mit den bedrängten Völkern regte ihn zu einigen Gedichten an, die er 1800 unter dem Titel „Das scheidende Jahrhundert“ in Berlin bei Unger herausgab. Er widmete

sie König Friedrich Wilhelm von Preußen, der „die gute Absicht sehr zu schätzen wußte“ und ihm dafür „mit allem Dank verbunden“ blieb. Diese Widmung zeugt davon, daß schon damals auch in unserem Lande die denkenden Köpfe das Heil Deutschlands von Preußen und seinem Königshause erwarteten.

Ebenso widmete Hemken seine letzte größere Dichtung „Otaheitische Gemälde“, die 1803 in Bremen bei Seyffert herauskamen (gedruckt wieder bei Unger in Berlin), der Königin Luise von Preußen („Du aller Herzen Königin“). Ihre Freude bekundete die Königin dadurch, daß sie Hemken als Beweis der Erkenntlichkeit eine kostbare Tasse aus der Königlichen Porzellanmanufaktur übersandte, die noch heute von Nachkommen als wertvoller Schatz gehütet wird.

In den „Otaheitischen Gemälden“ träumt der Dichter von dem Glück des Landlebens, der Liebe und der Freundschaft. Er kann es sich nicht mehr verhehlen: Das Lob, das zu Ehren des philosophischen Jahrhunderts erschollen ist, wird übertönt von dem Geschrei der Ermordeten, Geplünderten und Verbannten. Als Sohn dieses „philosophischen Jahrhunderts“ findet er die Quelle des Übels in der Verirrung vom Wege der Natur, hofft aber, die Menschheit werde sich „durch Sturm und Ungewitter wieder zu lichten Höhen emporheben“. Tröstend trägt ihn seine Phantasie nach Tahiti (Otaheite), nach den schönen Gefilden des Südens zu Menschen, die das „Unglück und Elend der Verfeinerung“ nicht kennen, die ein Leben in Unschuld und Liebe führen. In der Einleitung spricht er vom Jüngling, der zum Manne reift: „So wie das Feuer der Jugend verbraucht, ihn zu den Geschäften der Erde sein Schicksal beruft, und er die Bahn seiner Väter betritt, verschwinden allmählich die goldenen Träume, die am Morgen des Lebens die Seele, rein wie der Aether des Himmels, sanft und gefühlvoll, von den Grazien stets und der Unschuld begleitet sich schuf... Die Träume des Jünglings sind jetzt entflohen, aber die Weisheit giebt ihm reinere Freuden; er fühlt ihren Werth und weiht ihr sein Leben.“ Daß die Dichtung in jenen Tagen der Bedrängnis viel beachtet wurde, darf wohl bezweifelt werden. Aber die gleichgesinnten Seelen haben ihre Freude daran gehabt. So schrieb der fünf Jahre ältere Dichter und Gelehrte Friedrich Matthisson über die „Otaheitischen Gemälde“ an Hemken: „Wenn mein Beifall Ihnen etwas sein kann, so haben Sie ihn ganz ungeteilt. Es tat mir in der Seele wohl, nach den tausend Feuerdrachen und Sternschnuppen an unserem literarischen Himmel diesen freundlichen Stern zu erblicken. Mit wahrer Sehnsucht erwarte ich die neuen Geschenke Ihrer Muse, wozu Sie mir in Ihrem letzten Briefe Hoffnung machen.“

Hemken richtete feinsinnige Briefe an Matthisson, empfindungsreich, poetisch, vom Freundschaftskult jener Zeit durchdrungen, von der Begeisterung für alles Hohe ergriffen. Stolz teilte Hemken seinem Freunde Halem in Oldenburg mit: „Auch von Matthisson habe ich wieder einen Brief, so sauber als in Kupfer gestochen. Er macht mir große Hoffnung, mich zu besuchen, das wird ein Fest für mich seyn, dann kommen wir auch zu Ihnen.“

1805 übernahm Matthisson die Patenschaft bei Hemkens jüngstem Sohn Melchior, gemeinsam mit dem Hofprediger und Schriftsteller Gotthelf Wilhelm Starke in Ballenstedt, mit dem Hemken ebenfalls befreundet war. Starke berichtete später über Melchior Hemken: „Des Mannes Redlichkeit und große Wärme für Deutsche Literatur und Kunst, so wie für alles Gute und Edle hat mir ihn werth gemacht . . . Neben seinem Handelsgeschäft hat er durch fleißige Lektüre zu seiner Bildung getan, was er konnte, und in früheren Zeiten Reisen durch die Schweiz, auch, wenn ich nicht irre, nach Frankreich und England gemacht.“ Auch Wieland fühlte sich von dem Talent des Bockhorner Kaufmanns angezogen. Über einen Brief Hemkens, in dem dieser den „Agathon“ lobte, schrieb Wieland: „Das Lob von einem Naturmenschen, der nicht schulgerecht zurechtgeschnitzelt, sondern Alles durch sich selbst ist, wiegt mir die Lobpreisungen von hundert Recensentenzünften auf.“ Er liebte die Naivität Hemkens, der auch mit Herder in Korrespondenz trat. Die Briefe an Halem sind voller poetischer Wendungen und Floskeln, aber auch erfüllt von dem Gefühl einer echten Begeisterung.

Das Werk dieses Kaufmanns, der sich den Musen verschrieben hatte, weil er hier seine Erfüllung fand, blieb unvollendet. Er starb bereits im 40. Lebensjahr am 28. April 1806 an den Folgen einer Erkältung, die er sich beim Bau einer Fabrik zugezogen hatte. Sein Sterben schildert am 2. Mai 1806 ergreifend sein einige Jahre in Bockhorn weilender Vetter Friedrich Wilhelm Süvern, Theologe und später Prorektor in Lemgo, in einem Brief an Matthisson: „Bekannt mit Ihnen und mit Ihren Werken . . . soll ich Ihnen jetzt, persönlich unbekannt, ein trauriger Bote seyn. Wie wehe thut dies meinem Herzen, das die ungeschminktesten Beweise aufrichtiger Hochschätzung Ihnen nur durch stumme Worte zu erkennen zu geben vermag! Doch es ist ja der Wunsch eines sterbenden Freundes . . . Er, der biedre Melchior Hemken, starb am 28. April mit einem Glaubensmüthe, mit einer Gelassenheit, Ruhe und Ergebung, wie es einem Weisen, einem Christen, wie er war, geziemt. In der letzten Nacht vor seinem Tode sprach er zu mir: ‚Grüße Matthisson tausendmal von mir, sage ihm, ich stürbe, der Tod trennte das Freundschaftsband, die Ewigkeit würde es desto fester wieder knüpfen; sage ihm, ich ginge mit warmen Freundschaftsgefühlen aus der Welt, und selbst der Tod sollte meine Liebe gegen ihn nicht schwächen . . .‘“

Hemkens früher Tod war für seine Familie — seine Ehe war mit acht Kindern gesegnet — ein unersetzlicher Verlust. Zwar lebten seine beiden Eltern noch, und als der Vater 1813 die Augen schloß, konnte bereits der Enkel, Melchiors ältester Sohn Johann, das ehrwürdige Erbe antreten.

Melchiors Witwe, seine „Rina“, hat sich nach fünf Jahren im Februar 1811 wieder verheiratet mit einem Offizier, dem damaligen Hauptmann im oldenburgischen Infanterie-Corps und späteren kaiserlich russischen Major und Ingenieur-Oberst Julius Ernst von Kötteritz, dem sie, ihre Kinder in Bockhorn zurück-



lassend, im Mai nach Petersburg folgte. Mit ironischen Worten bemerkte damals der Bockhorner Pastor Grimm, die jetzige Frau von Kötteritz habe „durch ihre zweyte Ehe, durch ihr Wegziehen von ihren unmündigen Kindern, ihren christlichen Sinn beurdnet und die Moral u. mütterl. Gefühle der Welt bewiesen“. In Twer (heute Kalinin) gab sie einer Tochter im Dezember 1811 das Leben. Bald aber wurde ruchbar, daß ihr zweiter Mann in Bigamie lebte und sie verlassen hatte, so daß Rina mit dem Kinde auf abenteuerlicher Reise aus Rußland wieder heimkehrte und am 17. Juli 1814 endlich Oldenburg erreichte. Auch nach diesem Skandal war sie immer noch eine anziehende, leidenschaftliche Frau, und sie trat mit dem Domänen-Inspektor Bohlken in Bockhorn, der bereits früher um sie geworben hatte, erneut in Beziehung und zog schließlich zeitweilig zu ihm ins Haus, was natürlich Ärger und Aufsehen erregte. In der Familie ist sie aber bis an ihr Ende beliebt gewesen, und sie hat bei ihren Enkeln häufig Gevatterstelle übernommen. Sie ist erst 1849 in Neuenburg gestorben.

Nach einer alten Familienüberlieferung soll im Hause des Dichters Melchior Hemken die Kleinbauerntochter Sara Gerdes aus Steinhausen als Dienstmädchen tätig gewesen sein. Hier soll ihr der in Varel regierende Graf Wilhelm von Bentinck begegnet sein, als sie vor dem Hause Unkraut jätete. Da er Gefallen an ihr fand, holte er sie ins Schloß, ließ sie erziehen und ging später eine Ehe mit ihr ein. (Vgl. auch: Heinrich Borgmann, „Elisabeth von Ungnad und Sara Margarete Gerdes, zwei Frauenschicksale am Oldenburger und Varelner Hof“ in „Oldenburgische Familienkunde“ Jg. 11, 1969, S. 73 ff.) In späteren Jahren war Melchior Hemkens Witwe als Frau von Kötteritz häufig im Schloß zu Varel Gast bei der Gräfin Bentinck, ihrem ehemaligen Dienstmädchen.

Um in bescheidener Verborgenheit leben und in der Stille wirken zu können, hatte sich Melchior Hemken mit Anonymität umgeben, alle seine Dichtungen und Bücher sandte er stets ohne seinen Namen in die Welt hinaus. So war er als Dichter nur in eingeweihten Kreisen bekannt und geschätzt; später ist er rasch vergessen worden. Melchior Hemken, der in seinem Herzen die Ideale seines Jahrhunderts verwirklichte, war ein Kind seiner Zeit; er wußte genau, wie sehr es ihm noch an Originalität mangelte. Aber dennoch gehört sein Name in die Reihe der Männer, die im Beginn der Blütezeit deutscher Dichtung mitschaffend wirkten.

Literatur:

- Wolfgang Büsing, „Melchior Hemken. Ein oldenburgischer Dichter vor 200 Jahren“, im „Oldenburgischen Hauskalender 1966“, S. 50—54.
- E. P. (Emil Pleitner), „Melchior Hemken“. Aufsatz in den „Oldenburger Nachrichten“ 1905, Nr. 212.
- Paul Raabe, „Melchior Hemken — Kaufmann und Musenfreund“. Aufsatz in der Nordwest-Heimat 1/1955, Beilage zur „Nordwest-Zeitung“ vom 8. 1. 1955.
- Fritz Strahlmann, „Der Bockhorner Dichter Melchior Hemken“. Aufsatz in „Heimat und Welt“, Beilage zum „Gemeinnützigen“ in Varel, vom 17. 3. 1928.

Der Maler Ernst Hemken (VII.e 1)

Georg Melchior Bernhard Ernst Hemken, * Jever 21. 4. 1834, † Dresden 11. 7. 1911, Historien- und Porträtmaler, auch Kopist, besuchte das Mariengymnasium in Jever und wollte anfangs Seemann werden. 1852 wurde er aber von dem Maler Friedrich Preller d. Ä. in Weimar als Schüler und zugleich als Pensionär in die Familie aufgenommen. Er schloß auch mit dessen Sohne Friedrich Freundschaft. 1855 zog er mit A. Donndorf nach Dresden, wo er sich an den Galeriedirektor Julius Schnorr von Carolsfeld und seinen Kreis anschloß, das Porträtfach pflegte (z. B. Wagnersänger Ludwig Schnorr von Carolsfeld, Otto Roquette), sich auf Schnorrs Anregung auch mit biblischen Szenen versuchte. Damals entstand das Ölgemälde: Adam und Eva finden die Leiche Abels (1857), jetzt im Stadtmuseum Oldenburg, sowie Potiphars Weib klagt Joseph an. Der Erlös dieser Arbeiten ermöglichte es Hemken, sich Friedrich Preller d. Ä. anzuschließen, als dieser 1859 mit seinem Sohne nach Italien ging, um seine Studien für die Odysseebilder zu machen. Der Weg führte über die Schweiz, Genua, Florenz, Livorno nach Rom, wo die Gesellschaft am 29. Oktober ankam und wo nach kurzem Aufenthalt in Olevano der Winter verbracht wurde. Durch Grosse wurde Hemken in den Deutschen Künstlerverein eingeführt. Im Sommer war er wieder in Olevano (Hemkens Bildnis im Fremdenbuch der Casa Baldi). Aus Schnorrs Tagebuch erfahren wir einiges über Hemkens Studien; ein Skizzenbuch aus dieser Zeit ist in Oldenburg (Privatbesitz) erhalten. Auch begann Hemken damals ein Gemälde für die Kirche in Brake an der Weser, das er später in Weimar unter Prellers und Genellis' Aufsicht vollendete. Als Preller d. Ä. nach Deutschland zurückkehrte, blieb Hemken mit Friedrich Preller d. J. noch in Rom, erkrankte aber und reiste erst am 5. August 1861 von Rom über Genua nach Deutschland.

Hier wandte er sich zunächst nach Jever, wo er mehrere Porträts, u. a. die Stifter der Bleekerschule, und sein Selbstbildnis malte, auch Kopien von Familienbildern des Grafen Wedel für das Schloß Neustadt-Gödens schuf. Dann ging er zu seinem Bruder nach London und malte drei Jahre nur Bildnisse. Mit großer Freude folgte er einem Rufe Prellers d. Ä., die Predellen seiner Odyssee mit Eduard Kranoldt zusammen auf die Wand zu übertragen. Seit 1869 lebte Hemken dauernd in Dresden, hauptsächlich als Bildnismaler tätig. Damals entstanden die Bildnisse des Pastors Oster (1879) und des Geheimrats Roßmann (1880). Mehr und mehr wandte er sich dem Kopieren von Gemälden der Dresdener Galerie zu: Palma Vecchio, Corregio, Tizian, dessen Zinsgroschen er kopierte. Angeblich erklärte sich der Großherzog von Oldenburg bereit, die

Kopie zu erwerben, um seinem Landsmann eine Unterstützung zu gewähren. Hemken soll sich aber schwer oder überhaupt nicht entschlossen haben, seine Arbeit aus der Hand zu geben. Ein Bildnis Hemkens, gemalt von Professor Kießling, befand sich in der Dresdener Galerie, es zeigt Hemkens edlen Kopf mit der hohen Stirn, den leuchtenden Augen und dem mächtigen Vollbart. Er galt als schöner Mann, besaß einen kräftigen Körperbau, eine rechte Friesengestalt. So malte ihn Ludwig Otto als Jünger auf dem Selingstädter Altar-
bilde.

Nach Thieme-Becker, Künstler-Lexikon, Band 16, S. 367 f. sowie Georg Müller-Jürgens, „Ernst Hemken, der Maler Onkel Wilhelms“, im Historien-Kalender 1964 (Jever), S. 62 f. u. a.

Quellenangaben

Außer den bereits im Text genannten Quellen- und Literaturangaben sowie mancherlei Hinweisen von Familienangehörigen dienten als wesentliche Grundlage die Kirchenbücher der betr. Gemeinden. Aus dem Staatsarchiv Oldenburg wurden außerdem die Mannzahlregister, Landbeschreibung 1681 und Erdbücher 1693 und 1768 von Bockhorn, Neuenburg und Zetel (Best. 75 Ab) sowie die Pfandprotokolle Neuenburg (Best. 74,2,5) benutzt. Besonders hingewiesen sei auf meine Arbeit „Ahnenliste Meentzen, ausgehend von den Geschwistern Meentzen, geboren in Bremen 1922—1938“, Oldenburg 1966; hierin befindet sich auch die Ahnenliste Hemken, beginnend mit Henriette Töpken geb. Hemken (VII.a 3), sowie auch die weiteren Vorfahren der Hemken-Ehefrauen.

Anschrift des Verfassers:

Apotheker Wolfgang B ü s i n g , 29 Oldenburg, Stargarder Weg 6

Jahresbericht der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für 1971

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde hat sich im abgelaufenen Jahre wiederum der Pflege genealogischer und heimatkundlicher Forschungen gewidmet. Davon zeugen nicht nur der ständig umfangreicher werdende Schriftwechsel, sondern auch viele Veröffentlichungen unserer Mitglieder. Die Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde“ konnte im 13. Jahrgang um vier Hefte erweitert werden. Konrektor Hans Wichmann stellte in Heft 1 eine Liste der „Auf See gebliebenen oder fern der Heimat verstorbenen Männer und Jünglinge aus der Gemeinde Ganderkesee (1839—1895)“ zusammen. Archivoberrat Dr. Harald Schieckel veröffentlichte in Heft 2 einen Beitrag über „Die Oldenburger Kompanie im Türkenkrieg von 1664“. In Heft 3 legte Dr. Walter Schaub einen ersten Beitrag „Oldenburgische Pastorengenealogie“ vor, die 60 Pfarrer mit ihren Familien darstellt. Das vorliegende 4. Heft ist dem „Geschlecht Hemken von Bockhorn“ von Wolfgang Büsing gewidmet.

An weiteren Veröffentlichungen unserer Mitglieder seien genannt: Von Dr. Hermann Lübbing erschienen „Oldenburg. Historische Konturen. Festschrift zum 70. Geburtstag“, „Delmenhorsts Aufstieg zur Industriestadt“ (Heft 1 der „Delmenhorster Schriften“) und „Oldenburg, Eine feine Stadt am Wasser Hunte“, eine reizvolle Sammlung zeitgenössischer Berichte über die Stadt Oldenburg. — Georg von Lindern legte zum 600jährigen Jubiläum seine „Kleine Chronik der Stadt Delmenhorst“ vor. — Dr. Dieter Rüdibusch berichtete in Heft 2 der „Delmenhorster Schriften“ über „Die Verpfändung der Grafschaft Delmenhorst an das Kurfürstentum Hannover (1711)“. — Hans Mahrenholtz wirkte mit an einer genealogischen Untersuchung und fotografischen Bestandsaufnahme der „Grafengruft in Delmenhorst“ (Heft 3 der „Delmenhorster Schriften“). — Dr. Walter Schaub berichtete in „GENEALOGIE“ über „Die genealogische Datenbank im Dienste der Wissenschaft“, und Dr. Harald Schieckel veröffentlichte (ebenfalls in „GENEALOGIE“) „Die jüdischen Wehrpflichtigen in Oldenburg von 1867—1918 und ihre Vorfahren“.

Im Jahre 1971 fanden wieder sechs gut besuchte Vortragsveranstaltungen im Festsaal des Alten Palais in Oldenburg statt:

- 189 Oberbaurat Dipl.-Ing. Karl Dillschneider, Bremen: „Bremens Geschichte im Spiegel seiner Baudenkmäler“ (mit Lichtbildern, 9. 1. 1971)
- 190 Albrecht Graf von Finckenstein, Mondorf: „Die Häuptlingszeit in Butjadingen 1360—1419, Entstehen und Verschwinden“ (20. 2. 1971)
- 191 Archividirektor Dr. Heinrich Schmidt, Oldenburg: „Häuptlingswesen und Landesherrschaft zwischen Ems und Jade“ (20. 3. 1971)
- 192 Oberstudienrat Dr. Enno Meyer, Oldenburg: „Die jüdischen Familien der Stadt Oldenburg um 1933 (ihre Herkunft, ihre soziale Gliederung, ihr späteres Schicksal)“, gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (17. 4. 1971)
- 193 Apotheker Wolfgang Büsing, Oldenburg: „Das Geschlecht Hemken von Bockhorn — Kaufleute, Künstler und Juristen“ (13. 11. 1971)
- 194 Herr Rudolf Schmeden, Oldenburg: „Die Reichsgrafen von Aldenburg-Bentink als Herren von Varel und Kniphausen und der Roman ‚Der Dunkelgraf‘ von Ludwig Bechstein (1857)“ (11. 12. 1971)

Aus unserem Mitgliederkreis vollendete Gewerbeoberlehrer Robert Reil, Oldenburg, das 80. Lebensjahr. 75 Jahre wurden Pastor Dietrich Juhle, Langenhagen-Hannover, und Bundesbahnberrät Max Rogge, Oldenburg. Staatsarchivdirektor i. R. Dr. Hermann Lübbing, Oldenburg, konnte seinen 70. Geburtstag begehen.



Die Gesellschaft konnte die uns befreundete Arbeitsgruppe Familienkunde und Heraldik von der Ostfriesischen Landschaft bei der Durchführung ihrer Exkursion durch das Ammerland und die Friesische Wehde am 19. Juni 1971 durch Herrn Schmeden unterstützen. Unser 2. Vorsitzender, Techn. Bundesbahnnamtmann Herbert Schmidt, nahm an der Jahrestagung der ostfriesischen Genealogen am 6. November 1971 in Jever teil. Am 23. Deutschen Genealogentag am 24.—26. September 1971 in Münster war die Gesellschaft durch ihren Vorsitzenden Wolfgang Büsing vertreten. Derselbe nahm ebenfalls am 6. November 1971 am Familientag des Familienverbandes Orth in Oldenburg teil.

Die Gesellschaft hat folgende Abgänge bekanntzugeben:

Regierungspräsident a. D. Dr. Kurt Binding, Bensberg bei Köln († 20. 5. 1971)
Prof. Dr. Rudolf Drost, Wilhelmshaven († 3. 12. 1971)
Landeskirchenarchivrat Dr. Arend Ehlers, Oldenburg († 21. 12. 1970)
Gewerbeoberlehrerin Hildegard Immel, Oldenburg († 30. 5. 1971)
Pastor i. R. Dietrich Juhle, Langenhagen (verzogen)
Fräulein Elisabeth Müller, Oldenburg (altershalber)
Oberkirchenrat i. R. Dr. Georg Müller-Jürgens, Oldenburg († 28. 10. 1971)
Oberstudienrat Dr. Siegfried Riemer, Oldenburg († 10. 3. 1971)
Frau Elisabeth Rosenow, Oldenburg († 20. 10. 1971)
Herr Wilhelm Schütte, Alvesen (krankheitshalber)
Oberstudienrat i. R. Otto Wiepken, Oldenburg († 7. 3. 1971)
Kaufmann Gustav Wübbenhorst, Oldenburg († 20. 3. 1971)

Im Jahre 1971 konnten wir 16 neue Mitglieder gewinnen:

Oberstudienrat Bernd Behrens, 2851 Langen, Kr. Wesermünde, Ahornweg 6b
Landwirt Wilhelm Bruns, 29 Oldenburg, Großer Kuhlenweg 3
Frau Elisabeth Döhmann, 29 Oldenburg, Tannenstraße 4
Rektor a. D. Hermann Evers, 29 Oldenburg, Bahnweg 8
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, 34 Göttingen 1, Postfach 318
Herr Manfred Holze, 29 Oldenburg, Würzburger Straße 13
Rektor i. R. Josef Hugenberg, 447 Meppen, Schützenstraße 62
Buchhändler Paul Meskemper, 29 Oldenburg, Theaterwall 4
Konrektor Ricklef Orth, 29 Oldenburg, Nedderend 81a
Frau Theda Schuh, 2943 Esens, Bürgermeister-Becker-Straße 4
Herr Peter Siedenburg, 2941 Grafschaft, Berliner Straße 21
Herr Theile Suhren, 293 Varel, Waldstraße 3
Studienrat Gustav Tooren, 3 Hannover-Kirchrode, Bleekstraße 22
Bauingenieur Eilert Erich Vieth, 29 Oldenburg, Auguststraße 26
Frau Karin Wengert, 71 Heilbronn, Winzerstraße 14
Frau Elly Wiepken, 29 Oldenburg, Staakenweg 35

Die Mitgliederzahl erhöhte sich damit Ende 1971 auf 172.

Wolfgang Büsing



Wir empfehlen unseren Lesern:

D e u t s c h e r A d e l. Schriften zur Problematik der deutschen Führungsschichten in der Neuzeit, hg. von Prof. Dr. Hellmuth R ö b l e r. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1965. Band 1: 1 4 3 0 — 1 5 5 5, 265 Seiten, 10 Abb., Leinen, DM 22,80. Band 2: 1 5 5 5 — 1 7 4 0, 371 Seiten, Leinen, DM 46,90.

Bereits im vorigen Heft (Seite 345) haben wir auf die Ranke-Gesellschaft und das Institut zur Erforschung historischer Führungsschichten hingewiesen und aus der Schriftenreihe zur Problematik der deutschen Führungsschichten in der Neuzeit die Bände 3 (Deutsches Patriziat) und 4 (Universität und Gelehrtenstand) vorgestellt. Es soll nun auf die beiden ersten Bände dieser Reihe aufmerksam gemacht werden, die sich mit dem deutschen Adel während der entscheidenden Jahrhunderte zu Anfang der Neuzeit befassen. Auch diese Veröffentlichungen sind die Ergebnisse von Vorträgen der Büdinger Tagungen 1963 und 1964, die unter der Förderung des Fürsten Otto Wilhelm zu Ysenburg und Büdingen standen.

Qualifizierte Historiker, Genealogen, Soziologen und Kunstgeschichtler haben hier gemeinsam einen Themenkreis beleuchtet, der zum modernen Verständnis neuzeitlicher Geschichte wesentliche Grundlagen liefert. Einige Beiträge haben allgemeine Bedeutung: Die Wandlung des Adelsbildes in der Kunst (Frhr. Schenk zu Schweinsberg), Von der Burg zum Schloß (Rieber), Wandlungen des Konubiums im Adel des 15. und 16. Jahrhunderts (Euler), Adel und Heerwesen (Wohlfeil), Adelsethik und Humanismus (Röbler) sowie Reichsritterschaft und Konfession (Riedenauer). Daneben wird die differenzierte Entwicklung des Adels in den einzelnen Landschaften untersucht: Kärnten (Neumann), Bayern (Frhr. v. Andrian-Werburg), Franken (Hofmann), Mittelrheingebiet (Gensicke), Westfalen (Theuerkauf), Niedersachsen (v. Lenthe), Kursachsen (Helbig), Brandenburg-Preußen (Heinrich), der Reichsadel in den geistlichen Fürstentümern (Domarus) und im Herrschaftsgebiet Habsburgs (v. Preradovich). Ein näheres Eingehen auf einzelne Beiträge ist aus Platzgründen nicht möglich. Insgesamt bieten sie in tiefer Sachkenntnis eine Fülle von Fakten und Erkenntnissen, die zu weiteren Betrachtungen anregen. In den ersten drei Bänden tritt deutlich hervor, wie sehr Adel und Patriziat im ausgehenden Mittelalter und in der beginnenden Neuzeit in Deutschland sozial die führenden Rollen spielen. Weitere Veröffentlichungen sollen den kulturellen und wirtschaftlichen Führungsschichten gewidmet werden.

Büsing

